



Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Oktober 2016 / 37. Jhg.

www.biograph.de

DIE WELT DER WUNDERLICHEN

EIN FILM VON DANI LEVY

atelier

kanal

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

southern

uci KINOWELT

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FF

tanzhaus nr.w

Q

DRÜTSCH OVER AM RHEIN DÜSSELDORF DÜSSELDORF

zakk...

D'haus

Junges Schauspielhaus

TONHALLE DÜSSELDORF Einfach Fühlen

Kom ödchen in

NEUER TANZ

Hf Heinsdorf Konzerte

JAZZ SCHMIEDE

MUSEUM KUNSTPALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

FLIN GEAR

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÜTZE GARATH

BÜRGERHAUS REISHOLZ

THEATRO

THEATRO

THEATRO

THEATRO

THEATRO



JANNIS NIEWÖHNER
ANDRÉ M. HENNICKE
JULIA KOSCHITZ
THOMAS SARBACHER
BARBARA AUER

„NEUE DEUTSCHE SINNLICHKEIT“
KINO-ZEIT.DE

„EIN MUTIGES FAMILIENDRAMA“
DER TAGESSPIEGEL

AB 6. OKTOBER IN
DEN DÜSSELDORFER
FILMKUNSTKINOS

JONATHAN

ein Film von PIOTR J. LEWANDOWSKI

JONATHAN-DERFILM.DE

f / JONATHANDERFILM

kordes kordes SWR WDR hr arte CINE POST FUN DE MENTAL HESSENFILM MFG Filmförderung Baden-Württemberg DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS FFA german films farbfilm*verleih

SONDERVORFÜHRUNG in Anwesenheit des Regisseurs
PIOTR J. LEWANDOWSKI am SA., 8.10. um 19 UHR im BAMBI

Ouvertüre von Hans Hoff Viel zu viel Gefühl?

Es wird eindeutig zu viel gesperrt in Düsseldorf. Und zu viel gefeiert. Ich meine nicht die kleinen Feiern, die privaten. Ich meine, die großen Festivitäten, die sich wie Kraken über die Stadt legen und immer häufiger immer größere Areale für sich beanspruchen. Da werden dann Zelte aufgestellt, Tische drapiert und irgendein Mist für teures Geld an den Passanten gebracht.



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Vorher aber wird gesperrt was das Zeug hält. Anwohner kommen nicht mehr aus ihren Häusern, dürfen ihre abgeschleppten Autos für teures Geld irgendwo aus dem Nirwana holen, und ob man das Café seiner Wahl noch erreicht, weiß man auch erst, wenn man an einer Absperrung scheitert.

Anwohner wie Gastronomen stöhnen gleichermaßen über die Schwemme von Festivitäten und die damit einher gehende Schwemme von Sperrungen. Dazu kommen die

Sperrungen, die aufgrund von Unfällen oder Bauarbeiten fällig werden. Zum Beispiel in den Düsseldorfer Tunneln, die gefühlt häufiger gesperrt als geöffnet sind.

Ja, ich weiß, das ist ungerecht formuliert, aber in diesen Tagen schert sich doch keiner mehr um Fakten. Gefühl ist Trumpf. Oder Trump. Oder irgendwas. Geh weg mit Realität. Was zählt ist die Befindlichkeit. Ich bin nicht wirklich bedroht, aber ich möchte mich gerne bedroht fühlen, weil das mein Selbstwertgefühl steigert. Mein Gefühl.

Man könnte es begrüßen, wenn eine Gesellschaft sich zu ihren Gefühlen bekennt. Nichts anderes haben wir doch jahrzehntlang gefordert: Dass nicht nur Zahlen zählen, sondern auch Gefühle. Und jetzt, wo alle unseren Forderungen nachzukommen scheinen, ist es auch wieder nicht recht. Es ist schon ein Dilemma, wenn ein Wunsch in Erfüllung geht, das zugehörige Geschenk sich aber als Monstrum entpuppt. Plötzlich finden sich jene, die früher auf die Anerkennung von Gefühlen pochten, in der Position des Faktenhubers wieder und fordern penible Checks der Lage. Das führt zu der absurden Situation, dass oben nicht mehr oben ist und unten überall. Alles ging los mit der gefühlten Temperatur. Plötzlich war nicht mehr maßgeblich, was das

Thermometer anzeigte, sondern was die Haut signalisiert. Das konnte man als ersten Durchbruch einer neuen Sensibilität werten. Sensibel sein kam gut, bedeutete es doch, dass Empfindsamkeit einen Wert an sich darstellte.

Wer konnte denn ahnen, dass aus Empfindsamkeit sehr schnell Empfindlichkeit werden würde, dass es plötzlich als Statussymbol durchgehen würde, Angst zu haben. Angst vor was auch immer.

Vor allem natürlich vor Veränderung. Veränderung macht Angst. Der Durchschnittsmensch hat es nicht gerne, wenn die Welt am Morgen anders aussieht, als er sie beim Zubettgehen hinterlassen hat. Wenn dann noch Fremde zu sehen sind, erschrickt er gleich ganz schlimm. Man kann das als Symptom einer rasanten Überforderung begreifen. Die neue Welt erfordert ständige mentale Präsenz. Ausruhen wird seltener, der Zwang zur Reaktion regiert den Alltag. Niemand darf mehr ruhen. Wer rastet, rostet. Das gilt heute mehr denn je. Es reicht nicht einmal mehr, angemessen zu reagieren. Wer reagiert, ist in der Defensive. Nur wer agiert, bestimmt die Agenda. Alle anderen erstarren in Verteidigungspositionen.

Genau das haben zuerst die falschen Leute kapiert, und nun treiben sie die Abwartenden vor sich her. Die öffentlichen Plätze, die sich im Digitalen auftun, haben sie schon für sich okkupiert. Wo immer es etwas zu posten gibt, sind die Dumpfbacken rasch die Lautesten. Die Besonnen fühlen sich da schnell abgehängt und tendieren ihrerseits zu einer gewissen Radikalisierung. Dass das nicht gut fürs Gemeinwesen ist, kann sich jeder mit einem IQ über Kartoffelsalat leicht ausrechnen. Was das alles mit dem Feiern zu tun hat? Nun ja, das Feiern kann ja viel sein. Man darf es halt nicht nur als Zeichen urbaner Überkommerzialisierung sehen, man kann es auch neu definieren. Definieren im guten Sinne. Feiern kann auch für Gemeinsamkeit stehen, für das Zusammenfinden von Fremden, die sich sonst vielleicht nicht begegnet wären.

Genau da kommen auch die Absperrungen ins Spiel. Die gilt es, zu nutzen. Wenn sich Menschen künftig an jeder Absperrung zum Feiern zusammuntun, dann besetzen sie einen Mangel mit neuem Sinn, dann wird aus der Barrikade ein Ort des Zueinanderfindens. Das dürfte dann auch bald zurückwirken auf die organisierten Festivitäten. Die gilt es nicht zu bekämpfen, sondern umzufunktionieren, sie per Masseneinwanderung neu zu definieren. Holen wir uns die Plätze zurück. So wie man das Netz nicht allein lassen darf mit den Brüllaffen, so darf man auch die großen Feiern nicht Tummelplatz für Dumpfbacken sein oder werden lassen. Wir müssen sie überschwemmen und mit gutem Geist aufladen. Mit Freundlichkeit, mit Nächstenliebe. Und von mir aus auch mit Gefühl. //

OKTOBER

HÖHEPUNKTE

02 Sonntag 20:00 Uhr
farfarello
„ZeitZone“
€ 21,- VVK/25,- AK

SCHAU PLATZ

07 Freitag 20:00 Uhr
Springmaus
„Bombastisch Romantisch“
€ 20,- VVK/23,- AK

SCHAU PLATZ

14 Freitag 20:00 Uhr
Tina Häussermann
„FUTSCHIKATO –
Eine Mutter räumt auf“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

15 Samstag 20:00 Uhr
basta **VORPREMIERE!**
„Freizeichen“
€ 18,- VVK/20,- AK

SCHAU STALL

22 Samstag 20:00 Uhr
Kay Ray
„YOLO“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

23 Sonntag 12:00 Uhr
Jazz im Foyer Spezial
New Orleans Jazz Band
of Cologne feat. Tricia Boutté
€ 12,- VVK/14,- AK

SCHAU PLATZ

28 Freitag 20:00 Uhr
Martin C. Herberg
„Total Guitar“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

29 Samstag 20:00 Uhr
DIE BÜSCHTROMMEL
„Dumppf ist Trumpf“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

31 Montag 20:00 Uhr
Ozzy Ostermann alias
Georg Göbel-Jacobi
„Ozzy –
Privat ohne Perücke“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

31 Montag 22:00 Uhr
Trash-A-Vu Spezial
Halloween-Party mit
DJ Werner/ab 18 J.
€ 6,- VVK/8,- AK

SCHAU PLATZ

SCHAUPLATZ
LANGENFELD GMBH
Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de



Mensch Viktor

Traumhaus zu verkaufen. Stellen Sie sich vor, Sie besichtigen ein Haus in der Toskana und die Besitzer - übrigens Düsseldorf - übrigen Düsseldorf - übrigen Düsseldorf - übrigen Düsseldorf leben - laden Sie sofort zu einem Fest ein. Verlockend, oder? Für den zurückhaltenden Viktor wird es eine Offenbarung. Am Ende der Feier tanzt er auf dem Tisch und schreit: Ich liebe euch! Schade, dass die anderen nur sein Geld lieben... Erleben Sie einen unvergesslichen Abend, erleben Sie „Mensch, Viktor!“ Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Foto: cydonia/photocase.de

Termine Oktober

- 01.10. Mensch Viktor
- 04.10. Mensch Viktor
- 05.10. Mensch Viktor
- 07.10. Trattoria
- 08.10. Trattoria
- 10.10. Ueli Hürlimann
- 11.10. MS Amenita
- 20.10. Rosa
- 21.10. Rosa
- 22.10. Bleibt Liebe
- 25.10. Bleibt Liebe
- 26.10. Bleibt Liebe
- 28.10. Bleibt Liebe
- 29.10. Trattoria
- 31.10. Trattoria

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Hermann van Veen in der Tonhalle Obwohl „Fallen und springen“ mittlerweile Herman van Veens 179. (!) Album ist, ist es für ihn von immenser Bedeutung. Denn es kommt schließlich nicht alle Tage vor, dass ein Künstler in einem solchen Alter noch einen Neuanfang wagt. Doch genau das tut Herman van Veen auf „Fallen oder Springen“. // **6. bis 8.10. jew. 20.00 Uhr Tonhalle Düsseldorf**

Theater und...

- 03 Schauspiel Langenfeld
- 03 Ouverture von **Hans Hoff**
- 04 Theaterkantine
- 06-07 Forum Freies Theater
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)ödchen
- 11 Düsseldorfer Marionettentheater
- 14-15 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 17-19 zakk
- 24 **Eine Welt Tage** Düsseldorf
- 28 Rheinisches Landestheater Neuss
- 28 Freizeitstätte Garath
- 29 Bürgerhaus Reisholz
- 31 Theater an der Luegallee
- 31 Savoy Theater
- 33 Ratingen Kultur
- 52 Frauenberatungsstelle

Literatur

- 16 Die **biograph** Buchbesprechung

Tanz und Musik

- 05 Tonhalle
- 11 Tanz in Düsseldorf
- 12/13 tanzhaus nrw
- 16 Deutsche Oper am Rhein
- 20/21 Rock, Pop, Jazz: Tipps von **Hans Hoff**
- 22 New Fall / Robert-Schumann-Saal
- 23 Voices – Das Festival der Stimmen
- 63 Highlights im Robert-Schumann-Saal
- 65 Jazzschmiede

Kunst

- 60 Galerien und Museen im Oktober
- 61 Künstler in Düsseldorf: **Hannelore Köhler**

Termine

- 64-79 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Inhalt im Oktober 2016

Kino

- 26 Filmfestspiele Venedig 2016
- 27-38 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 39 Eine Welt Filmtage
- 40/41 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 42-43 Klassik im Kino
- 43-46 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
- 46 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 48/49 Programmübersicht **Black Box**
- 50/51 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 52-55 Filmindex **Black Box**
- 57 UFA-Palast Düsseldorf
- 58 Mainstream - Kino

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 58 The Accountant
- 34 Affenkönig
- 32 American Honey
- 58 Antboy – Superhelden hoch 3
- 31 Auf einmal
- 58 Blair Witch
- 58 Bridget Jones' Baby
- 58 Burg Schreckenstein
- 31 The Forth Phase
- 27 Frantz
- 35 Gleißendes Glück
- 38 Haymatloz – Exil in der Türkei
- 36 Hinter den Wolken
- 37 Human – Die Menschheit
- 37 Im Namen meiner Tochter
- 58 Inferno
- 58 Die Insel der besonderen Kinder
- 30 Jonathan
- 29 Die letzte Sau
- 38 Marie Curie
- 30 Meine Zeit mit Cézanne
- 28 Mit dem Herz durch die Wand
- 29 Nebel im August
- 32 Saint Amour
- 34 Schwester Weiß
- 38 Die Tänzerin
- 36 Théo & Hugo
- 58 Unsere Zeit ist jetzt
- 38 Das Versprechen – Erste Liebe lebenslanglich
- 58 Verrückt nach Fixi
- 37 Weiße Ritter
- 34 Welcome to Norway
- 33 Die Welt der Wunderlichs
- 36 Where is Rocky II?
- 37 Die Wildente



Bruch Mozart Schumann
MEYER MÖNKEMEYER YOUN

Raumstation
24. Oktober
20 Uhr

OKTOBER

- MI 05 20:00** **DRESDNER KREUZCHOR**
Kreuzkantor Roderich Kreile, Dirigent
- DO 06 20:00** **HERMANN VAN VEEN**
Edith Leerkes, guitar, vocals
Jannemien Cnossen, violin, vocals
Saskia Egtberts, violin, vocals
Rikkert van Huisstede, clarinet, vocals
Robin Scherpen, guitar
Kees Dijkstra, bass
Yordi Petit, drums
- FR 07 20:00** **HERMANN VAN VEEN**
Edith Leerkes, guitar, vocals
Jannemien Cnossen, violin, vocals
Saskia Egtberts, violin, vocals
Rikkert van Huisstede, clarinet, vocals
Robin Scherpen, guitar
Kees Dijkstra, bass
Yordi Petit, drums
- SA 08 20:00** **HERMANN VAN VEEN**
Edith Leerkes, guitar, vocals
Jannemien Cnossen, violin, vocals
Saskia Egtberts, violin, vocals
Rikkert van Huisstede, clarinet, vocals
Robin Scherpen, guitar
Kees Dijkstra, bass
Yordi Petit, drums
- SO 09 16:30** **EHRING GEHT INS KONZERT - VENEDIGER IST MEHR**
Concerto Melante
Raimar Orlovsky, Violine und Leitung
Christian Ehring, Moderation
Vivaldi - "Concerto Ripieno" für Streicher und Basso continuo g-Moll RV 156 / Doppelkonzert a-Moll op. 3, 8 RV 522 "L'estro armonico" / Concerto für 4 Violinen e-moll op. 3, 4 RV 550 (L'estro armonico) Gallo - Sonata á quattro für Streicher Nr. 2 F-Dur / Sonata á quattro für Streicher Nr. 9 d-Moll / Sonata á quattro für Streicher Nr. 12 g-Moll "La Follia"
- DO 13 20:00** **NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER**
Igor Levit, Klavier
Thomas Hengelbrock, Dirigent
Szymanowski - Konzert-Ouvertüre für Orchester E-Dur op. 12
Mozart - Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488 / Orchesterstücke aus "Thamos, König in Ägypten"
Strauss - Rosenkavalier-Suite

- SO 16 15:00** **FRAU LUNA - CAFÉ-KONZERT**
Tea Time Ensemble
- MI 19 20:00** **MAX RAABE UND PALAST ORCHESTER**
"Eine Nacht in Berlin"
- DO 20 20:00** **MAX RAABE UND PALAST ORCHESTER**
"Eine Nacht in Berlin"
- SA 22 19:00** **PEPE LIENHARD**
Pepe Lienhard Big Band
Pino Gasparini, Gesang
Dorothea Lorene, Gesang
Kent Stetler, Gesang
The Voices
Pepe Lienhard, Leitung
- SO 23 20:00** **LONDON SYMPHONY ORCHESTRA**
Monteverdi Choir, Chor
Lucy Crowe, Sopran
Sir John Eliot Gardiner, Dirigent
Beethoven - Meeresstille und glückliche Fahrt für Chor und Orchester op. 112 / Leonoren-Ouverture Nr. 3 op. 72a
Bartholdy - Lobgesang für Soli, Chor und Orchester op. 52
- MO 24 20:00** **RAUMSTATION - KAMMERMUSIK IM MENDELSSOHN-SAAL**
Sabine Meyer, Klarinette
Nils Mönkemeyer, Viola
William Youn, Klavier
Bruch - Acht Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 83
Mozart - Zwei Arien für Klarinette und Klavier / Sonate für Klavier und Violine C-Dur KV 14 / Klaviertrio Es-Dur KV 498
"Kegelstatt-Trio"
Schumann - Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73 / Märchenbilder für Viola und Klavier op. 113

- DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
- FR 28 20:00** Kolja Blacher, Violine
Alexandre Bloch, Dirigent
Brahms - Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81
- SO 30 11:00** Chen - Wu Xing (The Five Elements)
Strawinsky - Konzert für Violine und Orchester D-Dur
Strauss - Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28
- MO 31 20:00** Freitag: + Startalk 19 Uhr + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Sonntag: + Startalk 19 Uhr + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk 19 Uhr
- FR 30 11:00** **JUNIOR-STERENZEICHEN**
Düsseldorfer Symphoniker
Alexandre Bloch, Dirigent
Ariane Stern, Moderation
Strauss - Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

UNSERE HIGHLIGHTS IM NOVEMBER

- SO 06 16:30** **EHRING GEHT INS KONZERT**
Düsseldorfer Symphoniker
Yoé Miyazaki, Violine
Christian Ehring, Moderation
Masahiro Izaki, Dirigent
Beethoven / Tschaiowsky / Milhaud / Kodály / Akutagawa
- FR 18 20:00** **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Hanna-Elisabeth Müller, Sopran
Adam Fischer, Dirigent
Haydn / Mahler
- SO 20 11:00** Freitag: + Startalk 19 Uhr + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Sonntag: + Startalk 19 Uhr + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk 19 Uhr
- MO 21 20:00**
- SO 27 18:00** **BIG BANG - JSO DER TONHALLE**
Symphonieorchester der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
Rüdiger Bohn, Dirigent
Mozart / Bruckner
- DI 29 18:00** **#IGNITION**
Düsseldorfer Symphoniker

TONHALLE DÜSSELDORF
Einfach fühlen

TOSHIKI OKADA / CHELFITSCH

28.10. | 29.10.



TIME'S JOURNEY THROUGH A ROOM

IM RAHMEN DER
NIPPON PERFORMANCE NIGHT — VOL. 4
26.—29. OKTOBER 2016

FFT JUTA

tigen Sound- und Bühnenlandschaft. Körper und Sprache verbinden sich zu einer faszinierenden Welt.

Time's Journey Through a Room ist Teil der vierten Ausgabe der *Nippon Performance Night*, in deren Rahmen das FFT aktuelle Arbeiten japanischer Künstler*innen zeigt. Die Reihe bietet auch in diesem Jahr wieder ein spannendes Programm an den Schnittstellen von bildender Kunst, Musik, Multimedia und Performance mit Beiträgen von Chikara Fujiwara (BricolaQ), Yuko Kaseki, Michikazu Matsune und anderen.

SLOTHROP.EU | FOTO — MISAKO SHIMIZU



Billinger & Schulz REWORK: AUSSTELLUNG

7.10. ▶ 18-22 Uhr Vernissage
8.10. ▶ 15-22 Uhr ✕ 9.10. ▶ 15-20 Uhr
FFT Kammerspiele ▶ Jahnstraße 3

Bewegung gleich Leben gleich Choreografie. Diese einfache Gleichung erfährt in der begehbaren Installation **REWORK: Ausstellung** des Künstler-Duos Verena Billinger und Sebastian Schulz eine radikale Zuspitzung. Die Besucher*innen begegnen in einer Reihe von Räumen raffinierten mechanisierten Objekten und faszinierenden illusionären Bildern, die von der Leblosigkeit unserer Welt und der Beseeltheit der Dinge erzählen.

MO 3.10. 16 Uhr ✕ FFT Juta
HELIOS Theater **DIE WUNDERMAUER**
Spielarten Festival

MI 5.10. 9 Uhr ✕ 11 Uhr ✕ FFT Juta
COMEDIA Theater **STADT LAND BAUM**
Spielarten Festival

DO 6.10. 11 Uhr ✕ FFT Juta
Consol Theater **DIE PRINZESSIN KOMMT UM VIER**
Spielarten Festival

DO 6.10. 20 Uhr ✕ Filmwerkstatt
HACO/STEFAN SCHNEIDER ✕ Konzert
Nippon Performance Night

FR 7.10. 18-22 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz **REWORK: AUSSTELLUNG**
Vernissage

FR 7.10. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
TOM SCHILLING & THE JAZZ KIDS ✕ Konzert

SA 8.10. 15-22 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz **REWORK: AUSSTELLUNG**

SO 9.10. 15-20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz **REWORK: AUSSTELLUNG**

SO 16.10. 20.30 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
KYTES ✕ Konzert

MI 19.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
SeTA **WORTE GOTTES** ✕ Premiere

DO 20.10. 15 Uhr ✕ FFT Juta
SeTA **WORTE GOTTES**

DO 20.10. 18 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Cheers for Fears **DATING**

DO 20.10. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Iggy Lond Malmberg **B O N E R** ✕ Publikumsgespräch

FR 21.10. 11 Uhr ✕ FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK ✕ Mit Chikara Fujiwara

FR 21.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
SeTA **WORTE GOTTES**

FR 21.10. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Iggy Lond Malmberg **B O N E R**

SA 22.10. ab 18 Uhr ✕ Münsterstraße 477
Ingo Toben **MAZING CITIES** ✕ Premiere

SA 22.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
SeTA **WORTE GOTTES**

SO 23.10. 15 Uhr ✕ FFT Juta
SeTA **WORTE GOTTES**

DI 25.10. ab 18 Uhr ✕ Münsterstraße 477
Ingo Toben **MAZING CITIES**

MI 26.10. ab 18 Uhr ✕ Münsterstraße 477
Ingo Toben **MAZING CITIES**

MI 26.10. ab 19 Uhr ✕ Book Pickup ✕ FFT Juta
Chikara Fujiwara (BricolaQ) **ENGEKI QUEST**
Premiere ✕ Nippon Performance Night

MI 26.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Michikazu Matsune **DANCE, IF YOU WANT TO ENTER MY COUNTRY!** ✕ Nippon Performance Night

DO 27.10. ab 19 Uhr ✕ Book Pickup ✕ FFT Juta
Chikara Fujiwara (BricolaQ) **ENGEKI QUEST**
Nippon Performance Night

DO 27.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Michikazu Matsune **DANCE, IF YOU WANT TO ENTER MY COUNTRY!** ✕ Nippon Performance Night

DO 27.10. 21.30 Uhr ✕ FFT Juta
Yuko Kaseki & Gäste **AMMO-NITE GIG**
Nippon Performance Night

FR 28.10. ab 18 Uhr ✕ Münsterstraße 477
Ingo Toben **MAZING CITIES**

FR 28.10. ab 18.30 Uhr ✕ Book Pickup ✕ FFT Juta
Chikara Fujiwara (BricolaQ) **ENGEKI QUEST**
Nippon Performance Night

FR 28.10. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Yuko Kaseki & Gäste **AMMO-NITE GIG**
Nippon Performance Night

FR 28.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Toshiki Okada / chelfitsch **TIME'S JOURNEY THROUGH A ROOM** ✕ Publikumsgespräch
Nippon Performance Night ✕ Living Dead

SA 29.10. ab 15 Uhr ✕ Book Pickup ✕ FFT Juta
Chikara Fujiwara / BricolaQ **ENGEKI QUEST**

SA 29.10. ab 18 Uhr ✕ Münsterstraße 477
Ingo Toben **MAZING CITIES**

SA 29.10. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Toshiki Okada / chelfitsch **TIME'S JOURNEY THROUGH A ROOM** ✕ Nippon Performance Night
Living Dead

SA 29.10. 22 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
KUKANGENDAI ✕ Konzert
Nippon Performance Night

Ingo Toben MAZING CITIES

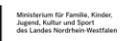
22.10. ▶ ab 18 Uhr Premiere
25.10. ✕ 26.10. ✕ 28.10. ✕ 29.10. ▶ ab 18 Uhr
Münsterstraße 477

Mazing Cities ist Stadtführung und internationale Konferenzschaltung zugleich. Die jugendlichen Tourguides sind bestens informiert, dabei waren sie noch nie vor Ort. All ihr Wissen stammt aus dem Netz. Sie führen die Zuschauer*innen von Helsinki aus via Internet durch Düsseldorf, auf eine mit realen und fiktiven Geschichten angereicherte Tour durch Hinterhöfe, Seitenstraßen und Privatwohnungen. Zeitgleich leiten Düsseldorfer Jugendliche Zuschauer*innen über das Internet durch die finnische Hauptstadt. Der Sound der Stadt mischt sich mit Livemusik. Das Bild der eigenen Stadt gerät ins Wanken.



FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **KARTEN** können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo-Fr 10-18 Uhr) reserviert werden. **VORVERKAUF** an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de ✕ **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Das FFT Düsseldorf wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



ENGEKI QUEST wird gefördert durch die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, **Time's Journey Through a Room** wird gefördert durch die Kunststiftung NRW im Rahmen der Reihe „Spukgestalten im Theater der Gegenwart“. **ENGEKI QUEST** und **Time's Journey Through a Room** werden gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Slathrop.eu @ Billinger & Schulz | Kamila Kurczewski



Der Idiot Foto: Matthias Horn

Der Oktober im Schauspielhaus

DER IDIOT - NACH DEM ROMAN VON FJODOR M. DOSTOJEWSKIJ

Der renommierte Theatermacher Matthias Hartmann – er leitete das Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Zürich und das Wiener Burgtheater – stellt ein starkes Ensemble ins Zentrum seiner Inszenierung. Gemeinsam durchschreiten die Spieler Dostojewskis Jahrhundertroman und erzählen die Tragödie eines Bilderbuchhumanisten, der gnadenlos am nicht totzukriegenden Konkurrenzverhalten der anderen scheitert. – Dostojewskij entwirft das Panorama einer russischen Gesellschaft, die sich zwischen Feudalismus und Kapitalismus einrichtet. //

Eine Koproduktion mit dem Staatsschauspiel Dresden

Regie: Matthias Hartmann - mit Cathleen Baumann, Rosa Enskat, Christian Erdmann, Lieke Hoppe, André Kaczmarczyk, Kilian Land, Jan Maak, Rainer Philippi, Yohanna Schwertfeger, Thomas Wittmann
Premiere: 8. 10. 19.00 Uhr // 15. 10. - 19.00 Uhr // 16. 10. - 18.00 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

SIMON STEPHENS: HEISENBERG

Mit »Heisenberg« präsentiert das Düsseldorfer Schauspielhaus einen der wichtigsten und auch bereits in Deutschland vielfach ausgezeichneten zeitgenössischen

ITW: Compagnia Aterballetto

Am Mittwoch, den 26. Oktober, eröffnet die Compagnia Aterballetto die Neusser Tanzsaison 2016/17 mit einer Choreographie des jungen Nachwuchstalentes Giuseppe Spota. In »Legò« gestalten die sechzehn Tänzer und Tänzerinnen eine bunte Landkarte des Lebens, worin sich Straßen begegnen, überschneiden und labyrinthisch verwirren, wo zufällige oder absichtliche Beziehungen entstehen, die von der Suche nach Liebe, Freundschaft und familiärer Geborgenheit geprägt sind. Jede Person reagiert anders, ganz ihrem jeweiligen Charakter entsprechend. Das Stück wurde erstmals im März letzten Jahres im Teatro Comunale Luciano Pavarotti von Modena aufgeführt. Nach der Pause ist dann Johan Ingers Erfolgsstück »Rain Dogs« zu sehen. Die rauchige Stimme von Tom Waits begleitet das witzig-liebevolle, emotional vielschichtige Tanzstück über verschiedene Menschen, die sich selbst abhandeln gekommen sind. Unter der Leitung von Amedeo Amodio hat die 1979 gegründete Compagnie bis 1996 ein reichhaltiges Repertoire aufgebaut, zu dem Choreographen wie Glen Tetley, Alvin Ailey oder Lucinda Childs spezielle Ballette besteuerten. Auch konnte man sich Aufführungsrechte an bedeutenden Choreographen von George Balanchine, Antony Tudor, Kenneth McMillan, José Limón, Hans van Manen, Leonide Massine und anderen herausragenden Künstlern sichern. 1997 übernahm Mauro Bigonzetti für zehn Jahre die künstlerische Leitung der Truppe, in der er selbst von 1982 bis 1993 getanzt hatte. Er erneuerte die künstlerische Identität, gab der Formation ein internationales Profil und wurde 2008 zum Haus-Choreographen. Heute wird die Compagnie von der Florentinerin Cristina Bozzolini geleitet, die früher als Prima Ballerina des Maggio Musicale Fiorentino gefeiert wurde. //



ITW: Compagnia Aterballetto Foto: Nadir Bonazzi

Internationale Tanzwochen Neuss

COMPAGNIA ATERBALLETO, REGGIO EMILIA

Termin: 26. 10. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Str. 25

Dramatiker Großbritanniens: Simon Stephens. Es zeigt seine quantenphysikalische Beziehungsstudie als deutschsprachige Erstaufführung. In einem Londoner Bahnhof küsst Georgie einen völlig fremden Mann auf den Hals, Alex, und eine elektrisierende Liebesgeschichte beginnt... //

Regie: Lore Stefanek - mit Burghart Klaußner und Caroline Peters

Deutschsprachige Erstaufführung: 21. 10. 19.30 Uhr // 23. 10. - 18.00 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

TANKRED DORST: DAS BLAU IN DER WAND

Im Dezember 2015 wurde Tankred Dorst, der seit Anfang der 1970er-Jahre zusammen mit seiner Lebensgefährtin Ursula Ehler Theaterstücke schreibt und einer der wichtigsten Dramatiker Deutschlands ist, neunzig Jahre alt. Zu Beginn seines jüngsten Stücks heißt es: »Ein Paar, das sich in einer einzigen langen Szene durch das ganze Leben redet bis in den Tod und darüber hinaus.« »Das Blau in der Wand« erzählt von einem Abschied, bei dem sich keine Geheimnisse auflösen, sondern die eigene Existenz sich immer weiter verrätselt. //

Regie: David Mouchtar-Samorai

mit Heikko Deutschmann, Karin Pfammatter, Ralf Harster

Uraufführung: 1. 10. 20.00 Uhr // 9./30. 10. - jeweils 18.30 Uhr // 21. 10. - 20.00 Uhr
Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

FEDERICO FELLINI: DAS SCHIFF DER TRÄUME

Im Juli 1914 legt der Ozeandampfer »Gloria N.« ab – an Bord eine erlesene internationale Gesellschaft aus Opernsängern, Schauspielern, Impresarios und Exzellenzen, die der größten Operndiva aller Zeiten das letzte Geleit geben. Die Asche der Königin des Belcanto soll den Wellen des Meeres übergeben werden. So feiert und singt ein Grüppchen fröhlicher Exzentriker, bis sich der Kapitän gezwungen sieht, eine Gruppe in Seenot geratener serbischer Flüchtlinge aufzunehmen. Fellinis Fabel wirft dabei Themen auf, die heute genauso drängend sind wie 1914 und 1982. //

Regie: Jan Gehler - mit Claudia Hübbecker, André Kaczmarczyk, Sven Kaiser, Torben Kessler, Kilian Land, Jonas Friedrich Leonhardi, Jan Maak, Yohanna Schwertfeger, Lou Strenger

Premiere: 20. 10. - 20.00 Uhr

Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

ODYSSEE - NACH HOMER

Sechs Darsteller aus Belgien, aus England und aus dem Ensemble des Jungen Schauspiels erzählen vielsprachig, tänzerisch, mit großen Bildern, Chorgesang und wilder Livemusik die uralte Geschichte von Odysseus, dem Krieger. Zu Hause warten sein Sohn Telemach und seine Frau Penelope auf seine Rückkehr – zwanzig Jahre lang. (ab 12 J.)

Regie: Gregory Caers - mit David Pagan, Kilian Ponert, Ives Thuwis, Patrick Vervueren, Pieter-Jan De Wijngaert, Simone De Winne

Premiere: 29. 10. - 19.00 Uhr // 30. 10. - 18.00 Uhr // 31. 10. - 11.00 Uhr

Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

Das Leben rauscht durch dieses Stück!

Zehn Jahre lang führte Marlin de Haan erfolgreich Regie beim Seniorentheater in der Altstadt (SeTA). Nun erwartet die Fans des Traditionsembles eine neue künstlerische Handschrift. Kathrin Sievers gibt ihren Einstand als Regisseurin der neusten SeTA-Produktion »Worte Gottes« von Ramon del Valle-Inclan.

Ein spanisches Dorf im Jahr 1926. Die Bewohner leben nach ihren eigenen Moralvorstellungen zwischen Katholizismus und heidnischem Aberglauben. In dieser Welt voller Härte stellt Juana la Reina ihren Sohn, den »Krüppel« Laureano, auf Jahrmärkten zur Schau. Als sie stirbt, entbricht ein erbitterter Erbstreit darüber, wer die Almosen von nun an für sich beanspruchen darf. Eine turbulente Geschichte nimmt ihren Lauf, die mit den schwermütigen und gleichzeitig kämpferischen Dorfbewohnern zwischen Tragik und Komik wankt. Das Stück spiegelt die raue Realität der Arbeitswelt in Spanien Anfang des 20. Jahrhunderts wieder. Beherrscht von Brutalität und Leid verliert das Gauklerleben auf den Jahrmärkten jede Romantik. Trotz dieser schwermütigen Kulisse findet die Regisseurin Kathrin Sievers, dass »das Leben durch dieses Stück rauscht«. Deshalb schienen ihr die Spieler und Spielerinnen des SeTAs auf Anhieb perfekt, um diese Geschichte zu inszenieren. »Ältere Menschen bringen die richtige Lebenserfahrung für dieses Stück mit«, erklärt sie. »Durch sie rauscht das Leben schon so lange, da steckt Persönlichkeit drin.« Es ist ihre erste Zusammenarbeit mit Senioren, die ihr aber viel Freude bereitet. »Die Mitglieder des SeTAs brennen absolut für das Theaterspielen, sie wissen, was sie wollen,« erzählt die Fünfzigjährige nach der Probe. Mit Spannung erwarten Regisseurin, Spieler und Zuschauer den 19. Oktober, an dem das Stück »Worte Gottes« im FFT Düsseldorf Premiere feiert. //

SeTA

WORTE GOTTES

Regie: Kathrin Sievers

Premiere: 19. 10. - 20.00 Uhr // 20./23. 2. - 15.00 Uhr // 21./22. 10. - 20.00 Uhr

FFT Juta - Kasernenstraße 6



Worte Gottes Foto: Bozica Babic

Komödchen im Oktober

- | | | | |
|-------|-----------------------|-------|-------------------------|
| 1 Sa | Pause & Alich | 17 Mo | |
| 2 So | Michael Krebs | 18 Di | Deutschland gucken |
| 3 Mo | | 19 Mi | Deutschland gucken |
| 4 Di | Deutschland gucken | 20 Do | Deutschland gucken |
| 5 Mi | Moritz Netenjakob | 21 Fr | Deutschland gucken |
| 6 Do | | 22 Sa | Deutschland gucken 2x |
| 7 Fr | Deutschland gucken | 23 So | Barbara Kuster |
| 8 Sa | Deutschland gucken 2x | 24 Mo | Konrad Beikircher |
| 9 So | Sushi. Ein Requiem | 25 Di | Deutschland gucken |
| 10 Mo | Sushi. Ein Requiem | 26 Mi | Christoph Sieber |
| 11 Di | Sushi. Ein Requiem | 27 Do | Deutschland gucken |
| 12 Mi | Thomas Freitag | 28 Fr | Martin Zingsheim & Band |
| 13 Do | Thomas Freitag | 29 Sa | Carrington-Brown |
| 14 Fr | Thomas Freitag | 30 So | Carrington-Brown |
| 15 Sa | Thomas Freitag | 31 Mo | Deutschland gucken |
| 16 So | Jens Neutag | | |



Thomas Freitag

Europa – der Kreisverkehr und ein Todesfall
 In einem rasanten Monolog seziert Thomas Freitag das heutige Europa, schlüpft dafür in viele verschiedene Rollen, schlägt den Bogen von der Antike bis heute, von der Hochkultur zur Politik, von Gott bis in die Welt. Ein himmlischer Abend für Europäer, die glauben, dass Europa vielleicht doch noch mehr ist als Song-Contest und Champions League.



Carrington-Brown

Carrington-Brown's „10“
 In ihrer neuen Show »10« feiert das mehrfach ausgezeichnete britische Duo die ersten zehn Jahre gemeinsam auf der Bühne, im Leben als Paar und in Deutschland. Kommen Sie also vorbei und feiern Sie mit!

Vorstellungsbeginn:
 Mo – Sa 20 Uhr, So 18 Uhr, an Nachmittagen 16 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43





Thomas Freitag Foto: Pepijn Vlasman

Thomas Freitag

Thomas Freitag wirft in seinem neuen Programm einen scharfen, satirischen und sehr komischen Blick auf Europa oder das, was davon noch übrig ist. Dazu schlüpft er in die Rolle des EU-Bürokraten Peter Rübenbauer, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist, bis der „worst case“ geschieht: Rübenbauer verunglückt in einem Kreisverkehr und findet sich nun auf der Grenze zwischen Leben und Tod, zwischen Himmel und Hölle, zwischen dem ewigen Licht und einer EU-Energiesparlampe wieder. Und er stellt sich hier die großen Fragen: Habe ich im Leben alles richtig gemacht? Habe ich meine Ziele erreicht? Und habe ich wirklich für Europa gekämpft? Für dieses seltsame Gebilde, das uns Skipisten in Dänemark, Schwarzwälder Schinken aus Lettland und zwei Millionen Kreisverkehre beschert hat? Aber eben auch 70 Jahre Frieden und Wohlstand. In einem rasanten Monolog seziert Thomas Freitag das heutige Europa, schlüpft dafür in viele verschiedene Rollen, schlägt den Bogen von der Antike bis heute, von der Hochkultur zur Politik, von Gott bis in die Welt. Und er kommt den großen Wahrheiten damit ziemlich nahe. Ein himmlischer Abend für Europäer, die glauben, dass Europa vielleicht doch noch mehr ist als Song-Contest und Champions League. Auf jeden Fall ein himmlischer Abend für skeptische Europäer. //

Thomas Freitag
EUROPA – DER KREISVERKEHR UND EIN TODESFALL
Premiere: 12. 10. - 20.00 Uhr // 13. - 15. 10. jeweils 20.00 Uhr
Kom(m)ödchen - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

die biograph-bühnen-tipps

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DER DRACHE

„Der Drache“ ist ebenso poetisch und erschreckend komisch wie gesellschaftskritisch. Helden und Anti-Helden regen zum Schmunzeln wie zum Nachdenken an. // **Termine:** bis - 22. 10. - Mi - Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (ab 10 J.)
Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

LISA FELLER: GUTER SEX IST TEUER

Die Düsseldorfer Comedienne, bekannt als Moderatorin des NDR Comedy Contest, aus dem Radio NRW, aus der „Schillerstraße“ präsentiert ihr neues Programm im zakk. // **Termin:** 6. 10. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SCHAUPLATZ LANGENFELD: SPRINGMAUS

„Bombastisch Romantisch“ - Dem Improvisator ist nichts zu schwör, in den 80ern von Bill Mockridge gegründet, treibt die Springmaus nun seit über 30 Jahren ihren improvisations-theatralen Spaß auf den deutschen Bühnen. // **Termin:** 7. 10. - 20.00 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

FAST FAUST - ODER DES PUDELS KERN MIT DEM ENSEMBLE FLIN

Bei Goethes Klassiker im Theater Tränen zu lachen, könnte uncool sein, ist aber bei »Fast Faust« unvermeidlich. Die Theatermacher im FLIN vermuten, dass das der Grund ist, warum 114 Vorstellungen ausverkauft waren. Ist das des Pudels Kern? // **Termin:** 21./22. 10. - jeweils 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

KOMMANDO BOLLYWOOD... ODER WIE WIR DOCH NOCH BERÜHMT WURDEN!

Sie sind wieder da: Anna und Karo aus der Kabarett-WG. Diesmal haben sie den phantastischen Plan, Karriere in Bollywood zu machen und den indischen Markt zu erobern! // **Termin:** 23. 10. - 19.00 Uhr - **Theater am Schlachthof, Neuss** - Blücherstr. 31-33

Giuseppe Verdi: Otello

Für die Neuinszenierung in Koproduktion mit der Opera Vlaanderen ist der bedeutende und vielfach ausgezeichnete Theaterregisseur Michael Thalheimer zum ersten Mal an der Deutschen Oper am Rhein zu Gast. Thalheimer genießt den Ruf eines exzellenten Theaterregisseurs, der auch schwierigste Stoffe auf ihren Grundgehalt reduziert und dementsprechend veranschaulicht. Seit seinem Operndebüt mit Leoš Janáček's „Katja Kabanova“ 2005 an der Berliner Staatsoper kann sich der vielgefragte Regisseur auch für die Oper begeistern und hat bislang in Berlin, am Theater Basel, an der Hamburgischen Staatsoper, der Semperoper in Dresden und zuletzt in Antwerpen inszeniert.

In einer hochkonzentrierten, abstrakten Bildsprache setzt Thalheimer ganz auf die Psychologie, Emotionalität und Körperlichkeit der Figuren: „Verdis Musik treibt die Figuren Otello, Jago und Desdemona wahnsinnig schnell vor sich her, und man begreift durch ihr Tempo, dass sie alle Gejagte sind, die wie verwundete Tiere in die Katastrophe getrieben werden.“ Generalmusikdirektor Axel Kober, der gerade von seinem vierten Gastspiel bei den Bayreuther Festspielen zurückgekehrt ist, arbeitet mit den Düsseldorfer Symphonikern und hochkarätigen Solisten zusammen: In der Titelrolle alternieren die an den führenden Opernhäusern Europas gefragten Tenöre Zoran Todorovich und Ian Storey. Boris Statsenko, der viele große Verdi-Partien zu seinem Repertoire zählt, ist Otellos Gegenspieler Jago. Die amerikanische Sopranistin Jacquelyn Wagner, die Kritiker und Publikum vor einem Jahr als Arabella in Tatjana Gorbac's Strauss'-Inszenierung in Düsseldorf feierten, gibt ihr Debüt als Desdemona. Bis 13. November stehen insgesamt zehn Vorstellungen auf dem Spielplan. //

Giuseppe Verdi

OTELLO

Libretto von Arrigo Boito nach Shakespeare - In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Axel Kober

Regie: Michael Thalheimer

mit Ian Storey / Zoran Todorovich, Boris Statsenko, Ovidiu Purcel, Florian Simson, Bogdan Talos, David Jerusalem, Jacquelyn Wagner

Chor: Chor der Deutschen Oper am Rhein

Orchester: Düsseldorfer Symphoniker

Premiere: 8. 10. - 19.30 Uhr // 13./19./22. 10. jeweils 19.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee

FRISCHFLEISCHCOMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. // **Termin:** 23. 10. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

THEATER AN DER LUEGALLEE: ICH WILL KEINE SCHOKOLADE

Eine Neubeggnung mit der unvergessenen Trude Herr, die als Sängerin ebenso die Herzen der Zuschauer erobert hat wie auch als Schauspielerin (nicht nur) an der Seite von Heinz Erhardt. In Liedern und Szenen... // **Termine:** 25. - 29. 10. - jew. 20.00 Uhr // 30. 10. - 18.00 Uhr - **Theater an der Luegallee**

NIPPON PERFORMANCE NIGHT

Bereits zum vierten Mal findet die **Nippon Performance Night** im FFT mit Künstlern aus Japan und in Europa lebenden japanischen Künstlern statt. **Toshiki Okada** und sein Ensemble **chelfitsch** zeigen ihre Arbeit „Time's Journey Through a Room“, **Chikara Fujiwara** und **Makiko Ochi** (BricolaQ) entwickeln mit „ENGEKI QUEST“ als Auftragsarbeit ein ortsspezifisches Projekt für den Düsseldorfer Stadtraum. **Michikazu Matsune** zeigt seine aktuelle Performance „Dance, if you want to enter my country“ und **Yuko Kasaki** bringt ihr Improvisationsformat „AMMO-Nite Gig“ mit Düsseldorfer Künstlern auf die Bühne. // **Termine:** 26. - 29. 10. - **Info:** www.fft-duesseldorf.de
FFT Juta - Kasernenstraße 6 - **FFT Kammerspiele** - Jahnstraße 3

HAZEL BRUGGER PASSIERT

In ihrem ersten abendfüllenden Programm zieht Hazel Brugger, die böseste Frau der Schweiz, aus, die Welt zu verbessern. Virtuos und stets bescheiden brüskiert und berührt sie, kreierte wilde Geschichten und findet schöne Worte für das Hässliche. // **Termin:** 26. 10. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40



Özlem Alkis präsentiert ihre Arbeit **Camouflage** im Rahmen von Now & Next am 08.10. 20:00 + 09.10. 20:00 im tanzhaus nrw © Özlem Alkis

Hier und jetzt und in die Zukunft

Now & Next versteht sich als Bühne für junge Kunstschaaffende aus Düsseldorf und NRW: nicht nur für Tanz, sondern auch Performance, Installationen, Videoarbeiten und ortsspezifische Projekte, die Bezug nehmen auf Körper und Bewegung.

Es geht nicht nur darum, bestehende Arbeiten auf die Bühne zu bringen, sondern auch zusammenzuarbeiten und neue Formate auszuprobieren: Deshalb ist Now & Next schon immer mit Probenzeiten und technischer und dramaturgischer Betreuung verbunden. Um das in einer intensiven Arbeitsphase zu bündeln, wurde diesen Sommer die Sommerresidenz aus dem Dornröschenschlaf geholt. Gab es in der Geschichte des tanzhaus nrw früher schon international besetzte Sommerresidenzen für junge Tanzschaffende, steht jetzt die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kunstschaaffenden aus der Region im Mittelpunkt. Auch in Zukunft sollen regelmäßige Residenzphasen ihren Platz im Programm haben, sodass es möglich wird, an Ergebnisse und Erkenntnisse, die sich erst zeigen, wenn die Arbeit am und mit dem Publikum erprobt wird, anzuschließen. Also: Wir wünschen uns nicht nur, dass unser Publikum wiederkommt, sondern auch die Künstler und Künstlerinnen, um so eine stabile Basis für ihr Schaffen zu bilden. Der Titel „Now & Next“ ist Programm. Damit sind natürlich weitere Fragen verbunden: Was braucht eine lokale Szene? Was können wir gemeinsam ausprobieren? Wie können wir uns kennenlernen? Und wie können wir weitermachen? Das ist auch eine Frage, die sich das tanzhaus nrw in der Zusammenarbeit mit bereits etablierteren Künstlern stellt.

Das ZOO Kollektiv ist eine der fünf Gruppen, die während der Sommerresidenz gemeinsam zwei Wochen lang geprobt, diskutiert und sich ausgetauscht haben. Dazu gehört, die eigenen Projekte zu präsentieren oder Trainings füreinander zu veranstalten als Teil

einer intensiven Arbeitsphase, in der alle die Studiotüren für neue Einflüsse öffnen. Bei der Oktoberausgabe von Now & Next werden neben dem ZOO Kollektiv zwei weitere Choreografinnen Einblick in ihre Arbeiten geben, die gerade in der NRW-Szene Fuß fassen: Özlem Alkis und Luísa Saraiva.

Alle drei Positionen wählen in ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen einen besonderen Zugriff auf den Körper und seine Gesellschaft. Luísa Saraiva widmet sich Menschen in Massen: Wie bewegen sich Körper in großen Ansammlungen in Momenten des Schreckens und der Angst? Gemeinsam mit acht Performern ergründet sie Bewegungen, die Einzelne in einer Masse bewegen oder auch einen Massen-Körper produzieren. Das ZOO Kollektiv entwickelt in Videoarbeiten einen sehr genauen Blick für mögliche Mensch-Möbel-Verbindungen wie zerrütteln, zertanzen, zerschaukeln. Dabei gehen sie neue Beziehungen zu öffentlichen Orten in Düsseldorf ein. Özlem Alkis sucht unter dem Titel „Camouflage“ nach einem Lebensraum, der nicht eindeutig sichtbar ist, aber in vielfältiger Weise auf unsere Sinne einwirkt und Informationen überträgt. Eine Performance, die sich im Verbergen, Verstecken und Verfremden zu sehen gibt. Damit präsentieren alle drei Künstler Perspektiven auf die vielfältigen Fragen der Gegenwart und lassen dabei Genres, Körper, Medien in neuen Formen produktiv zusammenfließen. //

Now & Next mit Özlem Alkis, ZOO Kollektiv und Luísa Saraiva
Sa 08.10. & So 09.10. 20:00, Sa im Anschluss Publikumsgespräch.

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
 Karten unter www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
 Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 22.10.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Der Drache

Eine Märchenkomödie von Jewgenij Schwarz für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

ab 27.10.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
 So 30.10. um 14 und um 17 Uhr

MOMO

nach dem berühmten Märchen-Roman von Michael Ende für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren





01. Do 29.09. 20:00 + Fr 30.09. 20:00 + Sa 01.10. 20:00
fabien prioville dance company
»La Suite« Uraufführung

Sa 01.10. ab 23:00

something

Veranstaltung für elektronische Clubkultur
in Kooperation mit suffon.de
Acts: Suzanne Kraft, Rearview Radio, Frank D'Arpino

02. So 02.10. 15:00 + Mo 03.10. 15:00 + Di 04.10. 10:00 + Mi 05.10. 10:00
Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy

»PARTY« Uraufführung
Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

Mit »PARTY« laden euch die Choreografen Alfredo Zinola und Maxwell McCarthy auf den Dance Floor ein. Der Titel ist Programm: Kein Herumsitzen und Zuschauen, kein Chillen, nur Schweiß, Freude, maximale Energie. Das Publikum und drei Performer tanzen zusammen – begleitet von DJ Sarah Adorable – und reißen die vierte Wand im Theater herunter. Ausgehend von Geburtstagspartys, Kinderspielen und anderen uns bekannten Formaten und Ritualen kreiert das Team um Alfredo Zinola eine neue Arbeit für ein junges Publikum.

So 02.10. 16:00

European Buck Session

Hosted by Kofie & Osei

04. Di 04.10. 19:30
Dienstagsgespräche #4

Kuratiert und moderiert von Ursula Sinnreich (Kunststiftung NRW) und Bettina Masuch (tanzhaus nrw), u.a. mit Gesa Ziemer, Professorin für Kulturtheorie und kulturelle Praxis HafenCity Universität Hamburg

08. Sa 08.10. 20:00 + So 09.10. 20:00
Now & Next

Mit Arbeiten von Özlem Alkis, ZOO Kollektiv und Luísa Saraiva

14. Fr 14.10. 16:00 + 18:00
Showing Tanzcamp

15. Sa 15.10. 18:00 + So 16.10. 18:00
Kadir »Amigo« Memis

»Kellerkinder«
Im Rahmen der Reihe Melancholie & Muskeln

»Ey, Bitch!« Jugendliche werfen sich im Alltag oft harte Beleidigungen an den Kopf, ohne sich der Gewalt dieser Worte bewusst zu sein. Jugend-Slang wird zur Geheimsprache, zur Abgrenzung gegen die erwachsene Welt, zur Battle. Der Berliner HipHop-Tänzer und Choreograf Kadir »Amigo« Memis, Mitbegründer der legendären Crew Flying Steps, untersucht in seiner neuen Produktion das kreative Potenzial von Jugend-Slangs, nutzt Sprachcodes und die tänzerische Vielfalt des HipHop und deutscher Rap-Musik. Unter der musikalischen Leitung des Komponisten Ketan Bhatti und gemeinsam mit dem Live-Musiker Milian Vogel sucht das Ensemble aus fünf Tänzern eine sprachliche und physische Auseinandersetzung mit der Thematik und lässt eine kraftvolle Battle aus Rap und Urban Dance, Krumping und B-Boying entstehen.

Sa 15.10. 20:00

Battleroom

Hosted by House of Melody
Judges: Takao Baba, Alida Dors, Paleta, Ukay u.a.

21. Fr 21.10. 20:00 + Sa 22.10. 20:00
Taoufiq Izeddiou
»En Alerte« Dt. Erstaufführung

Tanz und Live-Musik, die traditionelle arabische und zeitgenössische Elemente verbindet, treffen in dem neuen Stück des marokkanischen Choreografen Taoufiq Izeddiou aufeinander. »In Alarmbereitschaft«, wie sich der Titel übersetzen lässt, ist inspiriert von moderner arabischer Dichtung und beschäftigt sich u.a. mit der zentralen Bedeutung von Menschlichkeit und Verantwortung des Einzelnen jenseits von Separatismus und Nationalismus. Getragen von der tranceartigen Gnawa-Musik von Maalem Stitou und den Gitarrensounds des Musikers Ayato, kreiert Taoufiq Izeddiou ein durch seine kraftvolle und spirituelle Präsenz überzeugendes Tanz-Solo, in dem er sich existenziellen Fragen zuwendet.

Sa 19:00 Physical Introduction / Sa anschließend Publikumsgespräch

22. Sa 22.10. 15:00 + So 23.10. 15:00 + Di 25.10. 10:00 + Mi 26.10. 10:00
Milla Koistinen

»A Cloud of Milk« Uraufführung
Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

Was passiert mit uns, wenn wir träumen? In der neuen Produktion für Kinder beschäftigt sich Milla Koistinen mit dem besonderen Gefühl, das entsteht, wenn sich Erinnerungen und Erlebnisse im Traum neu zusammenfügen. Gemeinsam mit zehn Düsseldorfer Schülern sowie den Performern Gaëtan Brun-Picard und Fanny Didelot hat die finnische Choreografin ein Stück erarbeitet. Darin entstehen mittels Bewegung, Licht, Videoprojektionen und Musik von Jochen Arbeit, bekannt als Gitarrist der Einstürzenden Neubauten, surreale Landschaften – zum Dahinträumen, versteht sich!

So 14:00 Physical Introduction

23. So 23.10. ab 14:00
Urban Dance Day
mit Workshops, Sessions und Showings

28. – 30. DANCE ON ENSEMBLE

In drei verschiedenen Abendprogrammen stellt das aus sechs Bühnenpersönlichkeiten bestehende DANCE ON ENSEMBLE Stücke namhafter Künstler vor. DANCE ON ist ein Projekt, das den Erfahrungsschatz und das künstlerische Potenzial von Tänzern über 40 Jahren nutzt. Es behandelt Themen wie individuelles Altersempfinden, gesellschaftliche Wertschätzung von Älteren und Definitionen von Leistungskategorien. In der Zusammenarbeit von DANCE ON mit Choreografen wie William Forsythe, Matteo Fargion, Kat Válastur und Rabih Mroué entfaltet sich hier ein Spektrum unterschiedlicher ästhetischer Positionen – stringent und divers zugleich.

28. Fr 28.10. 20:00 DANCE ON ENSEMBLE
»Untitled Duo« von William Forsythe & »7 DIALOGUES« von Matteo Fargion

29. Sa 29.10. 19:00 DANCE ON ENSEMBLE
»Untitled Duo« von William Forsythe & »Those specks of dust« von Kat Válastur

Sa anschl. Publikumsgespräch mit Madeline Ritter und Christopher Roman von DANCE ON

30. So 30.10. 19:00 DANCE ON ENSEMBLE
»Water between three hands« von Rabih Mroué
So 18:00 Physical Introduction

NEU: Freie Fahrt im VRR! Ab sofort gilt die Eintrittskarte am Tag der Veranstaltung auch als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt zum tanzhaus nrw.

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



Vorverkauf: Karten jederzeit online erhältlich unter www.tanzhaus-nrw.de tanzhaus nrw · Erkrather Str. 30 · 40233 Düsseldorf · Tel 0211-17 270-0

Kadir »Amigo« Memis »Kellerkinder« Foto: Kooné

D'haus

Central — Große Bühne

Der Revisor

Komödie von Nikolai Gogol
Termine: 1., 13., 25., 28.10.

Der Idiot

nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewskij
Premiere am 8.10.
7.10. Öffentliche Probe/
Voraufführung, weitere
Termine: 15., 16.10.
Koproduktion mit dem
Staatsschauspiel Dresden

Terror

Gerichtsdrama von
Ferdinand von Schirach
Termine: 10., 20., 31.10.

Romeo und Julia

Tragödie von William
Shakespeare
Termine: 11., 19., 24., 26.,
27.10.

Heisenberg

von Simon Stephens
Premiere/Deutschspra-
chige Erstaufführung
am 21.10.
Weiterer Termin: 23.10.

Central — Kleine Bühne

Das Blau in der Wand

von Tankred Dorst
Düsseldorfer Premiere/
Uraufführung am 1.10.
Weitere Termine: 9., 21.,
30.10.
Koproduktion mit den
Ruhrfestspielen Reckling-
hausen

Klaus Barbie – Begegnung mit dem Bösen

von Leonhard Koppelmann
Wiederaufnahme am 6.10.
Weiterer Termin: 12.10.

Felix Krull – Episoden aus dem Leben eines Hochstaplers

von Thomas Mann
Wiederaufnahme am
11.10.

Ein Sommer- nachtstraum

frei nach William
Shakespeare
Termine: 2., 22., 24., 31.10.
BÜRGERBÜHNE

Planet Magnon

von Leif Randt
Termine: 13., 23., 29.10.

Der Erwählte

von Thomas Mann
Termin: 16.10.

Das Schiff der Träume (E la nave va)

von Federico Fellini
Düsseldorfer Premiere
am 20.10.



Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel

— Bürgerbühne — Oktober 2016 — www.dhaus.de
— Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten für unsere Stücke im
Herbst — Kartentelefon 0211. 36 99 11

Münsterstraße 446

Natives

von Glenn Waldron — ab 14
Termine: 1., 6., 7., 14., 22.10.
JUNGES SCHAUSPIEL

Der Junge mit dem Koffer

von Mike Kenny — ab 10
Termine: 2., 4., 5., 23., 25.10.
JUNGES SCHAUSPIEL

Café Eden – Refugees are welcome here!

Ein Begegnungsort für
Geflüchtete und alle Bür-
ger der Stadt — immer
montags von 15 – 22 Uhr
— Termine: 3., 10., 17., 24.,
31.10. BÜRGERBÜHNE

Garten Eden

Ein Sehnsuchts-Thea-
ter-Projekt frei nach »Die
Märchen vom Paradies«
von Kurt Schwitters und
Käte Steinitz
Wiederaufnahme am 9.10.
Weiterer Termin: 10.10.
BÜRGERBÜHNE

Meine Schwester Sheherazade

von Mathilda Fatima Onur
— ab 6
Termine: 16., 18., 19.10.
JUNGES SCHAUSPIEL

Godspeed!

Busfahrt ab Münsterstraße
446 — Zehn Reisen zu den
Helden unserer Stadt —
Erste Reise: »Die unzurei-
chende Welt« — Ein thea-
trales Reiseabenteuer
Termin: 17.10.
BÜRGERBÜHNE

Theatersport

Improtheater mit dem
Club der Spontis
Termin: 27.10.

Odyssee

nach Homer — ab 12
Premiere am 29.10.
28.10. (Öffentliche Probe/
Voraufführung), weitere Ter-
mine: 30., 31.10.

Theaterzelt auf
dem Corneliusplatz
Bis zum 31. Oktober

In 80 Tagen um die Welt

Ein zirzensisch-musikali-
sches Theaterabenteuer
— nach dem Roman von
Jules Verne
Termine: 1., 2., 3., 8., 9., 15.,
16., 18., 22., 23., 29., 30.10.
— **Zum letzten Mal!**

Gilgamesh

Das älteste Epos der
Menschheit — übertragen
von Raoul Schrott
Termine: 5., 6., 14., 19., 21.,
25., 27., 28.10.
— **Zum letzten Mal!**



OTELLO – Koproduktion / Opera Vlaanderen
Foto: Annette Augustijns

**OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF
OKTOBER 2016**

Mit dem goldenen Oktober kündigt sich auch eine goldene Zeit der Opernfavoriten an: „Die Zauberflöte“, „Le nozze di Figaro“, „Carmen“, „L'elisir d'amore“, „Rigoletto“ und „Ariadne auf Naxos“ sind Bestseller unseres Repertoires und alle in diesem Monat zu erleben. Am 8. Oktober wird in Düsseldorf mit Spannung die Premiere von Michael Thalheimers „Otello“-Inszenierung erwartet. 175 Jahre europäische Ballettgeschichte und eine großartige Huldigung an den Spitzentanz ist b.26. Auf ein virtuosos Tanzfest des dänischen Romantikers Bournonville folgt mit „Dark Elegies“ ein Ritual tiefster Trauer. Mit kräftigen, energiegeladenen Szenen eröffnet Kohler sein Ballett „ONE“ zu Brahms' Sinfonie Nr. 1.

OPERNHAUS DÜSSELDORF

Sa 01.10.	19.30	Carmen
So 02.10	15.00	Ballett am Rhein – b.26
Mo 03.10.	18.30	Die Zauberflöte <small>Wiederaufnahme</small>
Di 04.10.	16.30	Opernhausführung
Mi 05.10.	19.30	Le nozze di Figaro <small>Wiederaufnahme</small>
Fr 07.10.	19.30	Carmen
Sa 08.10.	19.30	Otello <small>Premiere</small>
So 09.10.	18.30	Le nozze di Figaro
Mi 12.10.	19.30	Carmen
Do 13.10.	19.30	Otello <small>Freundeskreispremiere</small>
Fr 14.10.	19.30	Le nozze di Figaro
Sa 15.10.	19.30	Ariadne auf Naxos <small>Wiederaufnahme</small>
So 16.10.	15.00	Otello
Mi 19.10.	19.30	Otello
Do 20.10.	19.30	L'elisir d'amore <small>Wiederaufnahme</small>
Fr 21.10.	19.30	Ariadne auf Naxos
Sa 22.10.	19.30	Otello
So 23.10.	11.00	Symphoniker im Foyer
	15.00	Rigoletto <small>Wiederaufnahme</small>
Sa 29.10.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Otello
So 30.10.	18.30	L'elisir d'amore
Mo 31.10.	16.30	Opernhausführung

INFOS & KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 25 211, www.operamrhein.de

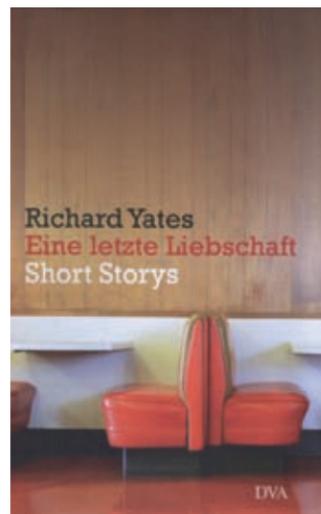


DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Selbstkontrollverlust

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Ein gerade erschienener Band mit Short Stories – angeblich die letzten – des vor 15 Jahren auch hierzulande entdeckten Richard Yates (1926–1992) zeigt nochmal, warum es richtig war, nach seinem bekanntesten Roman „Zeiten des Aufruhrs“ auch seine anderen Bücher (insgesamt zehn) einem deutschen Publikum zugänglich zu machen. Yates ist bzw. war nie ein Mann für das große Drama, für spektakuläre Abstürze oder apokalyptisch inszenierte Debakel, vielmehr ein Autor der leisen Töne, einer, der die Sollbruchstellen menschlicher Beziehungen aufspürt und akribisch ihren kleinen Verwerfungen nachgeht. Gerade sie sind es nämlich, die am Ende wie eine Art Katalysator wirken, Dinge ins Rollen bringen, verantwortlich werden für Veränderungen, mit denen seine leicht neurotisch wirkenden Protagonisten fortan leben müssen.



RICHARD YATES:
EINE LETZTE LIEBSCHAFT.
Short Stories.
Aus dem Englischen von
Thomas Gunkel.

DVA
München 2016, 193 S., 19,99 €

Gleich die erste Geschichte, in der zwei amerikanische Veteranen des Zweiten Weltkriegs, Miller und Brace, auf einer Party ihre Erlebnisse an einem Kanal irgendwo in Deutschland austauschen, zeigt dies. Dabei geht es weniger um eventuelle Zweifel über die geschilderten Abläufe beim jeweiligen Gegenüber (beide lagen zufällig am selben Kanal, der überquert werden sollte, erlebten die Ereignisse aber auf ganz verschiedene Art und Weise), sondern darum, wie die Dinge bei Leuten, die den beiden Versionen zuhören, ankommen, allen voran bei Millers Frau Betty. Die findet die Geschichte von Brace viel interessanter als die ihres Ehemanns. Am Ende wirft sie ihm vor, sich von Brace, diesem Angeber, „total in den Schatten“ habe stellen lassen, sie betont es gleich zweimal. Man spürt sogleich eine Schiefelage, etwas Unangemessenes, etwas, das bislang unterdrückt war, muss sich Luft machen, drängt jäh nach außen.

Interessant auch der Fall des Rechnungsprüfers George Pollok: Nachdem seine Frau ihn verlassen hat, laufen die Dinge ziemlich unrund für ihn, seine Entourage im Büro scheint ihm freilich beizustehen, man lobt ihn oder den Artikel, den er geschrieben und veröffentlicht hat, dabei sieht das Ganze nach einer Komödie aus, die nur er, Pollock, nicht als solche zu erkennen vermag. Wie sehr ihm das plötzliche Alleinsein trotz gegenteiliger Bekundungen zusetzt, spiegelt sich in seinen erneuten Versuchen, Kontakt herzustellen. Die Bedienung in einer Bar reizt ihn, und so wartet er, bis sie Feierabend hat, um sie direkt anzusprechen, sie zu begleiten, einzuladen, was auch immer. Sie lehnt seine plumpen Avancen aber ab. Was sich dann abspielt, ist pure Entblößung und der unglaubliche Bankrott sämtlicher Kontrollmechanismen: Er greift nach ihr, sie muss sich losmachen, sie flieht, er läuft ihr verzweifelt hinterher, bis sie in einer U-Bahn-Station verschwindet.

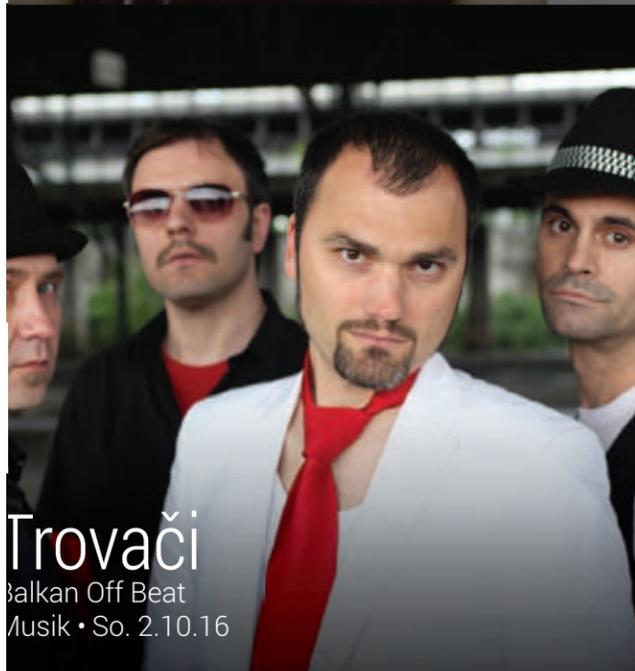
Yates bietet uns keine spektakulären Geschichten, der ganze Beziehungsklüngel und die damit einhergehenden Missverständnisse und Minikränkungen geraten ihm aber sehr finessenreich. Aufgrund eines ausgeprägten Vorurteilschemas kommt es bei diesen Figuren immer wieder zu Fehlurteilen, sie imaginieren Reaktionen ihres Gegenübers, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben. In der Geschichte „Ein genesendes Selbstbewusstsein“ sehen wir Bill, der nach einer Zeit im Krankenhaus wieder zu Hause ist. Die alltäglichen Abläufe sind ihm noch nicht wieder selbstverständlich: seine Hände zittern, Tassen gehen zu Bruch. Am Ende sollen sich seine ganzen Mutmaßungen als die Chimären eines überspannten Geistes zu erkennen geben, was wiederum zeigt: Schon der normale Alltag kann für die Figuren eines Richard Yates die reine Hölle bedeuten. //



Matt Simons
Songwriting from USA
Musik • Di. 18.10.16



Hazel Brugger
Die böseste Frau der Schweiz
Wort & Bühne • Mi. 26.10.16



Trovači
Balkan Off Beat
Musik • So. 2.10.16

- Sa 1.10. Projekt X Raum für starke Mädchen ab 10! Infos: pastor@promaedchen.de
- Sa 1.10. Straßenleben - Ein Stadtrundgang VVK € 7 • 15 Uhr • auch am 9.10.
- Sa 1.10. balkaNeu Festival Kinonachmittag in der Blackbox • 16.30 Uhr • Eintritt € 7
- Sa 1.10. District 04 House & Deep House • 23 Uhr • AK € 8
- So 2.10. Matinee: Alphabet der Aufklärung 11 Uhr • Eintritt € 10 inkl. kl. Frühstück
- So 2.10. balkaNeu Festival: Lesung + Diskussion 19 Uhr • VVK € 5 / € 18 Festival
- So 2.10. balkaNeu Festival: Konzert & Party 22 Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Di 4.10. Every Tuesday: Welcome Café for refugees • 12 Uhr • entrance free
- Di 4.10. Chakuza „NOAH“ - Tour 2016 • Support: Donato • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25
- Mi 5.10. Jeden Mittwoch: Erwerbslosenfrühstück 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 5.10. Ben Caplan Folk & Songwriting from Canada • 20.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 19
- Do 6.10. Lisa Feller: Guter Sex ist teuer 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Fr 7.10. Poesie & Wortgestöber Schreibwerkstatt • 18 Uhr • Eintritt frei • auch 22.10.
- Sa 8.10. Rogers Die Punk-Helden präsentieren „Nichts zu Verlieren“ • 18 Uhr • VVK € 14
- So 9.10. Crypto-Party Kostenlos Daten verschlüsseln • 14 Uhr • Eintritt frei
- Mo 10.10. German language course for refugees Every monday. • entrance free
- Mo 10.10. „Oberbilk für alle“ - Fotografie- und Audiowerkstatt 10 Uhr • Eintritt frei
- Mo 10.10. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück 10.30 Uhr • Frühstück € 2
- Mo 10.10. Looters Impro: Director's Cut XXL Impro-Theater • 19 Uhr • VVK € 7 / AK € 11
- Di 11.10. David Friedrich Wortwitz trifft auf Tiefsinn • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 13
- Mi 12.10. DITIB- eine Vorfelddorganisation der AKP? Infos: 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 12.10. Tango im zakk Zuschauen oder mittanzen! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 12.10. Latin Session Flamenco & Latin live in der Kneipe • 21 Uhr • Eintritt frei
- Sa 15.10. Tribute To Sting & The Police with One Eye Open & Friends • 20 Uhr • VVK € 7
- So 16.10. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam • 20 Uhr • AK € 3,50
- So 16.10. Federico Albanese Der Piano-Poet • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Mo 17.10. Dota in der Reihe Female Voices "Keine Gefahr"-Tour • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 21
- Di 18.10. Matt Simons Songwriting from USA. Support: John Schmitt • 20 Uhr • VVK € 20
- Mi 19.10. Zwischenruf: Offene Schreibwerkstatt für Jugendliche • 18 Uhr • Eintritt frei
- Do 20.10. Deutschland vor der Bundestagswahl Infos zu Trends • 19.30 Uhr Eintritt frei
- Do 20.10. Slam Dreikampf mit Jason Bartsch & Quichotte • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Fr 21.10. Mädchenfest im zakk – Party! 13 Uhr • Eintritt frei
- Fr 21.10. The Computers Garage Rock & Soul from England • 19.30 Uhr • VVK € 18
- Sa 22.10. Nachtschwärmer Trödelmarkt Der gemütliche Indoor-Trödel! • 19 Uhr • AK € 1
- So 23.10. Frischfleisch Comedy • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Mo 24.10. mädchen.KULTUR.bühne Poetry Slam Workshop • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mo 24.10. Von Wegen Lisbeth „GRANDE“- Tour 2016 • 20 Uhr • VVK € 14
- Di 25.10. Helge Timmerberg liest: Die rote Olivetti 20 Uhr • VVK € 12
- Di 25.10. InklusCity Lesung in der Berger Kirche • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 26.10. Hazel Brugger passiert „Die böseste Frau der Schweiz“ live! • 20 Uhr • VVK € 11
- Do 27.10. Annette Treibel: Integriert euch! Lesung • 19 Uhr • Haus d. Kirche • Eintritt frei
- Sa 29.10. 70. Jahrestag der VVN-BdA 13.30 Uhr • VV € 12 über VVN-BdA
- Sa 29.10. Schamlos Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs • 23 Uhr • AK € 11
- So 30.10. Minor Victories Indie Pop from U.K. • 20.30 Uhr • VVK € 25 / AK € 31
- Mo 31.10. Halloween Party Särge, Rauch und Rock'n Roll • 22 Uhr • AK € 8

Musik



balkaNeu Festival: Konzert

Dieses Festival will das Publikum „balkanisieren“! Musikalisch tritt die Band Tropači an. Sie kombinieren 20 Jahre Exil in Deutschland mit treibendem Balkan-Ska, Reggae und Punk und selbstironischen Texte auf Serbisch, Deutsch und Englisch. Anschließend Party mit DJ Ruce & DJ Smajo.

So 2.10. • 22 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



Ben Caplan

Der Kanadier ist ein Mann mit einem tollen Gespür für Songs und einer umwerfenden Stimme. Sein Repertoire reicht von poetischen Balladen über Gypsy-Hymnen und leichtem Folk zu schweren Stampfern. Dazu hat Caplan das Talent eines großen Showmanns – und einen unglaublichen Bart!

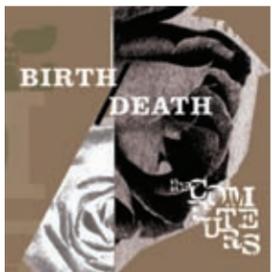
Mi 5.10. • 20.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 19



Federico Albanese

Mit „The Blue Hour“ hat der Piano Poet aus Italien seinen eigenen Sound gefunden: Vielschichtiger und energievoller als ein typisches Minimal Piano Album und doch voll traumhafter Verschwommenheit. Empfindungen, in Musik übersetzt. Stilvoll präsentiert in der Christuskirche, Kruppstr. 15.

So 16.10. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



The Computers

Die fünf Jungs stehen für Garage Rock & Soul from England. Nun haben sie ihr drittes Album "Birth/ Death" im Gepäck. Hier paaren sie den typischen Sound mit poppigen Hooklines und ehrlichen Texten und wollen im zakk beweisen, dass sie live nach wie vor unschlagbar sind.

Fr 21.10. • 19.30 Uhr • VVK € 18



Von wegen Lisbeth

Die fünf Wahl-Berliner bezeichnen ihre Musik als Indie-Pop. Größtenteils wohl, weil sich dahinter alles verbergen kann. Ihre Instrumente: u.a. Regenbogenachtstäbler, ein japanisches Omnichord oder eine Steeldrum. Ihre Texte: Feinsinnig, ironisch, mit brutaler Punchline - und natürlich immer über Mädchen...

Mo 24.10. • 20 Uhr • VVK € 14



Minor Victories

Rachel Goswell (Slowdive), Stuart Braithwaite (Mogwai), Editors Gitarrist Justin Locky und sein Bruder James Locky- für Minor Victories haben sich vier Ausnahmemusiker*innen zusammen getan, die zuvor noch nie zusammen im selben Raum waren. Heraus gekommen ist ein Album, das definitiv zu überraschen weiß!

So 30.10. • 20.30 Uhr • VVK € 25 / AK € 31

Wort & Bühne



balkaNeu Festival: Lesung & Diskussion

Die Lebensart, die Kunst, die historischen Erfahrungen, die die Menschen vom Balkan mit sich bringen, sind eine Bereicherung für Europa. In einer Diskussionsrunde beleuchten Balkan-Kenner*innen diese Chancen, vorher liest Autorin Jagoda Marinic.

So 2.10. • 19 Uhr • VVK € 5 / € 18 (Festival)



Lisa Feller

Die Düsseldorfer Comedienne spricht in ihren neuen Programm „Guter Sex ist teuer“ schonungslos und authentisch über ein Thema, das die Republik kontrovers bewegt. Und sie beweist mit viel Humor und Würde: Es gibt noch genug Alternativen zwischen Herdprämie und ‚50 Shades of Grey‘.

Do 6.10. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Slam Dreikampf

Jason Bartsch und Quichotte sind die mutigen Helden, die im Kampf der Künste gegeneinander antreten. Genauer, in den Disziplinen Film, Musik und Theater. Ein Spektakel der besonderen Art, moderiert von David Friedrich, der dieses Format aus Hamburg ins zakk bringt.

Do 20.10. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Frischfleisch Comedy

Unermüdlich schaufelt Metzgermeister Jens-Heinrich Claassen das Frischfleisch aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & Stand-Up auf die Bühne. Diesmal schlachtet er auch noch eine heilige Kuh, den Tatort-Sonntag. Wäre doch gelacht, wenn's nicht voll würde! Special guest: Lena Liebkind.

So 23.10. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Helge Timmerberg

Sex & Drugs & Journalismus- der Autor führt ein ziemlich wildes Leben zwischen Bielefeld Havanna und Himalaya.. Und kann perfekt darüber erzählen, meint die Frankfurter Rundschau: „Timmerberg ist der tollste, schrillste, unterhaltsamste und dabei weiseste deutsche Reiseschriftsteller!“

Di 25.10. • 20 Uhr • VVK € 12



Hazel Brugger

„Die böseste Frau der Schweiz“, meint der Tagesanzeiger und das klingt schon so, als müsse man sich anschnallen. Stimmt auch- In ihrem ersten abendfüllenden Programm zieht sie aus, die Welt zu verbessern. Virtuoso brüskiert und berührt sie und kreiert wilde Geschichten aus dem Nichts..

Mi 26.10. • 20 Uhr • VVK € 15

Politik & Gesellschaft



Nachtschwärmer

Nach dem Straßenfest ist vor dem Nachtschwärmer- ganz ohne Regensorgen, ohne frühes Aus-dem-Bett-fallen, stattdessen kuschelig indoor, mit entspanntem Stand-Aufbau ab 18 Uhr und loungigem Electro-Swing im Hintergrund. Ab 19 Uhr dürfen die Schnäppchenjäger kommen. .

Sa 22.10. • Trödelstand € 10/ € 11 / AK € 2



Annette Treibel: Integriert euch!

Dem Geraune über Deutschlands angebliche Abschaffung und vom plötzlichen „Volkstod“ stellt Prof. Annette Treibel den selbstbewusstesten Entwurf „Deutschland findet sich neu“ entgegen. Im Haus der Kirche, Bastionsstraße 6.

Do 27.10. • 19 Uhr • Eintritt frei

Deutschland vor der Bundestagswahl

Fünf Landtagswahlen liegen hinter uns, mit durchschlagenden Erfolgen für die AfD. In einem Jahr steht die Bundestagswahl an. Sozialwissenschaftler Horst Kahrs (RLS Berlin) schildert die Stimmungslage im Land und analysiert aktuelle Trends vor der großen Wahl 2017.

Do 20.10. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

„Oberbilk für alle“

In der Fotografie- und Audiowerkstatt von "zakk.findet.Stadt" zeigen Jugendliche Oberbilk*innen, wie sie ihren Stadtteil sehen. Begleitet von den Künstlerinnen Veronika Peddinghaus und Daniela Georgieva können sie ihre Sicht visualisieren und aufnehmen. .

Mo 10.10. (komplette Herbstferien) • 10 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1.11. Black Mountain | 24.11. Jens Heinrich Claassen |
| 2.11. Lambert | 26.11. Horst Evers |
| 3.11. Grosstadtgeflüster | 29.11. Jupiter Jones |
| 5.11. Sunset Sons | 30.11. Nico Semsrott |
| 6.11. Matinee zu J. R. R. Tolkien | 3.12. Lubomyr Melnyk |
| 6.11. Science Slam on Sunday | Festival Lieblingsplatte: |
| 10.11. Patrick Salmen | 10.12. Fehlfarben: Monarchie und Alltag |
| 14.11. Stereo Total | 12.12. The Notwist: Neon Golden |
| 15.11. Titanic Boygroup | 13.12. Die Goldenen Zitronen |
| 16.11. Wilfried Schmickler | 14.12. Michael Rother: Flammende Herzen |
| 17.11. Simon & Jan | 15.12. Torch: Blauer Samt |
| 18.11. Eric Cohen | 16.12. Mutter: Hauptsache Musik |
| 19.11. Cover Me Bad Festival | 17.12. ASD: Wer hätte das gedacht? |
| 21.11. Caravan Palace | |
| 22.11. Ignite | |
| 23.11. Dalibor Markovic | |

Party



Elektro Swing Party

Gäste in Federboa und Schiebermütze - Grammophone und Weltempfänger auf der Theke - was für eine Party! Charleston und Swingmusik der wilden Zwanziger gemixt mit satten Beatz aus dem Jetzt und Hier. Jeder Gast erhält einen "Haselknaller" als Begrüßungsdrink - solange der Vorrat reicht.

Fr 14.10. • 23 Uhr • AK € 6



Halloween Party

Särge, Rauch & Rock'n Roll! Wir sind alle furchtbar tot und das muss gefeiert werden. Mit der großen Party „zakk vs. Zombies!“ DJ VDE und DJ Ingwart liefern den rockigen Soundtrack zur gruseligen Deko. Und im Club gibt's "Subkult - dance of the dead".

Mo 31.10. • 22 Uhr • AK € 8 inkl. Begrüßungsdrink

District 04

Mit District zu treibender House & Deep House Musik im zakk tanzen.

Sa 01.10. • 23 Uhr • AK € 8

Frauenschoof

Lesbisch, bi, queer oder hetero? Egal, hauptsache nur für Frauen.

Fr 7.10. • 22 Uhr • AK € 6 / 5er Karte € 25

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Special: Rock der 80er Jahre.

Fr 14.10. • 19 Uhr • AK € 8 / 5er Karte € 35

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. 2nd Floor: SubKultKlassixKlub.

Fr 21.10. • 22 Uhr • AK € 7

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30! Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classix mit DJ Djammeh. Im Club gibt's "Das Rockstudio" mit DJ MajorTom (Pulp, KuFa, Matrix).

Fr 28.10. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30

Schamlos

Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs.

Sa 29.10. • 23 Uhr • AK € 10

Vorverkauf im zakk

TICKETS

Montags bis donnerstags von 19 bis 22 Uhr, wenn Veranstaltungen stattfinden, in der Kneipe. Am Wochenende an den Abendkassen.

Jederzeit online unter www.zakk.de. Oder 24h auf zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:





The Beatlesons
Haus der Jugend
Sa 1.10.



Lilou
KIT
Di 4.10.



Foto: Astrid Dill

David Helbock Trio
Jazz Schmiede
Fr 7.10.



Dota
Zakk
Mo 17.10.



Matt Simons
Zakk
Di 18.10.



Elisabeth Lohninger
Jazz Schmiede
Fr 28.10.



Starman - Sven Ratzke
Savoy
So 30.10.

1.10. Joe Strummer Tribute

Er war der Held einer ganzen Generation. Als er 1980 in der Philipshalle auf die Bühne trat, erstarren auch die letzten spuckenden Punks in Ehrfurcht und vergaßen eine Weile ihre Art der oralen Flüssigkeitsabsonderung. Strummer ist leider Geschichte, aber sein Geist lebt. Heute will der Geist ein geiles Fest feiern, einen Clash der Kulturen quasi. Für die richtige Stimmung sorgen unter anderem die Beatlesons, The Jochen Strammer Explosion & Hotel Energieball. // **Haus der Jugend**

1.10. Hauch Labelnacht

Während sich AI im Spannungsfeld zwischen Krautrock, Minimal Music und Elektronik bewegt, widmet sich Axel Ganz als Pondskaater Algorithmen, Skalen und Motiven. Thema Zufall und generative Gestaltung. Abgerundet wird das alles von DJ Maximilian Maruo aka Gustoh mit einem eklektischen Set. // **Weltkunstzimmer, Ronsdorfer Straße 77a**

1.10. Uniform Motion

Was ist das nun? Band oder Projekt? Auf jeden Fall gibt es Musik zwischen Indie, Folk und Pop. Im Raum die Musik, an der Wand die Projektionen. Verspricht spannend zu werden. Augen auf! // **Kassette, Flügelstraße 58**

3.10. Dire Strats

Das Original gibt es schon lange nicht mehr, aber die Kopie holt trotzdem das Beste aus den guten Tagen von Dire Straits aus der Konserve und zeigt, warum die oft belächelte Band dann doch irgendwie wichtig war. // **Savoy**

3.10. Mbongane

Mbongane stammt aus Mosambik und hat von dort jede Menge afrikanische Instrumente mitgebracht, die man nicht alle Tage auf deutschen Bühnen bestaunen kann. Allerdings steht heute weniger die Exotik seiner Werkzeuge im Vordergrund als vielmehr die Art der Präsentation, denn Mbongane kommentiert mit seiner Musik live 16mm-Filme aus den 60er- und 70er Jahren. Wenn es also flimmert, keine Angst, das ist so gewollt. // **K4 Kiefernstraße**

4.10. Lilou

Mit ihrer zweiten EP im Gepäck reist die Essener Künstlerin Lilou in die Rheinmetropole und zeigt, was sie bei Folkwang so alles gelernt hat. „Aber manchmal doch“ heißt ihre Herbsttour, die sie bis hinauf nach Kiel führt. Es sind zarte Kompositionen, die sie präsentiert, leichte schwebende Lieder, belangvolle Songs, die sich um das drehen, was wirklich wichtig ist. Manchmal klingen sie wie hingetupft, aber dann knallen sie auch mal rein. Alles inklusive. // **KIT, Mannesmannufer**



Konzert des Monats

5.10. Ben Caplan
Foto: Mark Maryanovich

Der dschungelgleiche Bart darf nicht über den wachen Geist dahinter wegtäuschen. Der manifestiert sich sehr gerne in Songs, die geprägt werden von einer mit sehr viel Lagerfeuertrauch belegten Stimme, die Kritiker schon an Tom Jones und Tom Waits erinnerte, was auf den ersten Blick und beim ersten Hören auch verständlich wirkt. Aber dies ist kein weiterer Ähnlichwiewie-Künstler. Dies ist das Original, der Echte, direkt aus Kanada. Ben Caplan setzt seine eigenen Duftmarken, und die muss man gerochen haben. // **Zakk**

5.10. Sivert Høyem

Früher sang er bei Madrugada, inzwischen ist er solo unterwegs. Der Norweger Sivert Høyem fasziniert durch eine tiefe Stimme, die alle Töne so weich einpackt, dass man sich nicht selten an den jungen Scott Walker erinnert fühlt. Aber natürlich bietet Sivert Høyem weit mehr als nur die Erinnerung an. // **Club im Capitol**

6.10. Hermann van Veen

„Fallen oder springen“ heißt sein aktuelles Programm, das in erster Linie wieder den singenden und erzählenden Menschenfreund Hermann van Veen präsentiert. Den hat man ob seiner grenzenlosen Naivität oft verlacht, aber auf die alten Tage muss man dann doch feststellen, dass der Künstler meist mehr wusste als man selbst. Geholfen haben mag ihm aktuell auch, dass Jan Böhmermann und Oli Schulz immer wieder mal gerne einen seiner Songs in ihre Radiosendungen einbauen (auch am 7. und 8. Oktober). // **Tonhalle**

7.10. David Helbock Trio

Einer Bass-Ukulele begegnet man auch nicht alle Tage, aber wenn es gilt, ein jazziges Programm zu kreieren, das nicht nur Österreich zu begeistern weiß, muss man sich halt was einfaches lassen. Der Pianist David Helbock hat das getan und sich zwei großartige Begleiter ausgesucht, die zwischen lyrischen Passagen und eruptiven Beats oszillieren. // **Jazz Schmiede**

7.10. Tom Schilling

Schilling ist nicht nur ein begnadeter Schauspieler („Oh Boy“), er ist auch Sänger, Komponist und Bandvorsteher. Mit den Jazz Kids, die alles andere als Jazz im Sinn haben, wirft er sich in ein Programm, das zwischen deutschem Chanson und Moritaterei pendelt. // **FFT Kammerspiele**

8.10. KUULT

Sie sind gerade drauf, ziemlich schnörkellos meistens. Aber dann nehmen sie doch mal wieder eine Abzweigung und vermengen ihre Indiesounds mit üppigen symphonischen Elementen. In Essen sind sie zuhause und naturgemäß schon groß, im Rest der Republik muss noch ein bisschen am Ruhm gefeilt werden. // **Spektakulum**

8.10. Erna Rot

Kleine Beobachtungen des alltäglichen Lebens, erzählt im Spannungsfeld zwischen Avantgardepop, Chanson und Jazz. „Ode an die Freude“ hieß im vergangenen Jahr das Debütalbum dieser Berliner Ausnahmekünstlerin. // **Jazz Schmiede**

8.10. Rogers

Helden aus der heimischen Punkschmiede bitten zum vorläufigen Finale ihrer Deutschlandtour. // **Zakk**

14.10. Small Friendly Giant

Anna Luca Mohrhenh heißt die schwedisch-deutsche Sängerin, die ihr kleines Trio durch die Untiefen von Modern Jazz und ein bisschen Folklore leitet. // **Jazz Schmiede**

15.10. A Tribute To Sting

Auch schon wieder fast 40 Jahre vergangen seit sich Sting aufgemacht hat, die Rockwelt zu erobern. Erst mit Eberhard Schoener, dann mit Police und schließlich solo. Seinem umfangreichen Werk widmen sich heute Janna Leise, Jann Winterson, die Aberrations, The Sins of my Youth, To.Be.Announced & One Eye Open. // **Zakk**

15.10. Dirty Deeds

Wenn man zu AC/DC geht, bekommt man ja meist nur noch Fragmente der einstigen Größe zu Gesicht. Der Sound stimmt oft noch, aber die Show lässt jenseits von Angus zu wünschen übrig. So etwas spielt Bands wie den Dirty Deeds in die Karten, denn sie konservieren all das, was AC/DC groß gemacht hat. Die großen Posen, die großen Effekte und natürlich die entsprechenden Riffs. // **Spektakulum**

15.10. Philipp Brämswig

Einer der besten Kölner Gitarristen widmet sich auf seinem aktuellen Album dem „Molecular Soul“ und schert sich herzlich wenig um Stilgrenzen. Viel mehr Wert legt er auf das perfekte Zusammenwirken mit seinem Drummer und seinem Bassisten. // **Jazz Schmiede**

16.10. Kytes

Vier Münchner, die schon auf großen Festivals für gute Laune gesorgt haben und ein Highlight beim SXSW 2016 in Austin waren, zeigen, dass sie mit ihrem zwischen Gitarrenriffs und elektronischen Beats pendelndem Rock längst den heimischen Indie-Klubs entwachsen sind. // **FFT Kammerspiele**

17.10. Dota

Dass sie schon sieben Alben auf dem Buckel hat, sieht man Dota Kehr beileibe nicht an, aber sie ist halt eine der fleißigsten im poppigen Songwriter-Business, die vor allem immer deutlich macht, dass es einen Ausweg aus der Melancholie gibt. Und sei es nur ein musikalischer. // **Zakk**

18.10. Matt Simons

Seine Songs schaffen es in den Charts auch schon mal ganz nach oben. Damit hätte vor ein paar Jahren noch kaum jemand gerechnet. Am wenigstens der Kalifornier, der via Holland und GB zum Ruhm kam und nun seine fein schwingenden Lieder die Laune eines jeden Hörers zu heben weiß. Wenn Optimismus einen Sound hat, dann den von Matt Simons. // **Zakk**

20.10. Will Samson / Gareth Dickson

Was haben Devendra Banhart, Coco Rosie und David Byrne gemeinsam? Sie haben schon zusammengearbeitet mit Gareth Dickson, der gemeinsam mit Will Samson die Grenzen zwischen elektronischer Musik, schmusigem Folk und Experimentellem auslotet. // **Kassette, Flügelstraße 58**

21.10. Kurtis Blow

Er ist der Pionier des Rap, einer, der erfunden hat, was andere nur nachzumachen versuchten. Er hat das halt im Blut mit dem Hip und dem Hop. // **Stahlwerk**

22.10. Axel Fischbacher Quintet

Wenn man Denis Gäbel am Saxophon und Nico Brandenburg am Bass und Tim Dudek an den Drums und dann auch noch Matthias Bergmann am Flügelhorn weiß, dann braucht man die Qualitäten des den Bandtitel gebenden Gitarristen gar nicht mehr besonders loben. Man weiß doch, dass die vier Musiker nur mit sehr besonderen Menschen zusammenspielen und immer auf der Suche sind nach dem nächsten großen Ding im Jazz. Sehr oft finden sie das sogar, und dann kann es magisch werden. // **Jazz Schmiede**

22.10. And One

Deutscher Synthiepop aus Berlin, der schon seit Maueröffnung beweist, dass sie immer für ein veritables Ereignis gut sind. // **Stahlwerk**

27.10. Iva

Weil es im Juni mit dem Alter-Ego der Popolki-Dorota so schön war, kommt sie nun nochmal mit gefühlvollem Soul und spritzigen Rockabillysounds. // **KIT, Mannesmannufer**

27.10. The Duke Spirit

Sie pendeln ein wenig zwischen ordentlichem Garagenpunk und Northern Soul, aber festlegen lassen wollen sich die Briten mit der faszinierenden Frontfrau, die ab und an ein bisschen nach der jungen Adele klingt, auf keinen Fall. // **Zakk**

28.10. Elisabeth Lohninger

In New York hat sie Jazz studiert und ist dann mit ihrem Mann Walter Fischbacher gleich dort geblieben. Den Gatten bringt sie heute gleich mit, auch und gerade, weil sie sein Pianospiele schätzt und weiß, dass sie seinem Trio blind vertrauen kann. // **Jazz Schmiede**

30.10. Preston Reed

So wie dieser Mann malträtiert sonst kaum jemand seine Saiten. Reed macht aus seiner Gitarre nicht nur ein Melodieinstrument, sondern er setzt es multiinstrumental ein. Er macht ein Schlagzeug draus und einen Bass sowieso. Oft alles gleichzeitig. Was dieser Ami, bei dem schon Ed Sheeran Gitarrenunterricht nahm, draufhat, muss man gehört haben. // **Pitcher, Oberbilker Allee 29**

30.10. Minor Victories

Wenn man nicht nur Einflüsse von Mogwai und den Editors, sondern gleich auch noch Musiker aus diesen Bands vorweisen kann, darf man sich über vorab ausgelegte Lorbeeren nicht wundern. Erst recht nicht, wenn man so ordentlichen Indiepop aus Großbritannien mitbringt und dann noch eine feengleiche Stimme wie die von Rachel Goswill zur Songveredelung parat hat. // **Zakk**

30.10. Starman

Der Inspirator dieser Show ist leider Anfang des Jahres verstorben. Aber der Performance von Sven Ratzke tut dies keinen Abbruch. Er nimmt Bowies Werk ohnehin nur als Sprungbrett für eine ganz eigene Show, für einen Kosmos, in dem Glamrock auf Cabaret trifft, in dem alles möglich zu sein scheint. // **Savoy**

31.10. Heavy Gummi

Über die Gummis ein Wort mehr als nötig zu verlieren, hieße Energie zu verschwenden. Die aber braucht man, wenn man mit diesen Jungs in den November tanzen will. // **KIT, Mannesmannufer**

Angedroht!

- 1.11. **Luka Bloom, Savoy**
- 24.11. **Jethro Tull, Philipshalle**
- 3.12. **Max Mutzke, Schumann Saal**
- 10.12. **Fehlfarben, Zakk**
- 22.12. **Dieter Falk & Sons, Savoy**
- 22.4. **Turbostaat, Zakk**



CD . DVD . LP . etc
**SCHADOW ARKADEN 1.0G
DÜSSELDORF**



Cafe Belgica
Facettenreiches belgisches Drama rund um den Aufstieg und Fall eines Musikklubs
DVD & Blu-Ray



Green Day - Revolution Radio
Die Kalifornier machen Ernst und streichen den Pop aus ihrem Punkrock-Sound.
CD & LP



Madeleine Peyroux - Secular Hymns
Die Ausnahmestimme interpretiert ihre Lieblingsstücke von Willie Dixon bis Tom Waits
CD & LP



Regina Spekter - Remember Us to Life
Innovativer Pop aus der Feder der immer unvorhersehbaren New Yorker Sängerin und Pianistin
CD & 2LP

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.0G
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de

Oktober 2016

► **Donnerstag**
13. Okt. 2016
20 Uhr



Igor Levit Klavier
NDR Elbphilharmonie
Orchester
Thomas Hengelbrock
Leitung

Mozart: Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur
KV 488 · Orchesterstücke aus „Thamos,
König von Ägypten“ KV 345 · Strauss:
Suite aus „Der Rosenkavalier“ op. 59

► **Sonntag**
23. Okt. 2016
20 Uhr



**London Symphony
Orchestra**
Monteverdi Choir
Sir John Eliot Gardiner
Leitung

Lucy Crowe Sopran · Jurgita Adamonyté
Sopran · Patrick Grahl Tenor
Beethoven: „Leonore-Ouvertüre“
Nr. 3 C-Dur · „Meeresstille und
glückliche Fahrt“ op. 112
Mendelssohn: Sinfonie Nr. 2 B-Dur
„Lobgesang“

**Kommende
Highlights**

► **Samstag**
12. Nov. 2016
20 Uhr



**London Philharmonic
Orchestra**
Christian Tetzlaff Violine
Werke von Mendelssohn & Bruckner

► **Mittwoch**
30. Nov. 2016
20 Uhr



Khatia Buniatishvili Klavier
Tschechische
Philharmonie
Jiří Bělohlávek Leitung
Werke von Janáček, Schumann & Dvořák

► **Dienstag**
13. Dez. 2016
20 Uhr



Weihnachts-Oratorium
Kantaten I & III
**Amsterdam Baroque
Orchestra & Choir**
Ton Koopman Leitung

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Opernshop (H.-Heine-Allee 24)
T 0211/8925211

New Fall Festival

**Ende Oktober spielen Künstler
wie Wilco, Regina Spektor und
Kate Tempest**

Vom 27. bis 30. Oktober findet das **New Fall Festival** zum sechsten Mal in Düsseldorf statt. Pünktlich zum Festival werden sechs der teilnehmenden Künstler ein neues Album veröffentlichen.

22 Konzerte an acht verschiedenen Spielstätten unter dem Motto: „Beautiful Places, Beautiful Music“. Besonders erwähnenswert dabei die Konzerte in der Johanneskirche, wo Künstler wie James Rhodes, Grandbrothers und Brandt Brauer Frick die Grenzen zwischen Pop und Klassik regelmäßig neu definieren.

Das Festival, das für die besonderen Orte bekannt ist, an denen die Künstler auftreten, hat diesmal einen außergewöhnlich hohen Frauenanteil.

„Wir haben beim Programm einfach nur auf hochwertige künstlerische Qualität geachtet“, sagte Festivalleiter Hamed Shahi. „Plötzlich standen mehr Künstlerinnen auf unserem Festivalplakat als man dies gewohnt ist. Wir glauben, dass ihre Stimmen in unseren klassischen Konzertsälen besonders gut zur Geltung kommen.“

Das 6. New Fall Festival Düsseldorf feiert seine Eröffnung am Mittwoch, 26.10.2016, im Medienhafen. Die 23-jährige Sängerin Jain, die aus der künftigen Düsseldorfer Partnerstadt Toulouse stammt, wird auftreten. Sie gilt als die Newcomer-Sensation des Pop-Jahres 2016.



Regina Spektor Foto: © Shervin Lainez

Ihr Video zur Hit-Single „Come“ verzeichnet fünf Millionen Views.

Die Schirmherren des New Fall Düsseldorf sind Oberbürgermeister Thomas Geisel und NRW-Kulturministerin Christina Kampmann.

Der Vorverkauf für alle Konzerte läuft - Kombitickets zum Preis von 99,- Euro erhältlich, jeweils für drei Konzerte nach Wahl (mindestens die 2. Preiskategorie).

Aktuelle Informationen gibt es unter www.new-fall-festival.de

Schumann-Saal lässt aufhorchen

Die Düsseldorfer Planer arbeiten am Puls der Zeit

Von Olaf Weiden

Robert Schumann war nicht nur der ungeliebte Musikdirektor Düsseldorf, er selbst residierte zu Lebzeiten im Schlagschatten seiner deutlich erfolgreicherer Ehefrau Clara. Die Tiefpunktphase seiner Entwicklung – neben den Hochs der Komposition der „Rheinischen“ und

der Entdeckung des ganz jungen Johannes Brahms – lag eindeutig am Rhein, inklusive Sprung in den Fluss in Hausschuhen von der Bilker Brücke und Heilanstalt bei Bonn, aus der er tot entlassen wurde. Überlebt hat sein Name in Düsseldorf im „Robert-Schumann-Saal“, ein klassischer Kammermusiksaal im Museum Kunstpalast, eingebettet in das Kultur-Ensemble mit Tonhalle und NRW-Forum.

Seit Jahrzehnten wird hier ein musikalisches Programm angeboten, das es in sich hat. Einen pädagogischen Akzent im Herbst setzt die Reihe „erstKlassik!“, in der nicht nur der besonders nette und gar nicht akademische britische Geigenstar Daniel Hope ein Einstiegsseminar für Konzertbesucher in vier Stufen anbietet. Die grundsätzliche Frage, der er auch schon einen Buchtitel widmete, lautet: „Wann darf ich klatschen?“

Diese erste Stufe einer Benimmfibel für das klassische Konzert birgt im praktischen Musikalltag für viele Menschen schon unüberwindbare Schwierigkeiten, da der Mitklatschimpuls andererseits in populär ausgerichteten Musikveranstaltungen geradezu erzwungen wird. In der zweiten Sitzung zum Thema „Wer fühlen will, muss hören“ nähert sich Hope bereits philosophischen Gefilden, denn das „Gefühlte“ wird just auch von politischer Seite als eine Spezialrealität funktionalisiert



Cooler Artist in Residence: Daniel Hope
Foto: Bailey Davidson

– die wunderbare Reihe wendet sich also nicht nur an Anfänger, auch musikalisch wird einiges geboten.

Eine weitere Reihe – und Reihen bilden das Profil einer Veranstaltungsstätte sehr direkt ab – heißt „Zweiklang! Wort und Musik“. Hier treffen prominente Bühnen- und Filmstars auf klassische Musik-Ensembles. In dieser Zwischenwelt fühlt sich Dominique Horowitz sehr wohl, er taucht mit einigen Musikern in die Welt Schuberts ab – Erkönigs Verwandlung steht an. Suzanne von Borsody rezipiert zu Klängen des Trio Amanti della Musica, das Ermittlerduo Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl assistiert einem Streichquartett und ermittelt in Dickens Weihnachtsgeschichte.

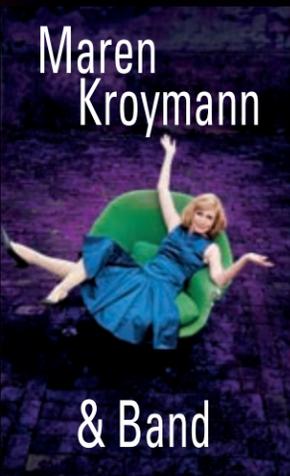
Populäres bietet der Abend mit Musik aus dem Computerspiel „Final Fantasy“ mit dem Klavier-Spezialisten Benjamin Nuss, als Heimspiel gastieren die „Japanischen Philharmoniker Düsseldorf“ zu einem Sinfoniekonzert, und die Flötistin Eva Oertle interpretiert mit dem Pianisten Vesselin Stanev u.a. Musik von Clara und Robert Schumann – da klingen die beiden vereint als Ouvertüre, bevor die französischen Komponisten als Spezialisten für die Flötenklänge die Konzert-Inhalte übernehmen. Jazz, Pop und auch eine „1. Düsseldorfer Rednernacht“ lockern den Konzertbetrieb auf, da kommt allein bis zur Jahreswende schon einiges zusammen. Der Saal ist also nicht nur technisch in einem Topzustand, sein Programm kann locker mithalten.

Konzerte mit Daniel Hope: So 30.10., So 27.11. je 17 Uhr
„Zweiklang“: So 13.11., So 20.11., So 18.12. je 17 Uhr
„Final Fantasy“: Fr 4.11. 20 Uhr
Japanische Philharmoniker: Sa 12.11. 19 Uhr
Kammerkonzert mit Eva Oertle: Di 15.11. 20 Uhr

www.smkp.de



Das Festival der Stimmen
3. - 6. November 2016 in Ratingen



TICKETS: 02102 / 550 4104 / 05
WWW.VOICES-RATINGEN.DE





32. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2016

VON JULI BIS DEZEMBER

Theater | Filme | Vorträge
Diskussionen | Konzerte | Lesungen
Ausstellungen | Festival | ...

PROGRAMM OKTOBER

02. Oktober | **Ausstellung** **Konzert** **Diskussion** **Lesungen**
18 Uhr | zakk | Fichtenstr. 40
BALKANEU FESTIVAL KUNST & KULTUR VOM BALKAN

03. Oktober | **Information** **Vortrag**
10:30 Uhr | Start wird noch bekannt gegeben
1 STADT – 7 MOSCHEEN – 33 FAHRRÄDER
RADTOUR DURCH DIE VIELFALT DER DÜSSELDORFER
MOSCHEENLANDSCHAFT

04. Oktober | **Information** **Vortrag**
17:30 Uhr | Start: Oberbilker Markt
**VON STOLPERSTEINEN UND SÜSSIGKEITEN – SPURENSUCHE IN
OBERBILK** HISTORISCH- INTERKULTURELLER RUNDGANG
FÜR EINHEIMISCHE UND FLÜCHTLINGE

05. Oktober | **Information** **Diskussion** **Vortrag**
18 Uhr | AWO-Düsseldorf | Liststr. 2 | Raum 01 (EG)
ANTIZIGANISMUS – WAS BEDEUTET DAS?

05. Oktober | **Konzert**
20:30 Uhr | Jazzschmiede | Himmelgeisterstr. 107
IBRAHIM KEIVO (SYRIEN/DEUTSCHLAND)
TROUBADOUR DES MULTIKULTURELLEN SYRIENS

08. Oktober | **Konzert** **Benefizveranstaltung**
17 Uhr | Gemeindesaal an der Schlosskirche | Schloßallee 8
HAITI – KONBIT 2016
TRADITIONELLE HAITIANISCHE VERANSTALTUNG

10. Oktober | **Information** **Theater** **Vortrag** **Diskussion**
15 bis 22 Uhr | Junges Schauspielhaus | Münsterstraße 446
CAFÉ EDEN REFUGEES ARE WELCOME HERE!

17. Oktober | **Information** **Theater** **Vortrag** **Diskussion**
15 bis 22 Uhr | Junges Schauspielhaus | Münsterstraße 446
CAFÉ EDEN REFUGEES ARE WELCOME HERE!

Die 32. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2016
werden unterstützt durch
Stadt Düsseldorf | Kulturamt Düsseldorf
Eine Welt Beirat Düsseldorf | Umweltamt Düsseldorf
Schirmherrschaft
Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Pfarrerin Henrike Tetz | Superintendent des Ev. Kirchenkreis Düsseldorf
Sigrid Wolf | Regionsgeschäftsführerin des DGB Düsseldorf-Bergisch Land



WEITERE TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER:
WWW.EINE-WELT-TAGE.DE

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

Oktober 2016

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

EIN FILM VON DANIÈLE THOMPSON



www.cezanne-derfilm.de

ab 6.10. im Kino

73. Filmfestspiele Venedig 2016

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Klar, Venedig ist immer eine Reise wert, doch die Filmauswahl ließ in den letzten Jahren zu wünschen übrig. Man machte zu viele Kompromisse, lud schwächere und kommerziellere Filme ein, wenn die Aussicht bestand, Stars an den Lido zu kriegen. Dennoch gelang es meist eine Hand voll guter Filme zu programmieren, die dann beim nächsten Oscar-Rennen an den Start gingen. Doch in diesem Jahr war alles anders. Venedig präsentierte eine ganze Reihe toller Filme und überzeugte mit einem ausgesprochen starken Jahrgang.

Das fing schon gleich mit dem Eröffnungsfilm **LA LA LAND** an, der nicht nur für viel Glamour auf dem roten Teppich sorgte, sondern auch gute Stimmung verbreitete, die das ganze Festival über anhalten sollte. Damien Chazelle, der uns zuletzt mit **WHIPLASH** überraschte, lässt hier das Kinotraumpaar Emma Stone (die die Coppa Volpi als Beste Schauspielerin erhielt), und Ryan Gosling durch ein Musical tanzen, das von privaten und beruflichen Träumen sowie einer Liebe, die sich nicht erfüllt, erzählt. Er zitiert sich quer durch die Filmgeschichte und lässt den Charme der Goldenen Ära Hollywoods wieder auferstehen. Bei uns startet der Film zu Weihnachten und sollte ein wahrer Crowd-Pleaser werden. Solch ein Opener ist sicherlich schwer zu toppen, doch Tom Ford nahm die Herausforderung an. Schon die Premiere seines Erstlings **A SINGLE MAN** fand hier statt und bescherte Colin Firth die Coppa Volpi für die Beste schauspielerische Leistung. Mit **NOCTURNAL ANIMALS** kehrte er nun zurück und erzählte gleich zwei Geschichten in einem Film. Die Kunsthändlerin Susan hat sich vor Jahren von Edward, einem jungen, noch nicht so erfolgreichen Schriftsteller getrennt, um ein privilegiertes, aber unerfülltes Leben an der Seite ihres neuen Mannes führen zu können. Edward hat diese Trennung nicht verwunden und in einem Roman verarbeitet, den er ihr nun zugeschickt hat. Der Film wechselt zwischen Susans Alltag und der Romanhandlung hin und her. In letzterer geht es um eine Rache Geschichte, in der der Autor auf einer Landstrasse von einer Gang angehalten wird, die seine Frau und Tochter entführen, vergewaltigen und töten. Tage später findet er sie mit Hilfe eines rachsüchtigen Polizisten wieder, splinterackt auf einem roten Sofa im Tode eng umschlungen. Dieses Bild, das einem nicht mehr aus dem Kopf gehen will, vereinigt höchste Ästhetik mit der Grausamkeit dieses Verbrechens und konterkariert die Eröffnungssequenz des Films, in der nackte Zweizentner-Frauen für die Eröffnung einer New Yorker Kunstausstellung tanzen. Diese Bilder, großartige Metaphern über die Dekadenz unseres Lebens, und die einfühlsame Geschichte um die Frage, ob man im Leben alles richtig gemacht hat, werden von der Romanhandlung, die eher einem amerikanischen Alptraum gleicht, konterkariert. Auch wenn am Ende inhaltlich nur eine einfache Rache Geschichte mit Hang zur Selbstjustiz übrig bleibt, hat man dennoch zwei Stunden Kino auf höchstem Niveau erlebt, was mit dem Großen Preis der Jury belohnt wurde.

Einen ähnlichen Clou landete Pablo Llorcaín, der in Cannes noch mit einem Biopic zu Pablo Neruda aufwartete, das demnächst in unsere Kinos kommt, und sich nun in **JACKIE** mit Jacqueline Kennedy beschäftigt. Nach einem Drehbuch, für das Noah Oppenheim einen Silbernen Löwen bekam, erzählt er von den Tagen nach John F. Kennedys Tod bis zu dessen Beerdigung, und für die Rolle der ehemaligen First Lady hat er sich Natalie Portman ausgesucht, die der Stilikone mit Maske, Originalfrisur und intensivem Spiel nahe kommen will. Das ist anfangs etwas gewöhnungsbedürftig und wirkt auch gewollt, entwickelt sich aber in zweifacher Hinsicht. Zum einen erwärmt sich der Zuschauer allmählich für Portmans Performance. Zum anderen entwickelt sich Jackie selbst von der behüteten First Lady, die ein TV-Team durchs Weiße Haus führt und dabei weiblich verführerisch wie Marilyn Monroe unwichtige Dinge ins Mikrofon haucht, hin zur streitbaren Mutter, die nach dem Tod ihres Mannes wie eine Löwin nicht nur für die Kinder, sondern auch für das Andenken ihres Mannes kämpft und eine feierliche Beerdigung verlangt, die ihr die Sicherheitsbehörden verweigern wollen. Natalie Portman gelingt die Darstellung beider Frauentypen und so lässt sie uns nicht nur einen Blick hinter die Fassade einer Ikone werfen, sondern stellt auch die Frage nach der Rolle der Frau im Amerika der sechziger Jahre. Dabei ist der Blick nicht nur beschränkt auf das Weiße Haus, bis heute ein Männerhaushalt, von dem sich nicht wenige wünschen, dass es von Hillary Clinton Ende des Jahres einmal richtig durchgeputzt wird. Auch in der Politik, der Presse und der Gesellschaft wird die First Lady immer gerne reduziert auf ihre Funktion als Schmuckstück für den regierenden Gatten, die allenfalls die Vorhangstoffe aussuchen darf.

Am Ende kann man die Hilflosigkeit von Jackie gut nachvollziehen, die in einer Umgebung lebt, in der ihr niemand zuhört, was in einer Szene auf die Spitze



Paula Beer © La Biennale di Venezia

getrieben wird, als Jackie Unverständnis über die Obduktion ihres Mannes äußert, weil ja wohl offensichtlich sei, woran er gestorben sei. Tatsächlich wurden aus diesen Untersuchungsergebnissen ein bis heute schwelender Streit, ob es sich bei dem Attentat um eine Einzeltat oder ein Komplott handelte. Das hätte man auch Jackie fragen können, immerhin saß sie während des Attentates neben ihrem Mann und hielt dessen Kopf. Hat man aber nicht, geantwortet hat sie trotzdem, doch zugehört hat ihr niemand.

Über 40 Jahre lang arbeitete der Ausnahme-Regisseur Terence Malick an seinem Film **VOYAGE OF TIME**, der anmutet wie die Verlängerung seines **TREE OF LIFE**-Intros auf Spielfilmlänge. Produziert wurde das bildgewaltige Werk von Sophokles Tasioulis (**DEEP BLUE, UNSERE ERDE**) und Kate Blanchett spricht im Original esoterische Texte zu den einzelnen Szenen, die der Chronologie der Erde vom Anbeginn der Zeit bis zu ihrem Ende folgen und mit faszinierenden Bildern durchaus zu beeindruckenden wissen, aber nur wenig zu erzählen haben.

Damit wären wir bereits bei den deutschen Ko-Produktionen, von denen einige im Wettbewerb zu finden waren. Den höchsten deutschen Anteil hatte wohl **DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ** (NFP) von Wim Wenders, der mal wieder in 3D gedreht hat und es sich damit selbst nicht leicht macht. Dem Film liegt ein Text von Peter Handke zu Grunde, der bereits von Luc Bondy fürs Theater adaptiert wurde. Wenders bleibt werkgetreu ganz nah am Text und hat nur zwei Einstellungen, den Schriftsteller am Schreibtisch mit Schreibmaschine und dessen Protagonisten, Mann und Frau, am Gartentisch. Es soll wohl der Garten Eden sein, wo sich das letzte Zwiegespräch zwischen Mann und Frau abspielt. Es geht um Erfahrungen in der Liebe, um die Kindheit, um Erinnerungen, um das Wesen des Sommers und darum, was Männer und Frauen unterscheidet, um weibliche Sicht und männliche Wahrnehmung.

Obwohl das Theaterstück nur ein Bild hat, ist die 3D-Kamera stets in Bewegung, versucht uns die Schönheit des Gartens plastisch vorzuführen und setzt die beiden Protagonisten immer wieder neu ins Verhältnis zueinander und zu dem Garten. Irgendwie scheint Wenders hier seine Freundschaft zu Peter Handke wieder aufleben zu lassen. Gedreht wurde in französischer Sprache – was in Venedig zu dem Eklat führte, das aufgrund des 3D-Formats der Film zunächst nur mit italienischen Untertiteln zu sehen war – die weibliche Hauptrolle spielt Handkes Ehefrau Sophie Semnir und Drehort ist Handkes Garten in Frankreich, wo er selber einen Cameo-Auftritt als Gärtner hat. So spricht der Film ein ausgewähltes Theaterpublikum an, das in den Filmkunstkinos zuhause ist, die aber oftmals nicht in der Lage sind, 3D zu spielen. Ihnen sei die 2D-Fassung empfohlen, die das Publikum auch zufrieden stellen sollte. Übrigens flechtet Wenders mit einer alten Wurlitzer Jukebox einen ausgesprochen ansprechenden Soundtrack in den Film ein, dessen Höhepunkt ein Auftritt von NickCave am Klavier ist. Eine X-Filme Produktion ist der neue Film von François Ozon, der quasi von der ersten deutsch-französischen Freundschaft nach dem ersten Weltkrieg erzählt. Zur eigenen großen Überraschung und überschwenglichen Freude wurde Paula Beer mit dem Marcello Mastroianni-Preis als Beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet, eine Ehre, die zuvor nur zwei Deutschen in der Geschichte des Festivals zuteil wurde: Lilli Palmer (1953 für **DAS HIMMELBETT**) und Katja Riemann (2003 für **ROSENSTRASSE**). Tatsächlich übt ihr stilles, intensives Spiel, das François Ozon in **FRANTZ** in beeindruckenden Schwarzweiß-Bildern eingefangen hat, einen großen Reiz aus. Wir bleiben haften an ihrem Gesicht, in dem sich die Verzweiflung und Trauer über den Tod ihres im ersten Weltkrieg in Frankreich gefallenen Verlobten Frantz ebenso spiegeln wie die widersprüchlichen Gefühle, die sie gegenüber dem fremden Franzosen empfindet, der plötzlich in dem deutschen Heimatort des Verstorbenen auftaucht und behauptet, ihn gekannt zu haben und mit ihm befreundet gewesen zu sein. Der Film startet bereits diesen Monat in unseren Kinos, weshalb er nebenstehend besprochen steht. Unseren ausführlichen Festivalbericht lesen Sie unter www.filmkunstkinos.de.



Frantz

François Ozons erster Film in deutscher Sprache handelt passenderweise von der Möglichkeit einer deutsch-französischen Freundschaft. Im Zwischenkriegsdeutschland lernt die junge Witwe Anna den Franzosen Adrien, einen alten Bekannten ihrer großen Liebe Frantz, kennen und sieht in ihm einen Freund, sowie die letzte Verbindung zu ihrem verstorbenen Ehemann.

Quedlinburg, 1918. Der erste Weltkrieg ist gerade vorbei und der Schmerz um die Gefallenen legt sich über den Alltag, der soeben wieder eingeleitet ist. Auch die junge Anna (Paula Beer) trauert um ihre große Liebe Frantz, der bevor Deutschland und Frankreich Kriegsfeinde wurden, einige Zeit in Paris lebte. Sie wohnt bei den Eltern ihres verstorbenen Verlobten, einer Hausfrau und einem Arzt (Ernst Stötzner und Marie Gruber), die beide sehr liebevolle Personen sind. Als eines Tages der mysteriöse Adrien Rivoire (Pierre Niney) das Kabinett des Arztes aufsucht, tauchen Fragen über Frantz Vergangenheit in Frankreich auf. Wie standen Frantz und Adrien zueinander? Und warum sucht jener nun nach dem Krieg Frantz' Familie und dessen Verlobte auf?

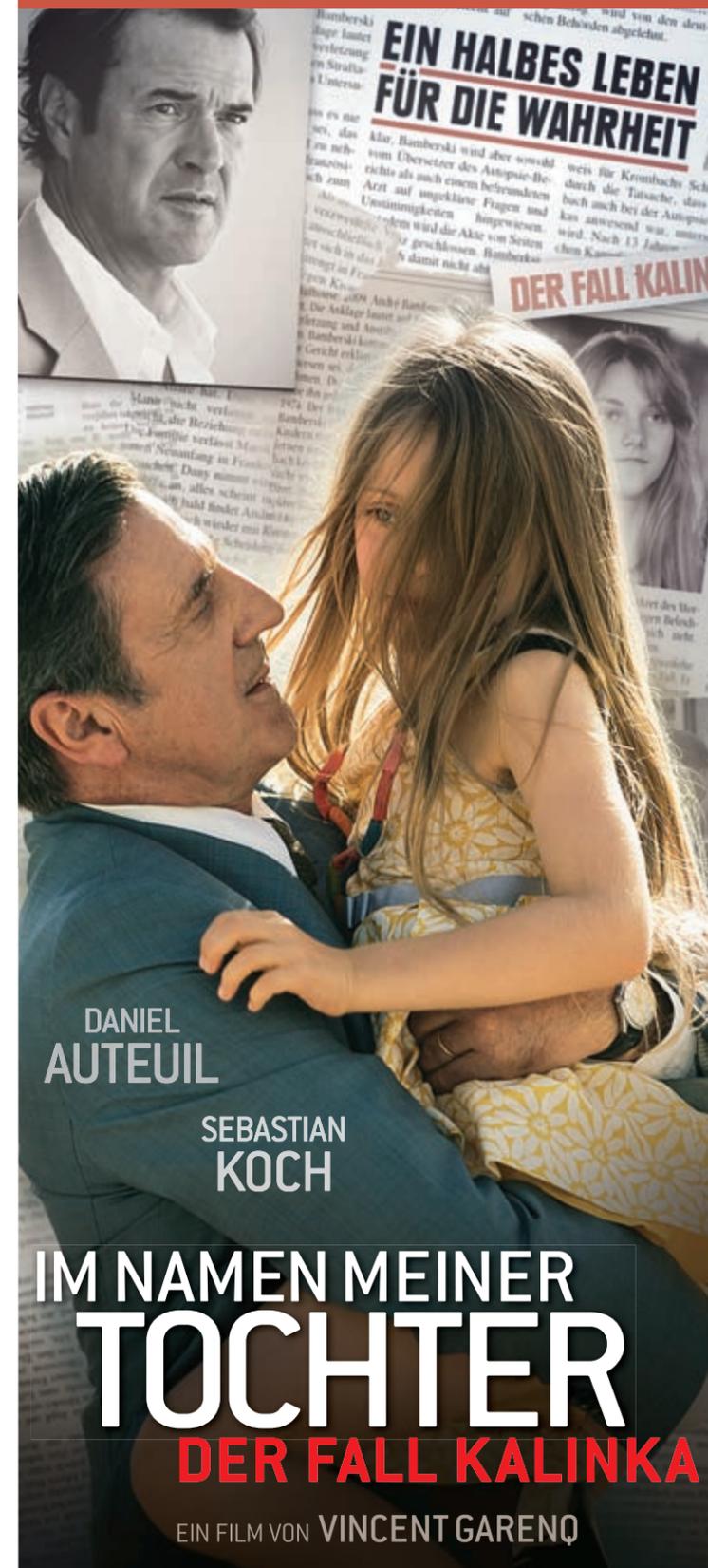
François Ozon erzählt von der Möglichkeit einer Freundschaft zwischen Menschen, die nach den brutalen Auseinandersetzungen des Krieges politische Feinde sein könnten. In der Kleinstadt Quedlinburg wird Adrien geschnitten, einzig Anna und Frantz Eltern glauben an die freundschaftliche Zuneigung zwischen dem jungen Franzosen und Frantz. Die Gespräche zwischen Frantz Eltern und Adrien sind jedoch oft hölzern, sie ringen um die richtige Form, die Körper bleiben auf Abstand. Anna sucht die Nähe zu dem Mann, der Frantz zuletzt sah, und lernt sich und ihren Geliebten neu kennen. Frantz' Abwesenheit ist die Leerstelle, die alle wieder zu füllen versuchen. Die Rückblenden in eine glückliche Vergangenheit lässt der Regisseur im Gegensatz zu den schwarz-weißen Nachkriegsszenen farbig erscheinen. Jegliche Freude scheint abhanden gekommen zu sein, die Kulissen wirken leblos und ein wenig zu perfekt. Das wirkt dick aufgetragen, gehört aber zu der Handschrift des Overstatements, die François Ozon meisterhaft beherrscht.

Neben der stilisierten Perfektion der Bilder, überzeugt Ozon mit komplexen Hauptfiguren, die zwar alle optisch irgendeinem Klischee entsprechen (der Franzose trägt Schnurrbart, die Deutschen sind groß und stabil), aber durch ihr Verhalten in ihren Gemeinschaften anecken. Narrativ lotet der Regisseur alle Möglichkeiten aus, deutet an, führt den Zuschauer in die Irre und schafft Räume, in denen Variationen der Beziehung zwischen beiden Männern stattfinden können. Ozon führt vor, dass die globalen Erzählungen einer Erbfeindschaft, ebenso wie die einer deutsch-französischen Freundschaft den komplexen zwischenmenschlichen Beziehungen und dem Begehren nicht gerecht werden können. **FRANTZ** bleibt in seinem historischen Setting ein Film, dessen Hauptfiguren von dem Wunsch nach Liebe, Freundschaft und Vergebung angetrieben sind. Sie wehren sich gegen die Härte, mit der um sie herum Grenzen abgesteckt werden und sehen ineinander das Menschliche. Adrien und Frantz teilen die Liebe zu Musik und Kunst und sprechen die Sprache des jeweils Anderen. Dass nur einer von ihnen lebendig aus dem Krieg zurückgekehrt ist, inszeniert der Film als grausam arbiträre Spielregel der brutalen Auseinandersetzungen. Nach all dem Leid und dem Hass dieses ersten Weltkrieges scheint die große Frage zu sein, welche Erzählung man wählt, um den Ereignissen gerecht zu werden. // //FRANZISKA MERLO

FRANTZ

Ab 29.9.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Frankreich, Deutschland 2016 - 113 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Venedig 2016 - Regie François Ozon. Mit Paula Beer, Pierre Niney, Ernst Stötzner, Marie Gruber, Johann von Bülow, Anton von Lucke u.a.



DANIEL AUTEUIL

SEBASTIAN KOCH

IM NAMEN MEINER TOCHTER
DER FALL KALINKA

EIN FILM VON VINCENT GARENQ

AB 20. OKTOBER
IM KINO

www.ImNamenMeinerTochter-Film.de



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Mi	5.10.	Robert Griess „Ich glaube, es hackt!“ (15,80 €)
Di	11.10.	Kaffee & Kino „Vor der Morgenröte“ (5,- €)
Fr	14.10.	Anka Zink „Zink EXTREM positiv!“ (16,80 €)
Di	18.10.	Neumond Figurentheater „Großer Wolf & kleiner Wolf oder vom Glück, zu zweit zu sein“ (ab 4 J.) (3,- €)
Sa	29.10.	Sebastian Nitsch „Unsterblichkeitsbatzen“ (15,80 €)
Vorschau November		
Di	22.11.	Christian Ehring „Keine weiteren Fragen“ (18,80 €)
Fr	25.11.	Renan Demirkan , „Respekt – Heimweh nach Menschlichkeit“ Gudrun Höpker , Moderation Lesung anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (8,80 €)

28 / **playtime** by biograph



Mit dem Herz durch die Wand

Sehr zutreffend ist der deutsche Titel von Clovis Cornillacs romantischer Komödie „Mit dem Herz durch die Wand“, denn was die beiden hier füreinander Bestimmten trennt, ist tatsächlich eine Wand. Aus seinem fantastischen Konzept macht Debütregisseur (und Hauptdarsteller) Cornillac einen unterhaltsamen, in seiner Metaphorik aber erstaunlich zeitgemäßen Liebesfilm.

Um die 30 ist die Pianistin (Mélanie Bernier), als sie endlich beginnt, sich von ihrem Klavierlehrer zu emanzipieren. Jahrelang hat sie bei ihm gelebt und kaum anderes getan, als sich für eine Karriere auf der Bühne vorzubereiten. Nun hat ihr ihre Schwester Charlotte (Lilou Fogli) eine kleine Wohnung besorgt, die allerdings einen kleinen Haken zu haben scheint: Es spukt! Doch nach der ersten Nacht merkt die Pianistin schnell, dass keineswegs ein Gespenst sein Unwesen treibt, sondern ihr Nachbar (Clovis Cornillac), der für sich bleiben will. Denn er ist ein schrulliger Erfinder, der seit sieben Jahren seine Wohnung kaum noch verlässt und viel Ruhe braucht. Dummerweise sind die Wohnungen der beiden nur durch eine dünne Wand voneinander getrennt, so dass jedes Geräusch zu hören ist. Nachdem sich Erfinder und Pianistin für ein paar Tage darin überbieten, den anderen mit Lärm aller Art in den Wahnsinn und aus der Wohnung zu treiben, schließen sie einen Burgfrieden: ein Zeitplan wird aufgestellt, Arbeitszeiten und Ruhepausen eingeteilt, es kehrt Frieden ein. Bis der Erfinder eines Tages der Pianistin ein paar Ratschläge zu ihrer Chopin-Interpretation gibt, die diese zunächst wutentbrannt ablehnt, um schließlich doch zu akzeptieren, wie recht er hat: zu technisch ist ihr Spiel, zu wenig emotional. Es kommt wie es kommen muss: Nachbar und Nachbarin – ihre Namen verschweigen sie voneinander – verlieben sich, auch wenn sie sich noch nie gesehen haben. Diesem Zustand ein Ende zu bereiten wäre zwar ein Leichtes, doch damit wäre auch die Illusion zerstört.

Das typische Muster einer romantischen Komödie, bei welcher der Zuschauer von Anfang an weiß, dass zwei Menschen zusammengehören, auch wenn sie sich anfangs spinnefeind sind, wird hier durch ein originelles Konzept überhöht. Doch so absurd die Idee einer schalldurchlässigen Mauer auch ist, die ein Paar, das zusammen ist, ohne wirklich zusammen zu sein, trennt, in gewisser Weise ist dies eine treffend analoge Metapher für moderne, technologische Entwicklungen. Immer normaler wird das Kennenlernen anderer Menschen via Internet oder Smartphone, was unvermeidliche Probleme nach sich zieht: Nicht mehr einen kompletten Menschen lernt man kennen, sondern nur noch Teile, oft auch gezielt ausgewählte Eigenschaften, die ein bestimmtes Bild vermitteln sollen. Welche Folgen dieses quasi virtuelle Kennenlernen haben kann, spielte vor zwei Jahren Spike Jonze in „Her“ durch, hier sind es nun zwei auf jeweils eigene Art sozial inkompatible Menschen, die so lange in mehr oder weniger großer Isolation gelebt haben, dass es ihnen durchaus entgegenkommt, mit jemandem zusammen zu sein, den sie nicht sehen. Auch wenn diese Komponente eher ein Nebenaspekt von „Mit dem Herz durch die Wand“ ist, der in vielen Szenen einen eher klamaukigen, tollpatschigen Ton anschlägt, verleiht er dem Regiedebüt des Schauspielers Clovis Cornillac doch eine oft nachdenkliche Stimmung, mit der viel über moderne Beziehungsmuster erzählt wird. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND Ab 29.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
(Un peu, beaucoup, aveuglement!) Frankreich 2015 - 90 Min. -
Regie: Clovis Cornillac. Mit Mélanie Bernier, Clovis Cornillac, Lilou Fogli, Philippe Duquesne, Grégoire Oestermann, Oscar Copp

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die letzte Sau

Ein Hauch von melancholischer Anarchie weht durch dieses eigenwillige Roadmovie, gedreht im Nördlinger Ries. Die satirische Komödie um einen Bauern, der, schwer vom Schicksal und der arroganten Macht der Agrarindustrie gebeutel, rebelliert und unverhofft eine Revolution auslöst, kommt ohne Moralkeule aus. Bauer Huber (Golo Euler) hat alles verloren. Mit seiner letzten verbliebenen Sau und einem Gewehr zieht er durchs Land und verbreitet Unruhe. Er ist einer der vielen, die unter die Räder der globalen Marktwirtschaft gekommen ist. Denn die paar Säue auf seinen von den Eltern geerbten Hof können längst keinen Stich mehr machen gegen die profitgierigen Fleischfabriken. Angesichts der Agrarindustrie ist er machtlos. Sein Spezl, der Metzger Willi (Hans Josef Braun), ist gegen die Großschlachtereien genauso hilflos. Im Akkord überzüchtete Schweine zu schlachten, kommt für ihn nicht in Frage. Mit seinem alten Moped, im Seitenwagen seine letzte Sau, fährt er los ins Nirgendwo. Nach seinem gefeierten Debütfilm „Kohlhaas oder die Verhältnismäßigkeit der Mittel“ feiert Regisseur Aaron Lehmann zugleich mit den Abenteuern seines modernen, schwäbelnden Robin Hood gewieft das filmische Outlaw-Genre. Das eigenwillige, schwäbische Roadmovie gegen Großkapital und Agrarindustrieverblüfft mit absurder Situationskomik. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

DIE LETZTE SAU Ab 29.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2016 - 86 Min. - Regie: Aaron Lehmann. Mit Rosalie Thomass, Christoph Maria Herbst, Golo Euler, Arnd Schimkat, Thorsten Merten u.a.



Nebel im August

Unter den vielen Verbrechen des NS-Regimes ist die Euthanasie ein Thema, das bislang in der öffentlichen Wahrnehmung noch weniger präsent ist und auch in den zahllosen Filmen über das Dritte Reich bislang eher Randaspekt war. Diese Lücke versucht nun Kai Wessel mit seinem Film „Nebel im August“ zu schließen: Ein bewegender Film, der exemplarisch die tragische Geschichte eines 13jährigen Jungen erzählt, der Opfer dieses grausigen Systems wurde. Als Mitglied der Minderheit der Jenischen (z.T. als „Zigeuner“ bezeichnet) ist der 13jährige Ernst Lossa (Ivo Pietzcker) ohnehin Zeit seines Lebens ein Außenseiter gewesen. Sein rebellisches Wesen wurde zusätzlich in zahlreichen Kinderheimen gestärkt, in die ihn sein alleinerziehender Vater (Karl Markovics) immer wieder gegeben hat. Als „nicht erziehbar“ wird Ernst nun, Anfang der 40er Jahre, eingestuft und in ein Heim in Süddeutschland geschickt. Hier herrscht der sympathisch wirkende Dr. Veitshausen (Sebastian Koch), der sich jedoch bald als überzeugter Verfechter der Euthanasie herausstellt. Immer häufiger sterben Insassen der Anstalt angeblich an Lungenentzündung, was besonders die junge Nonne und Krankenschwester Sophia (Fritzi Haberlandt) beunruhigt. Doch gegen das unerbittliche System hat sie keine Chance, zumal ihr Dr. Veitshausen bald einen wahren Todesengel zur Seite stellt. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

NEBEL IM AUGUST Ab 29.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Deutschland 2016 - 120 Min. - Regie: Kai Wessel. Mit Ivo Pietzcker, Sebastian Koch, Fritzi Haberlandt, Henriette Confurius, David Bennent u.a.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

27. Puppenspielwoche für Kinder		
Mi	12.10.	Die bärenstarke Maus Zorbas Na und Theater (ab 4 J.)
Do	13.10.	Vincelot und der Feuerdrache Theater con Cuore (ab 3 J.)
Fr	14.10.	Robinson Kruse Figurentheater Neumond (ab 6 J.)
Sa	15.10.	Rotkäppchen Figurentheater Tatiana Khodorenko (ab 4 J.)
So	16.10.	Der kleine Hobbit Figurentheater Winter (ab 5 J.) immer ab 15 Uhr
Do	20.10.	Café KULT DONATO PLÖGERT "Schnauze mit Schuss" Mit seinem unnachahmlichen Berliner Charme präsentiert der bekannte Entertainer Songs seiner neuen CD.
So	23.10.	Jazz-Frühstück (Eintritt frei) Night & Day Jazzband
Do	27.10.	JazzBar Blue Motion Trio feat. Joscho Stephan Klassischer Piano-Swing im Sinne der 50er und 60er Jahre.

#tapferkeit
Schauspiel 2016/17

Premiere
01.10.2016
20:00 Uhr

Die Rechnung kommt zum Schluss #

Baumeister Solness

Schauspiel // Henrik Ibsen

DAS RHEINISCHE
LANDESTHEATER
NEUSS



Das Rheinische
Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
[www.rlt-neuss.de](#)
Theaterkasse
02131.2699-33



Für weitere Termine
QR-Code scannen.

72
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
di Venezia 2015
Autor: Kocumura

DIE BETTENCOURT SCHUELLER STIFTUNG PRÄSENTIERT
EIN PROJEKT DER GOODPLANET STIFTUNG

HUMAN

DIE MENSCHHEIT

EIN FILM VON YANN ARTHUS-BERTRAND

AB 20. OKTOBER 2016 IM KINO

[www.Human-DerFilm.de](#) [f/HumanDerFilm](#)



Meine Zeit mit Cézanne

Ausgangsstoff mit enormem dramatischen Potenzial! Im Fokus stehen zwei Genies, die ungleicher nicht sein könnten: Einer aufbrausend, cholerisch und destruktiv. Der Andere introvertiert, offenkundig sensibel und ein Magier des Wortes. Die Rede ist von Paul Cézanne und Émile Zola, beides Poeten ihrer jeweiligen Künste, beide hochgradig sensitive Naturen. Zeitlebens verband sie eine innige, aber auch oftmals überaus komplizierte Freundschaft, die gelichermaßen inspirierend und aufzehrend war. Bis es schließlich nach Zolas entlarvendem Roman „Das Werk“ zum endgültigen Bruch kam.

Im vielversprechenden Prolog werden in pittoresker Manier die charakteristischen Farbspielerien Cézannes eingeflochten. Viel Potenzial für die visuelle Gestaltung, das im nachfolgenden Film teilweise ungenutzt bleibt. Nach der Publizierung des Romans „Das Werk“ besucht Cézanne (Guillaume Gallienne) seinen Kindheitsfreund Émile Zola (Guillaume Canet) auf dessen Gut und konfrontiert den Schriftsteller mit den Enthüllungen über seine Person, welche dieser im Buch nicht nur marginalisierte, sondern unfreiwillig zum zentralen Motiv machte und die schwierigsten Episoden mit seinem Malerfreund in Prosaform verarbeitete. Ein Streit entbrennt, der Zola wieder und wieder in die Erinnerungen zurückwirft und die Geschichte ihrer innigen Freundschaft noch einmal von Beginn an durchleben lässt. In Aix-en-Provence fing es an, bis sie als junge Männer von der Metropole Paris, Stadt der Kunst und Künstler, angezogen wurden wie Motten vom Licht. Beide fröhen einem Dasein in der Bohème, streifen durch Galerien, Weinkeller, verzehren sich nach Frauen und mischen gemeinsam mit ihren Compagnons die kultiviert konservativen Kreise auf. Cézanne eckt mit seiner Unersättlichkeit und seinem Streben nach äußerster Perfektion an, derweil Zola, der im Gegensatz zu seinem hitzigen Freund sehr arm aufwuchs, schon früh große Erfolge mit seiner Schriftstellerei verbuchen kann. Stets im Banne des Anderen, reißen die auseinanderdriftenden Lebensumstände der beiden, da Cézanne von seiner gutsituierten Familie keine Unterstützung mehr erhält, auseinander und eine Kluft vergrößert sich, die ihre Freundschaft schlussendlich zu zerstören droht. Hochspannung ist diese platonische Liebe jener beiden außerordentlich begnadeten Persönlichkeiten. Nachdem die erste Begegnung und die Kindheit rasch abgspult werden, findet der Film zu seiner Hochform, als die beiden Männer im Erwachsenenalter miteinander hadern. Ein energisch aufspielender Guillaume Gallienne, der den Maler mit viel Temperament portraitiert, wird konterkariert vom zurückhaltenden, aber umso intensiveren Spiel seines stilleren Leinwandpartners Guillaume Canet. Das bipolare Verhalten Cézannes lässt Mitleid aufbringen für die ihn Umgebenden, die sich seiner sporadisch auftretenden Wutanfällen ergeben. Die tiefe Tragik hinter seinem Charakter wird besonders in den Dialogen zwischen Zola und den gemeinsamen Freunden deutlich, die er nach solchen Eskapaden Cézannes immer wieder aufs Neue zu beschwichtigen versucht. Ein Genie, dessen einzige und für sein Umfeld unzureichende Art des Mitteilens die Malerei darstellt. Regisseurin Danièle Thompson integriert nicht nur die schemenhaft impressionistische Ader, die Cézanne kennzeichnet, sondern auch den Geist des Naturalismus, als dessen literarischer Mitbegründer nunmehr Émile Zola gilt. //

//NATHANAEL BROHAMMER

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

Ab 6.10.

Am 3.10. Vorpremiere in OmU im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Cézanne et moi) Frankreich 2016 - 113 Min. - Regie: Danièle Thompson. Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne u.a.



Jonathan

„Jonathan“ erzählt mit erstaunlicher Leichtigkeit die dramatische Geschichte einer Familie, deren streng gehütetes Geheimnis nach und nach an die Oberfläche tritt. Regisseur und Autor Piotr J. Lewandowski entwickelte gemeinsam mit seinem Kameramann Jeremy Rouse eine außergewöhnliche Bildsprache, die dem Film eine besondere Magie und Sinnlichkeit verleiht.

Jonathan (Jannis Niewöhner) ist Anfang 20 und lebt auf dem Bauernhof seiner Familie. Sein Vater Burghardt (André M. Hennicke) ist unheilbar an Krebs erkrankt und sehnt angesichts der zunehmenden Schmerzen seinen Tod herbei. Auf dem Hof lebt auch Burghardts Schwester Martha (Barbara Auer), die ein merkwürdiges, gespanntes Verhältnis zu ihrem Bruder hat. Der Konflikt scheint durch Ron (Thomas Sarbacher) verursacht zu sein, ein alter Freund Burghardts, der plötzlich auftaucht und die Gefühlslage aller Beteiligten durcheinander bringt. Welche Rolle hat der attraktive Mann einst für seinen Vater gespielt, fragt sich Jonathan, was ist vor Jahren passiert, als seine Mutter bei einem Unfall ums Leben kam. Jonathan selbst verliebt sich derweil in die junge, attraktive Pflegerin Anka (Julia Koschitz), die immer häufiger bei der Pflege Burghardts hilft und mit ihrer unbeschwertem, freien Art die Mauern der Familie aufbricht. Doch mehr und mehr sieht Jonathan in Ron einen Eindringling, er gerät mit Burghardt und Ron aneinander. Im Versuch zwischen Vater und Sohn zu vermitteln, gerät Anka zwischen die Fronten. Sie packt ihre Sachen und verlässt den Hof. Wütend und überfordert bleibt Jonathan zurück. Er erhofft sich Antworten von seiner Tante, doch es kommt zu einer erneuten Auseinandersetzung. Im Streit wirft Martha ihrem Neffen vor, dass er und sein Vater nicht für die Wahrheit gemacht seien. Jonathan versteht Marthas Worte nicht, spürt jedoch, dass etwas Entscheidendes unausgesprochen ist. Jonathan will nun endlich von seinem Vater die Wahrheit erfahren, findet aber nur eine Notiz, die ihm mitteilt, dass Burghardt mit Ron ans Meer gefahren ist. Jonathan reist den beiden hinterher, um Burghardt mit seinen Fragen zu konfrontieren. Dabei kommt eine Wahrheit ans Licht, die das Vater-Sohn-Verhältnis vor eine Zerreißprobe stellt.

Ein starkes Ensemble hat Piotr J. Lewandowski für seinen Debütfilm zusammenbekommen, wobei vor allem das Vater-Sohn Duo André M. Hennicke und Jannis Niewöhner überzeugt. Zwischen Nähe und Distanz, Vorwürfen und Verständnis bewegt sich die Beziehung der Beiden im Verlauf des Films und wird zur emotionalen Achterbahnfahrt. Bereits mit einigen Kurzfilmen machte Piotr J. Lewandowski auf sich aufmerksam. Sein erster Spielfilm JONATHAN, für dessen Drehbuch er zwei Preise vorab erhielt, feierte bei der 66. Berlinale seine Premiere und war einer der ergreifendsten Filme mit schwuler Thematik. Die Dynamiken zwischen den fünf Protagonisten des Films sind vielschichtig und spannend ausgearbeitet. Auch auf optischer Ebene überzeugt Lewandowskis Film: das Hofleben und die deutsche Landschaft wurden durch den australischen Kameramann Jeremy Rouse („Wo die wilden Kerle wohnen“) äußerst reizvoll und klar eingefangen. //

//PROGRAMMKINO.DE

JONATHAN

Ab 6.10.

Am 8.10. mit Regisseur im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2016 - 99 Min. - Regie: Piotr J. Lewandowski. Mit Jannis Niewöhner, André M. Hennicke, Julia Koschitz Thomas Sarbacher, Barbara Auer, Max Mauff, Leon Seidel

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Auf einmal

In ihrem Debütfilm blickt Asli Özge hinter die Fassade bürgerlicher Spießigkeit, als ein tödlicher Unfall den gutsituierten Karsten in Bedrängnis bringt. Nach einer verhängnisvollen Nacht ist sein Leben nicht mehr dasselbe. Verdächtigungen und Verleugnungen bewegen ihn dazu, sich als das eigentliche Opfer wahrzunehmen. Eine subtile, kompromisslose Charakterstudie mit der A-Liga deutscher Nachwuchsschauspieler.

Karsten feiert ausgelassen mit seinen Freunden, am Ende ist die geheimnisvolle Anna sein einziger Gast. Die Anziehung zwischen den Beiden wird abrupt von einem tragischen Unfall beendet – Anna stirbt. War es ein Unfall, hätte Karsten Anna retten können oder hat er ihren Tod sogar mitverschuldet? Diese Fragen beschäftigt immer mehr auch Karstens Umfeld. Besonders heikel wird es dann, als die Polizei ihre Ermittlungen aufnimmt.

Regisseurin und Autorin Asli Özge geht es weniger darum, was wirklich mit Anna geschah, sondern eher, was dieses Ereignis mit Karsten macht, denn er versteht und missachtet immer mehr die Mechanismen, mit denen die Gesellschaft ihm begegnet. Ein Psychothriller, der sich langsam aufbaut und den Wandel seines Protagonisten packend erzählt – dabei dramaturgisch intelligent aufgebaut ist, da man Karstens Blickwinkel nie verlässt und so nur das weiß, was der Protagonist erfährt. So setzt sich das Puzzle langsam vor den Augen der Zuschauer zusammen. //PIA WANKE

AUF EINMAL

Ab 6.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2016 - 112 Min. - Regie: Asli Özge. Mit Sebastian Hülk, Julia Jentsch, Luise Heyer u.a.



The Fourth Phase

Nach seinem gefeierten Actionsportfilm „The Art of Flight“ kehrt Extremsportler Travis Rice mit einigen anderen Snowboard-Talenten zurück auf die Leinwand, um mit grenzenlosen und atemberaubenden Snowboarding zu unterhalten. Hinter der Kamera nahm wieder der Regisseur Curt Morgan Platz, um das Geschehen auf den steilen Pisten und Berghängen in kühnen Bildern einzufangen.

Der Kreislauf des Wassers ist zeitlos. Erst fällt der Schnee aus den Wolken, um in den Gipfeln der Berge liegenzubleiben, irgendwann zu schmelzen und als Wasser erneut in das Meer zu gelangen, wo es kondensiert und den Weg in den Himmel antritt, um erneut zu fallen. Sich diesem Wunder der Natur bewusst, nutzt der Sportler Travis Rice ebendiese Schneeflächen in schwindelerregenden Höhen. Mit seinem Snowboard wagt er dort höchst abenteuerliche Abfahrten. Die Vorbereitungen und Herausforderungen in diesen Gebieten zu drehen, haben den Beteiligten viel abverlangt. Das Ergebnis hat die Mühen gelohnt und die Macher von „The Art of Flight“ setzen mit ihrem Film über die Kunst des Extremsports die Messlatte innerhalb des Genres sogar noch etwas höher als beim Vorgänger. Eine faszinierende, absolut fesselnde Sportdokumentation! //

THE FOURTH PHASE

Ab 6.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich, Japan, Russland, USA 2016 - 90 Min. - Regie: Curt Morgan, John Klaczekiewicz.

Lockvogel küsst Tontaube

mit Birgitta Vollmar, Felix von Frantzius, Dirk Volpert
Regie: Christiane Reichert

Komödie von Ronald Rudoll
Premiere am 20. Oktober

www.theaterluegallee.de
Kartenbestellung - Tel: 0211 - 57 22 22 und Internet

Savoy

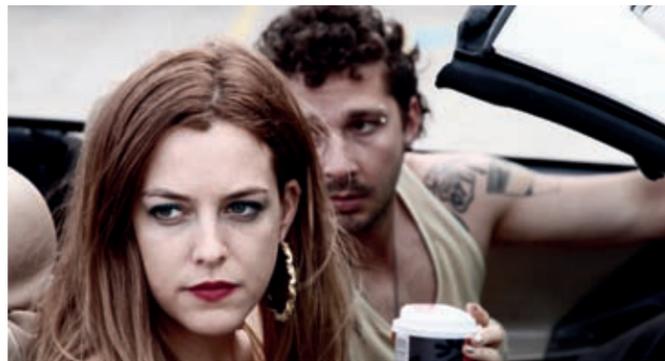
THEATER

Oktober 2016

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Samstag 1. Oktober	20.00 Uhr	INGO APPELT Besser... ist besser
Dienstag 4. Oktober	20.00 Uhr	EURE MÜTTER Ohne Scheiß: Schoko-Eis
Freitag 7. Oktober	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag 8. Oktober	20.00 Uhr	SEBASTIAN PUFFPAFF Auf Anfang
Donnerstag 27. Oktober	20.00 Uhr	MAXI GSTETTENBAUER Maxipedia
Freitag 28. Oktober	20.00 Uhr	MIRJA BOES MIT BAND Für Geld tun wir alles
Samstag 29. Oktober	20.00 Uhr	SISSI PERLINGER Ich bleib dann mal Jung
Sonntag 30. Oktober	19.00 Uhr	SVEN RATZKE Starman
TIPPS		
Mittwoch 5. Oktober	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf DRESDNER KREUZCHOR
Donnerstag 6.10. Freitag 7.10. Samstag 8.10.	je 20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HERMAN VAN VEEN Fallen oder Springen
Sonntag 23.10. Montag 24.10. Dienstag 25.10.	18.07 Uhr 20.07 Uhr 20.07 Uhr	Colosseum Theater Essen OTTO Holdrio Again
Donnerstag 10. November	20.00 Uhr	Gloria Theater Köln STOPPOK MIT BAND Tour 2016
Freitag 11. November	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf THORSTEN HAVENER Der Körpersprachen-Code
Freitag 18. November	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf PAUL PANZER Invasion der Verrückten
Freitag 2. Dezember	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HAGEN RETHER Liebe
Samstag 4. März 2017	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf MARTIN RÜTTER nachSTZten
Samstag 18. März 2017	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JOHANN KÖNIG Milchbrötchenrechnung

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



American Honey

Die Britin **Andrea Arnold**, die durch ihre sozialkritischen Filme (**RED ROAD**, **FISH TANK**) bekannt wurde und sich zuletzt an einer Literaturverfilmung (**WUTHERING HEIGHTS**) erprobte, überraschte in Cannes in diesem Jahr mit einem erneuten Genre-Wechsel. Ihr erster in den USA gedrehter Film **„AMERICAN HONEY“** ist ein Generationen- wie Gesellschaftsportrait, Roadmovie und Initiationsgeschichte zugleich.

Erzählt wird aus der Perspektive der 18-jährigen Star, die sich spontan einer Drücker-Kolonie anschließt, der sie in einem Supermarkt begegnet. Die jungen Leute, die ihren Lebensunterhalt mit dem von Tür zu Tür-Verkauf von Zeitungsabonnements finanzieren und dafür quer durch den mittleren Westen der USA ziehen, haben dort einen kurzen Zwischenstopp eingelegt. Einer des Teams, der charismatische Jake (Shia LaBeouf), zieht sofort Stars Aufmerksamkeit auf sich und als dieser spontan, um ihr zu imponieren, zu einem Rihanna-Song auf den Tischen des Supermarktes tanzt, ist es um Star geschehen. Sie nimmt Jakes Einladung, sich der Gruppe anzuschließen, an. In ihrem Zuhause hält sie ohnehin nichts, ihre Familienverhältnisse sind schwierig, ihre Zukunftschancen gering, und das Leben „on the road“ gemeinsam mit gleichaltrigen Jugendlichen, die nach getaner Arbeit Party machen, Alkohol trinken und coole Musik hören, scheint allzu verlockend. So bricht sie voller Hoffnung auf zu einer Reise durch das ländliche Amerika, ein Schmelztiegel unterschiedlichster Menschen und Lebensformen. Doch nichts ist ohne Preis, das muss Star bald erfahren, am Abend zählt die Anzahl der abgeschlossenen Abos und das damit verdiente Geld, Skrupel sind da eher hinderlich, und so bekommt sie schnell den Erfolgsdruck zu spüren. Ausgeübt wird er vor allem durch Krystal (gespielt von Elvis Presley-Enkelin Riley Keough), die strenge Chef der Gruppe, der die erotische Spannung zwischen ihrem besten Verkäufer Jake und Star nicht entgangen ist und diese misstrauisch beäugt. In Cannes wurde AMERICAN HONEY mit Larry Clarks KIDS verglichen, aber auch Harmony Korines SPRINGBREAKERS oder Richard Linklaters SLACKER kommen einem in den Sinn. Arnolds Film beschreibt zwei Innenansichten – die eines Teenagers mit fehlender Zukunftsperspektive und die eines großen Landes mit erheblichen sozialen Unterschieden, in dem die Menschen alles Mögliche brauchen, nur kein Zeitungs-Abo. Dabei konzentriert sie sich weitgehend auf die Beschreibung des Lebensgefühls der Jugendlichen, die sozialkritische Komponente tritt in den Hintergrund, beziehungsweise wird verlagert in die von der vibrierenden Handkamera Robbie Ryans eingefangenen Bilder, die dem Film eine ganz eigene Aura verleihen.

Beeindruckend die Leistung der Hauptdarstellerin Sasha Lane, die Andrea Arnold – ebenso wie die meisten anderen Schauspieler, quasi auf der Straße bzw. in Shopping Malls gefunden hat. Nicht selten fand das Vorsprechen gleich auf den jeweiligen Parkplätzen statt. Sie alle verleihen dem Film spürbar Authentizität. Fast eine eigene Rolle spielt die Musik, die von Trap-Music (einer besonders harten HipHop-Variante aus den Südstaaten) über Country-Songs bis zur Pop reicht, wobei die Songtexte teilweise die Handlung erklären oder ergänzen. // **ANNE WOTSCHKE**

AMERICAN HONEY

Ab 13.10.

Am 9.10. Vorpremiere in OmU im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
UK, USA 2016 - 163 Min. - Großer Preis der Jury, Cannes 2016 -
Regie: Andrea Arnold. Mit Sasha Lane, Shia LaBeouf, Riley Keough,
Chad Cox u.a.



Saint Amour

Der Glamour Hollywoods interessiere ihn schon lange nicht mehr, sagte **Gérard Depardieu** auf der diesjährigen Berlinale. An seichten Unterhaltungsfilmen habe er kein Interesse mehr, er drehe nur noch Filme, die was zu sagen haben. Tatsächlich erinnert die Geschichte von „Saint Amour“ ein wenig an die seichte Komödie „Unterwegs mit Jacqueline“, doch hat sie tatsächlich weit mehr zu sagen.

War in „Unterwegs mit Jacqueline“ die Pariser Landwirtschaftsmesse das ganz große Ziel des Protagonisten, so träumt auch Jean (Gérard Depardieu) davon, hier den Preis für den besten Zuchtbulle zu gewinnen. Jedes Jahr kommt er her, und aus anfänglichem Ehrgeiz ist längst Routine geworden. Begleitet wird er von seinem Sohn Bruno (Benoît Poelvoorde) und das eher widerwillig, er weiß nicht, was er dort soll und nutzt die Gelegenheit, sich voll laufen zu lassen. Von seinem Vater zur Mäßigung aufgerufen, erklärt er dem Alten, dass er eine Weintour quer durch Frankreich mache und das von Stand zu Stand. Eine grandiose Idee, findet Bruno, der längst weiß, dass er mal wieder etwas für das ziemlich abgekühlte Verhältnis zu seinem Sohn tun müsste, und so ist die Idee zu einem grandiosen Road-Trip geboren. Obwohl man die beiden eigentlich voreinander schützen müsste, brechen sie die Messe ab, nehmen sich ein Taxi und lassen sich quer durch Frankreich chauffieren. Von Paris aus geht es zunächst Richtung Süden, in die Gegend um Saint-Amour im Beaujolais, dann weiter nach Süden und schließlich westlich Richtung Bordelais. Die Orte ihrer Weinproben sind nicht die Edelrestaurants, sondern Kioske und Bauernhöfe mit Fremdenzimmern, denen allen die Folgen der Globalisierung anzusehen sind. So erkunden sie die französische Provinz und ihre Eigenarten, die allerdings nicht mit dem ach so eleganten Paris verglichen wird, sondern trotz aller Eigenheiten und Macken stets lebenswürdig erscheint. Einen besonders bizarren Gastauftritt hat dabei Romanautor Michel Houellebecq als Herbergsbesitzer, der für seine Gäste samt Familie in die Garage umzieht. Wie ein roter Faden ziehen sich Brunos Probleme mit Frauen durch diese Weintour. Seine Schüchternheit und Unbeholfenheit, wie auch seine spröde Art machen den auch nicht mehr so ganz jungen Landwirt für viele Frauen unsichtbar, und nun hat er die Gelegenheit, die vielen Tipps, die er von seinem Vater und dem auch nicht ganz unbescholtenen Taxifahrer auf ihre Alltagstauglichkeit zu überprüfen. So kommen die drei nicht nur dem Wein, sondern auch den Menschen der Region und schließlich einander immer näher. Endlich sprechen sie über den Tod von Jeans Frau – der Jean noch immer Nachrichten auf der Mailbox hinterlässt – und Brunos Mutter, der noch nicht lange zurückliegt und beide enorm belastet. Bruno erkennt, dass Alkohol vielleicht doch keine Lösung ist, nachdem er Mike in einem vornehmen Restaurant die zehn Stufen der Trunkenheit erklärt hat. Und ganz allmählich scheint er sich auch mit dem Gedanken anfreunden zu können, Jeans Nachfolge auf dem Bauernhof anzutreten...

Wie schon in „Mammuth“ arbeitet Depardieu hier erneut mit den beiden Regisseuren Gustave Kervern und Benoît Delépine zusammen, die ihn zuletzt in mit einem alten Motorrad das Frankreich seiner Vergangenheit erkunden ließen. Jetzt ist es das moderne Frankreich der Großbetriebe und Rationalisierungsmaßnahmen, das den Kleinbauern ruiniert, und das letzte bisschen Würde nimmt. In dieser Gesellschaft fühlt sich Depardieu derzeit am wohlsten. Mit dem Weinglas in der Hand performt er eine überzeugende Sympathiebekundung für das einfache, bodenständige Frankreich, jenseits des Glambours von Paris. // **KALLE SOMNITZ**

SAINT AMOUR

Ab 13.10.

Am 9.10. Vorpremiere in OmU im Cinema

Frankreich, Belgien 2015 - 101 Min. - Berlinale 2016 - Regie: Benoît Delépine & Gustave Kervern. Mit Gérard Depardieu, Benoît Poelvoorde, Vincent Lacoste, Céline Sallette, Michel Houellebecq, Chiara Mastroianni u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Welcome to Norway

„Schaffen wir das oder schaffen wir das nicht?“, fragt diese norwegische Komödie in Anspielung auf die europäische Flüchtlingspolitik. Tatsächlich werden hier die internationalen Konflikte auf die einer kleinen norwegischen Familie herunter gebrochen.

Denn ein guter Geschäftsmann ist Primus weiß Gott nicht und hat schon so einige Pleiten hingelegt. Zurzeit betreibt er mit Tochter und Frau ein kleines Hotel, das inzwischen derart runtergekommen ist, dass Hotelgäste hier schon länger nicht mehr auflaufen. Doch Primus hat einen Plan. Er will sein Hotel in eine Flüchtlingsunterkunft umbauen und mit „er“ meint er die Flüchtlinge, denn die sollen den Umbau selber machen, während er sich darum kümmert, staatliche Förderung zu bekommen. Die Flüchtlinge sind schnell vor Ort und mit ihnen zahlreiche Probleme, doch um staatliche Förderung zu erhalten, muss Primus noch so einige Voraussetzungen erfüllen. Regisseur Rune Denstad Langlo ist eine erfreulich ironische und dennoch liebenswerte Geschichte gelungen, die zeigt, wie aus einem Rassisten ein mitfühlender Mensch wird. Die Geschichte ist vollgepackt mit originellen Einfällen und kleinen Nebenstorys, mit denen er tief in die Befindlichkeiten beider Parteien eintaucht und einen Reichtum an humoresken Szenen findet, die der abgedroschenen politischen Debatte ganz neue Facetten abgewinnt. Eine charmante, schwarzhumorige Komödie mit Schnee und Tiefgang. // **KALLE SOMNITZ**

WELCOME TO NORWAY

Ab 13.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Norwegen 2016 - 91 Min. - Regie: Rune Denstad Langlo. Mit Anders Baasmo Christiansen, Slimane Dazi, Olivier Mukuta, Henriette Steenstrup u.a.



Affenkönig

20 Jahre nach ihrer letzten Begegnung treffen sich vier Schulfreunde wieder. **Wolff wird 45 und ruft zur Party, schon folgen Victor, Ralph und Martin mit Kind und Kegel der Einladung in die traumhafte Villa nach Südfrankreich. Im Gepäck haben sie neben Frauen, Kindern und gemeinsamen Erinnerungen auch ein großes Bündel Lügen, mit denen sie sich selbst und anderen etwas vormachen. Dank Wolffi entwickelt sich das Treffen der vier midlifekrisengebeutelten Kerle zum chaotischen Abenteuer, bei dem es vor allem um Sex, Drogen und Rock'n Roll geht.**

Männer haben's schwer. Das weiß nicht nur Herbert Grönemeyer, sondern offensichtlich auch Oliver Rihs, der nach „Schwarze Schafe“ und „Dating Lancelot“ den Drehort Berlin und damit die Großstadt verlassen hat, um aufs Land zu gehen, genauer gesagt nach Südfrankreich. Da ist zunächst mal der Affenkönig selbst, Wolffi, ein in die Jahre gekommener Berufsjugendlicher (Hans-Jochen Wagner), der mit seiner Villa genauso prahlt wie mit den beiden wunderschönen Model-Mädels, die seinen Pool und sein Bett schmücken. Seine drei Kumpels – Victor, Ralph und Martin – haben alle ihr Päckchen zu tragen und führen ein Leben, das geprägt ist von sexuellem Frust, finanziellen Problemen bzw. genereller Unzufriedenheit. // **PROGRAMMKINO.DE**

AFFENKÖNIG

Ab 13.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland 2016 - 98 Min. - Regie: Oliver Rihs. Mit Oliver Rihs, Michael Sauter, Thomas Ritter, Thomas Hess, Hans-Jochen Wagner, Samuel Finzi, Oliver Korittke, Marc Hosemann u.a.

OSKA

Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
oska.com

OSKA

Ratingen-Kultur

Oktober 2016 (Auswahl)

02.10.2016	18.00 Uhr	Storno „Die Sonderinventur“
04.10.2016	20.00 Uhr	Deutschstunde Schauspiel nach dem Roman von Siegfried Lenz
05.10.2016	20.00 Uhr	Tanz auf dem Vulkan Revue der verbotenen Lieder
08.10.2016	20.00 Uhr	Kings of Floyd Pink Floyd Tribute Band
09.10.2016	18.00 Uhr	Billmen-Quartett feat. Klaus Osterloh
25.10.2016	16.00 Uhr	Die kleine Zauberflöte Kinderoper nach W.A. Mozart
26.10.2016	20.00 Uhr	Eva Lind & German Tenors

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de

RATINGEN



Die Welt der Wunderlichs

Über zehn Jahre sind seit „Alles auf Zucker!“ vergangen, dem größten Erfolg in der Karriere Dani Levys, ein Erfolg, der nicht leicht zu wiederholen ist. Mit „Die Welt der Wunderlichs“ betritt Levy ähnliche Pfade: in seiner Chaos-Komödie erzählt er in etwas überdrehter Manier von einer gelinde gesagt schwierigen Familie.

In der Welt der Wunderlichs ist Mimi (Katharina Schüttler) noch die Normalste, was allerdings nicht viel heißt. Als alleinerziehende Mutter versucht sie ihren hyperaktiven Sohn Felix (Ernst Wilhelm Rodriguez) unter Kontrolle zu halten, der gern mal seine Lehrerin im Schrank einschließt und mit seinen ständigen Eskapaden dafür sorgt, dass Mimi schlussendlich ihren Job verliert. Doch eigentlich träumt sie ohnehin davon, noch einmal als Sängerin Erfolg zu haben, so wie einst, als sie mit ihrem Ex-Mann Johnny (Martin Feifl) auf der Bühne stand. Dieser Johnny ist inzwischen reichlich abgehalftert, kümmert sich nur sporadisch um Felix und trauert im Stillen immer noch Mimi hinterher.

Doch mit diesen beiden Männern hören Mimis Probleme nicht auf: Ihr Vater Walter (Peter Simonischek) ist ein notorischer Spieler und komplett unzuverlässig, ihre Mutter Liliane (Hannelore Elsner) hypochondrische Ex-Schauspielerin, die ihre Tage im Bett verbringt und von vergangener Glorie träumt. Um Mimi ein wenig Freude zu bereiten, versucht ihre Schwester Manu (Christiane Paul) sie mit dem Schwerenöter Nico (Steffen Groth) zu verkuppeln, in den sie eigentlich selbst verliebt ist. Und um das Chaos perfekt zu machen, hat Felix eine CD seiner Mutter an die Schweizer Talentshow Second Chance geschickt, die Mimi auch tatsächlich einlädt. Bei einem gemeinsamen Road-Trip nach Zürich spitzen sich die Probleme der buntgewürfelten Sippschaft schließlich immer mehr zu.

Nach dem Motto lieber zu viel als zu wenig scheint Dani Levy an seinen neuen Film herangegangen zu sein. Das Ergebnis ist ein vom ersten Moment an chaotischer, klamaukiger, oft hysterischer Reigen, der es an Hyperaktivität problemlos mit dem kleinen Felix aufnehmen kann. „Wir sind Psycho!“ bemerkt Mimi in einem Moment der Selbsterkenntnis über ihre Familie, die unter ihrer durchgedrehten Oberfläche viele Probleme und jahrelang mitgeschleppte Animositäten verbirgt.

Zur Ruhe kommt „Die Welt der Wunderlichs“ nur selten, meist gefällt sich Levy darin, noch einen drauf zu setzen. Ein ähnliches Muster hatte er auch in seinem Erfolgsfilm „Alles auf Zucker!“ verfolgt, in dem das aufgedrehte Paar Henry Hübchen und Hannelore Elsner brillierte. Doch zwischen aller Hysterie und Burleske schimmerte immer die Menschlichkeit einer Familie durch, die trotz aller Probleme immer zusammenhielt. Den schmalen Grat zwischen Chaos und Emotion weiß Levy stets überzeugend zu balancieren. Doch obwohl manchmal etwas dick aufgetragen, zeichnet er seine Wunderlichs mit einem zwar grobem Strich, der aber dennoch Sympathien weckt. Herausgekommen ist ein charmantes Familienkudelmüddel, in dem zum Ende hin die Verletzlichkeit der Protagonisten nicht nur mehr durchschimmert, sondern deutlicher zutage tritt. // PROGRAMMKINO.DE

DIE WELT DER WUNDERLICHES

Ab 13.10.

Am 9.10. Vorpremiere mit anschließender Übertragung eines Interviews mit Dani Levy im Metropol

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2016 - 100 Min. - Regie: Dani Levy. Mit Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Christiane Paul, Steffen Groth, Martin Feifl, Hannelore Elsner u.a.



Schwester Weiß

Nonnen taugen traditionell als ebenso vielseitiger wie populärer Filmstoff. Ob surreal verstörend, wie einst bei Luis Bunuels „Viridiana“. Oder knallig spaßig à la „Sister Act“. In der Comedy-Klasse spielt auch dieses Zweitlingswerk von Dennis Todorovic. Komödie und zweiter Kino-Streich? Keine leichte Übung also. Doch der Coup gelingt: Die Geschichte um zwei ungleiche Schwestern, von denen die eine im Kloster lebt und die andere nach Unfall und Koma keine Erinnerung mehr an ihr Leben hat, überzeugt durch die elegante Erzählweise, sein exzellentes Ensemble sowie ein Schwäbisch, das so charmant und stimmig ausfällt, wie der ganze Film.

„Das mit dem Sterben habe ich schon hinter mir“, sagt Helene irgendwann. Bei einem tragischen Autounfall hat sie den Ehemann und ihre kleine Tochter Maja verloren. Als sie im Krankenhaus aufwacht, fehlt ihr jede Erinnerung. Ihre ältere Schwester Martha, Oberin in einem Franziskanerkloster, ist wie eine fremde Frau für Helene. Vergessen sind damit auch jene langjährigen Querelen, die die beiden ungleichen Geschwister miteinander verband. Doch neuer Streit bricht aus, als es um die Frage geht, wie die kleine Maja bestattet werden soll. Für die strenggläubige Tante kommt nur eine kirchliche Beerdigung in Frage. Die resolute Großmutter jedoch besteht auf einer Waldbestattung für ihren Sohn und die Enkelin. Für die Heldin gerät die Entscheidung zur Zwickmühle. „Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht“, wehrt sie das Drängen der Verwandtschaft ab. Ohne Erinnerung freilich, fühlt sich Helene wie eine Fremde in der eigenen Familie. Regisseur Dennis Todorovic hat sein Talent bereits mehrfach unter Beweis gestellt: Für seinen Uni-Abschlussfilm „Amor Fati“ gab es prompt die Einladung nach Locarno sowie eine Nominierung und für den First Steps Award. Sein Kinodebüt „Sascha“ sorgte vor sechs Jahren für Furore im internationalen Festivalzirkus, unter anderem in Hof. Dort ging auch „Schwester Weiß“ ins Rennen und war gut gelitten.

So schwermütig wie das Poster, der holprige Titel sowie jenes tiefgründelnde Psalm-Zitat im Vorspann befürchten lässt, gerät dieses religiöse Trauerspiel nicht: Ganz im Gegenteil, schon schnell wird klar, dass diese flotte Tragikomödie den existenziellen Themen mit vergnüglicher Leichtigkeit begegnet. Das gelingt, weil die Figuren plausibel entwickelt sind und nicht minder gut gespielt: Zeljka Preksavec (Martha) und Lisa Martinek (Helene) geben das ungleiche Schwester-Paar mit Präzision sowie dem notwendigen Empathie-Potenzial, womit sie gängigen Klischeefallen erfolgreich trotzen. Als perfekte Besetzung für die böse Schwiegermutter erweist sich derweil „Sketchup“-Ulk-Urgestein Beatrice Richter.

Die Pointen-Perlen der hübsch geschliffenen Dialoge reichen von „Sind Sie eine Ordensschwester?“ – „Nein, ich bin die Schwester einer Ordensschwester.“ bis zu „Kommt Frau Weiß auch zur Vesper?“ – „Gibt's ein Vesper?“. Als Sahnehäubchen wird in charmantem Schwäbisch gesprochen, das nicht nur verständlich ausfällt, sondern vor allem rundum stimmig klingt. // PROGRAMMKINO.DE

SCHWESTER WEIß

Ab 20.10.

Am 11.10. Premiere in Anwesenheit des Regisseurs, der Hauptdarstellerin und weiterer Beteiligter im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2015 - 97 Min. - Regie: Dennis Todorovic. Mit Zeljka Preksavec, Lisa Martinek, Beatrice Richter u.a.



Gleißendes Glück

„Was ist Glück und wo findet man es?“ sind einige der Fragen, die unter der glatten Oberfläche von Sven Taddickens „Gleißendes Glück“ mitschwingen, einer Verfilmung von Kurzgeschichten der schottischen Autorin A.L. Kennedy. Zwischen Religiosität und Pornographie finden die von Martina Gedeck und Ulrich Tukur gespielten Figuren Antworten, die verstören und faszinieren.

Das Leben von Helene Brindel (Martina Gedeck) ist von kontrollierter Regelmäßigkeit geprägt. Täglich geht sie den gleichen Weg, um Besorgungen zu machen. Täglich putzt sie das modernistische Haus, in dem sie mit ihrem Mann Christoph (Johannes Krisch) lebt. Jede Nacht steht sie auf, bereitet Christophs Frühstück vor, um selbst vor dem Fernseher einzuschlafen. Das Glück ist längst aus Helenes Leben verschwunden, bedingt durch den Verlust ihres Glaubens an Gott. Schlafwandlerisch und ohne äußerliche Emotionen gleitet sie durch ihre Existenz, selbst die regelmäßigen Gewaltausbrüche ihres Mannes erträgt sie mit stoischer Ruhe, hat sich in ihre Existenz als unglückliche, misshandelte Ehefrau gefügt.

Doch dann sieht sie im Fernsehen eine Sendung mit dem Wissenschaftler Eduard E. Gluck (Ulrich Tukur), der sein jüngstes Buch „Neue Kybernetik“ vorstellt. Fasziniert von dem Gedanken des eloquenten, überaus selbstsicher wirkenden Professors, reist sie unter einem Vorwand nach Hamburg und trifft Eduard. Für den weltgewandten Professor scheint die verschüchterte Hausfrau zunächst nur ein Spielball zu sein, doch schnell entwickelt sich eine offene Unterhaltung, scheint sich eine Affäre anzubahnen. Via Briefwechsel führen Helene und Eduard ihr platonisches Verhältnis fort, bis Helene nach einem erneuten Übergriff durch Christoph den Mut fasst, Eduard in Berlin zu besuchen und sich ihm ganz hinzugeben.

Ein Minenfeld hat sich Sven Taddicken für seinen neuen Film ausgesucht, gerade als Mann, der die Geschichte einer Frau erzählt, die sich scheinbar freiwillig in einer von körperlichen Gewalt geprägten Beziehung befindet und diese gegen eine nicht weniger Extreme eintauscht. Allzu leicht hätte diese Geschichte zur praktisch unweigerlich problematischen moralischen Geschichte geraten können, bei der ein männlicher Regisseur, mit männlichem Blick über weibliche Sexualität urteilt. Doch Taddicken gelingt es mit seiner betont distanzierten, fast schon manierierten Inszenierung, eine emotionale Distanz zu seinen beiden Hauptfiguren aufzubauen und dadurch ihre jeweiligen Obsessionen zu zeigen, ohne sie zu werten. Wie eine klinische Versuchsanordnung mutet „Gleißendes Glück“ bisweilen an, wie ein Film aus einer anderen Welt. Verstärkt wird dieser Eindruck durch irritierende Widersprüche im Design, das einerseits extrem modern wirkt und von heute zu sein scheint, gerade in Helenes altbackener Kleidung, aber auch den wie aus den 80er Jahren stammenden Tapeten des Hotels in Hamburg eher an die späten 80er erinnert, den Zeitpunkt, als A.L. Kennedy die Vorlage schrieb.

Dass Taddicken seine Figuren nicht bewertet, weder die Suche nach Glauben, die in eine an Lars von Triers weibliche Opferfiguren erinnernde Selbstkasteiung mündet, noch die Obsession mit extremeren Formen der Pornographie, mag manche Zuschauer verstören. Doch gerade in seiner Faszination für Figuren, die nicht der Norm entsprechen, die nicht leicht zugänglich und verständlich wirken, überzeugt „Gleißendes Glück“ als Film über innere Abgründe und die Suche nach Glück, die für jeden Menschen ein individueller Weg ist. // PROGRAMMKINO.DE

GLEIBENDES GLÜCK

Ab 20.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2016 - 101 Min. - Regie: Sven Taddicken. Mit Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Johannes Krisch

ART
WALK
5.11.2016
12-21 UHR
KREATIVQUARTIER
ESSEN
WWW.ARTWALK.ESSEN.DE

STADT
ESSEN KULTURBÜRO

DER SCHLÜSSEL ZUM TAROT

Apericena Vortrag mit Aperitiv UKB 5 Euro

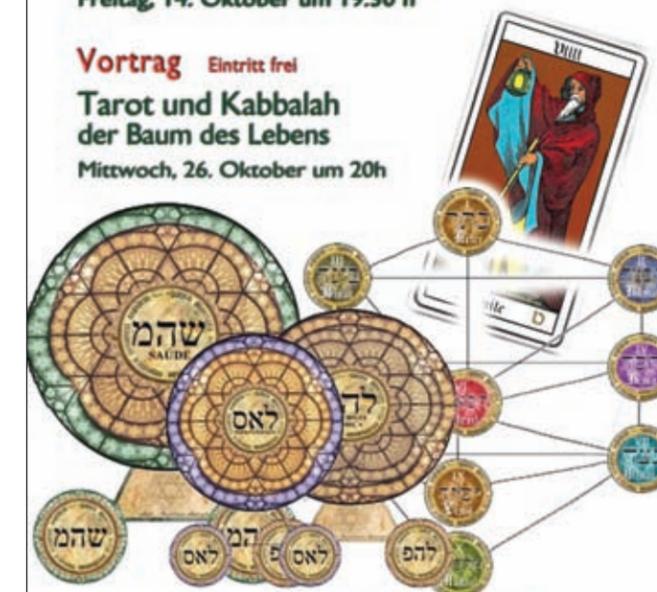
Der Tarot und die 22 heiligen Buchstaben

Freitag, 14. Oktober um 19.30 h

Vortrag Eintritt frei

Tarot und Kabbalah
der Baum des Lebens

Mittwoch, 26. Oktober um 20h



Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
Münsterstrasse 38 - Innenhof
0173 - 574 86 17
www.archeosofiaduesseldorf.org



Hinter den Wolken

Nachdem Andreas Dresen 2008 mit „Wolke 9“ bereits Liebe & Sex im Alter ansprach, wagt sich nun die belgische Regisseurin Cecilia Verheyden an das Sujet. Ihre unaufgeregte Auseinandersetzung mit der Thematik gerät jedoch weit weniger bedrückend, sondern erfreut dank einer beinahe jugendlich-verspielten Annäherung an die Romantik zwischen Senioren und lässt auch einen dezent eingesäten, augenzwinkernden Galgenhumor nicht vermissen.

„Man soll alles so tun, als sei es das erste Mal“ erinnert der Geschäftspartner ihres frisch verstorbenen Mannes bei der Trauerrede auf der Beerdigung. Und während die Trauergäste sich verabschieden, legt einer der Gäste (Jo De Meyere) symbolisch einen Dartpfeil auf den Sarg, dreht sich zur frisch gebackenen Witwe Emma (Chris Lomme) und schenkt ihr ein vieldeutiges Lächeln, das neben dem offenkundigen Mitgefühl auch, zugegeben, etwas verschmitzt wirkt. Plötzlich angespannt bis in die letzte Faser des Körpers, erkennt Emma in dem Mann ihre erste große Liebe Gerard. Schon kurz danach flattert eine erste Nachricht bei Facebook von ihm ein und es kommt zu einem Wiedersehen nach „53 Jahren, 3 Monaten und 6 Tagen“ ohne Kontakt. Nach der langjährigen Pflege ihres nun toten Gatten kommt der attraktiven und modernen Emma, die sich trotz höheren Alters noch getrost zur topfiten Kategorie zählen darf, die neu aufgewärmte Bekanntschaft mit Gerard, der sich als Schriftsteller einen Namen machen konnte, gelegen. Und dieser zaudert nicht lange und macht seiner einstigen Angebeteten erneut den Hof. Derweil sie sich, gerade eigentlich noch in der offiziellen „Trauerphase“, etliche Tricks einfallen lassen muss, damit ihr die eigene dominant-fürsorgliche Tochter (Kaleijne Verbeke) bei der neuen Affäre nicht auf die Schliche kommt, findet sie eine verständnisvolle Gesprächspartnerin und Gehilfin in ihrer 20-jährigen Enkelin Evelien (Charlotte De Bruyne). Das Versteckspiel gelingt zwar eine Weile, doch schließlich wird Emma von eigenen Zweifeln und Schuldgefühlen eingeholt, welche die Romanze zu verderben drohen.

Gleich bei ihrem ersten abendfüllenden Spielfilm, den Regisseurin Cecilia Verheyden hiermit in die Kinos bringt, wagt sie sich an die Verfilmung eines Theaterstücks und wählte damit nicht nur einen rein formal komplexen Ausgangsstoff für eine leinwandgerechte Adaption, sondern auch rein inhaltlich ein Feld, das bisher eher rar beackert wurde. Die intimen Szenen, die mit romantisch-poetischen Phrasen wie „auch die Haut hat ein Gedächtnis“ beginnen, verleiten selbstironisch zum Schmunzeln, als sich die Protagonisten entkleiden und gegenseitig die eigenen altersbedingten Defizite erläutern, die davor warnen, dass der Sex letztendlich enttäuschender ausfallen könnte, als vom Gegenüber erhofft. Unbefangen und selbstbewusst ist das Spiel der beiden Hauptdarsteller, die hier so frisch und vergnügt wie Teenager miteinander flirten, dass man auch als Zuschauer bald vergisst, dass es sich eigentlich um zwei Senioren handelt. Und dies ist letztendlich auch die Essenz des Films, der alternierend auch Brücken zu jüngeren Generationen schlägt: Nämlich der ungenierte Genuss kostbarer Momente, egal in welchem Alter man sich befindet. Cecilia Verheydens Kinodebüt gestaltet sich somit zur warmherzigen Angelegenheit, die samt ihrer feinsinnigen, nachdenklichen Tragikomik kleine Glücksgefühle zu beschern versteht. // //NATHANAEL BROHAMMER

HINTER DEN WOLKEN

Ab 20.10.

Am 17.10. Vorpremiere in OmU im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Achter den Wolken) Belgien 2016 - 109 Min. - Regie: Cecilia Verheyden. Mit Chris Lomme, Jo De Meyere, Charlotte De Bruyne, Kaleijne Verbeke u.a.



Where is Rocky II?

Schnitzeljagd und Kunstsatire – auf jeden Fall unterhaltsam und sehr witzig! Pierre Bismuth hat ein angenehm schräges Werk geschaffen, das er selbst als „Fake Fiction“ bezeichnet. Es geht um die Suche nach Rocky II, einen künstlichen Felsen, der irgendwo mitten in der Wüste zwischen anderen Steinen stehen soll. Eine ebenso anspruchsvolle wie originelle kleine Komödie um den Medien- und Kunstbetrieb.

Wer es bisher noch nicht wusste: Hollywood ist nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Tätigkeitswort. „You can hollywood everything!“ Das verrät ein Zitat des Künstlers Ed Ruscha zu Beginn des Films. Und so wird hier gehollywoodet, dass es nur so kracht. Zuerst der Plot: Es geht um einen klassischen MacGuffin. Das ist ein Gegenstand oder eine Person, an sich vollkommen unwichtig, aber Auslöser für die Story. Hier ist das ein künstlicher Felsen, den Ed Ruscha vielleicht irgendwann mal gebaut hat. Pierre Bismuth nimmt sich vor, den Felsen zu finden, der in keinem Werkverzeichnis auftaucht. Alles ist dabei, von der Schatzkarte über die Reise auf der Landkarte bis zu Stopptrick, Zeitlupe und Zeitraffer. Pierre Bismuth wechselt zwischen durchgestylten Dokumentarbildern, Szenen aus dem geplanten Spielfilm und wechselt dabei munter die Erzählformen. // //PROGRAMMKINO.DE

WHERE IS ROCKY II?

Ab 20.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2016 - 93 Min. - OmU - Regie: Pierre Bismuth. Mit Robert Knepper, Milo Ventimiglia, Pierre Bismuth, Michael Scott u.a.



Théo & Hugo

Mit wildem Sex beginnt Olivier Ducastel und Jacques Martineaus Liebesfilm „Théo & Hugo“ und endet genau 93 Minuten später mit einer zärtlichen Umarmung. In dieser kurzen Zeit erleben die beiden Hauptfiguren erste Höhe- und Tiefpunkte einer beginnenden Beziehung, lassen sich durch die Pariser Nacht treiben, in Realzeit erzählt, in flirrenden Bildern gefilmt, in einem emotionalen und mitreißenden Filmerlebnis.

In einem Sexclub in Paris begegnen sich Théo (Geoffrey Couet) und Hugo (Francois Nambot), sehen sich in die Augen, küssen sich, haben ekstatischen Sex, der alles verändert. Gemeinsam verlassen sie im Morgengrauen den Club, laufen durch die fast menschenleeren Straßen der französischen Metropole, genießen den Moment, bis Théo gesteht, kein Kondom benutzt zu haben. Völlig entsetzt reagiert Hugo zunächst auf diese Nachricht, denn er ist seit Jahren HIV positiv. Er begleitet Théo zum Krankenhaus, wo sofort eine Medikamententherapie eingeleitet wird. Inzwischen ist es kurz nach fünf, die Stadt erwacht langsam, doch die Wege von Théo und Hugo trennen sich nicht. Unterschiedliche Lebensentwürfe, Vorstellungen von Freiheit, den hedonistischen Möglichkeiten der Großstadt; von all dem erzählen Ducastel und Martineau. // //PROGRAMMKINO.DE

THÉO & HUGO

Ab 20.10.

Am 10.10. homochrom-Vorpremiere im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2016 - 97 Min. - Regie: Olivier Ducastel & Jacques Martineau. Mit Geoffrey Couet, Francois Nambot, Mario Fanfani, Jeffry Kaplow u.a.



Human – Die Menschheit

Yann Arthus-Bertrand widmete sich 2009 mit „Home“ bereits unterschiedlichsten Ländern und Landschaften unseres Heimatplaneten und lieferte sensationelle Naturaufnahmen von erhabener Schönheit. Nun wandte er sich einem nicht weniger großen Thema zu: der Menschheit.

Über Jahre hinweg sammelte Yann Arthus-Bertrand Interviews von Männern, Frauen und Kindern diversester Kulturen und Erdteile. Er zeichnete ihre persönlichen Geschichten auf und befragte sie zu existenziellen Themen wie Liebe, Hass, Glück und Unglück. Die Portraitierten sprechen frontal direkt in die Kamera über all die Dinge, die uns menschlich machen. Durchbrochen wird seine Aneinanderreihung von geladenen Natur- und Massenaufnahmen von gefüllten Fußballstadien oder Festivals. Was majestätisch und imposant wirken soll, gibt dem Gesamten gleichzeitig eine unterschwellig leicht bedrückende Note, indem es uns Menschen nicht ganz freiwillig als Herdentiere charakterisiert. Mithilfe seines Teams bereiste Bertrand mehr als 60 Länder, führte Gespräche mit über 2000 Menschen auf insgesamt 63 Sprachen. Das Endergebnis ist ein Kaleidoskop menschlicher Vielfalt, das dazu anregen soll, über sich selbst und die eigenen Bedürfnisse nachzudenken. //

HUMAN – DIE MENSCHHEIT

Ab 20.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2015 - 143 Min. - Regie: Yann Arthus-Bertrand.



Weiße Ritter

Mit dem neuen Kinofilm „Weiße Ritter“ präsentiert Westendfilme die achte Episode des Kölner-Westend-Zyklus. Im Zentrum stehen zwei Langzeitarbeitslose, die von einem alten Kumpel dafür engagiert werden, einen Kurierdienst für ihn zu tätigen und wichtige Unterlagen „diskret“ nach Luxemburg zu bringen. Dass er ihm damit wohl etwas zuviel zugemutet hat, ist unschwer zu erraten.

Weiße Ritter, Helfer in der Not. Mike (Markus Mischkowski) und Alfred (Kai Maria Steinkühler) sind alles Andere als das. Stattdessen frönen sie einem ausgelassenen Bierkonsum und ihrer Tätigkeit, die darin besteht, keine auszuüben. Es ist ein bequemes Leben. Arbeitslos und zufrieden. Dennoch lassen sie sich, angelockt von verheißungsvoller Abwechslung, von ihrem alten Kumpel Rasto (Jens Classen) für einen Kurierdienst einspannen. Er hat ein neues Unternehmen gegründet und überträgt ihnen die Aufgabe, Dokumente von höchster Wichtigkeit nach Luxemburg zu chauffieren. Das hört sich einfach an, stellt sich letztendlich aber als problematisch heraus, als Rasto die Consulterin Katja (Claudia Basrawi) kennenlernt, die ihm neue Methoden zur Personalführung näherbringt. Und dann ist da noch die Tramperin Anja (Steffi Gosejohann), die Alfred schöne Augen macht. Höchst ungünstige Prämissen, um seinen Job vernünftig auszuüben! //

WEIßE RITTER

Ab 20.10.

Am 20.10. in Anwesenheit der Filmemacher im Metropol

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2015 - 81 Min. - Regie: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler. Mit Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, Jens Classen, Claudia Basrawi



Im Namen meiner Tochter – Der Fall Kalinka

Basierend auf wahren Begebenheiten erzählt „Im Namen meiner Tochter“ die Geschichte von André Bamburgski, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, den Mörder seiner Tochter zu überführen. Mit Daniel Auteuil und Sebastian Koch hochkarätig besetzt, überzeugt das Drama durch die akzentuierte Inszenierung, die auf reisserische Elemente verzichtet, und sich einfühlend dem langjährigen Kampf eines von der Justiz enttäuschten Vaters für Gerechtigkeit widmet.

Der Tod des eigenen Kindes ist sicherlich das Schlimmste, was Eltern widerfahren kann. Wenn dann noch die Todesumstände nicht eindeutig sind, und womöglich ein Verbrechen vorliegt, entwickeln sich Emotionen, die kaum kontrollierbar sind. Am 10. Juli 1982 erfährt André Bamburgski vom Tod seiner 14-jährigen Tochter Kalinka. Die hat die Ferien bei ihrer Mutter Dany und ihrem deutschen Stiefvater, dem Arzt Dieter Krombach, am Bodensee verbracht. Die Begleitumstände ihres Todes sind nicht eindeutig und Bamburgski wittert Verdacht, dass Krombach etwas damit zu tun haben könnte. Doch der geht zuerst straffrei aus und der Fall gerät in die Mühlen der deutschen und französischen Justiz. Bamburgski ist von Krombachs Schuld überzeugt und beginnt einen Kampf, der schließlich 27 Jahre dauern wird. // //ERIC HORST

IM NAMEN MEINER TOCHTER - DER FALL KALINKA

Ab 20.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Au nom de ma fille) Frankreich 2015 - 87 Min. - Regie: Vincent Garand. Mit Daniel Auteuil, Sebastian Koch, Marie-Josée Croze u.a.



Die Wildente

Simon Stone, vorrangig Theaterregisseur, adaptiert in seinem ersten abendfüllenden Spielfilm das bereits mehrfach verfilmte norwegische Stück „Vildanden“ von Henrik Ibsen. Die zeitgenössisch aufpolierte Variante des 1884 erschienenen Ausgangsstoffes profitiert vor allem von einem hervorragenden Cast, in dem sich neben der alten Garde besonders die Newcomerin Odessa Young hervortut.

Eine Kleinstadt, die primär von ihrer Holzindustrie lebt, sieht ihrem Lebensabend entgegen. Die Arbeit ist ohnehin schon knapp, viele Menschen ziehen in die Stadt und schließlich schließt auch die Fabrik des Magnaten Henry (Geoffrey Rush). Zu dessen Hochzeit mit einer Frau, die in etwa so jung ist, wie er selbst, kehrt sein Sohn Christian (Paul Schneider) nach langer Zeit zurück. Schon seit dem einstigen Suizid der Mutter entfremdet von seinem Vater, nutzt Christian die Gelegenheit vielmehr, um den Kontakt zu seinem Kindheitsfreund Oliver (Ewen Leslie) zu erneuern und lernt infolge dessen bezaubernde Frau (Miranda Otto) und gewiefte Tochter Hedwig (Odessa Young) kennen. Doch während seines Aufenthaltes stößt er auf ein lang gehütetes Geheimnis. Ein Lehrstück über die Moralität und Immoralität des Liegens, das treffend deren Subversion und potentiellen Auswirkungen auf den Grund geht. // //NATHANAEL BROHAMMER

DIE WILDENTE

Ab 27.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Australien 2015 - 96 Min. - OmU - Regie: Simon Stone. Mit Paul Schneider, Geoffrey Rush, Odessa Young, Miranda Otto, Ewen Leslie, Sam Neill u.a.



Das Versprechen – Erste Liebe lebenslänglich

Jens Söring ist junge 19 Jahre alt, Diplomatensohn und Stipendiat einer amerikanischen Elite-Uni, als er sich in die schöne Nancy aus gutem Hause verliebt. Kurz darauf werden beide wegen Mordes verhaftet – die Opfer sind Nancys Eltern. Nachdem das Paar nach Europa flieht, scheint die Schuldfrage geklärt. Jedoch: Söring sitzt seit 30 Jahren in einem amerikanischen Gefängnis für ein Verbrechen, das er nicht begangen haben will.

True-Crime-Stories finden gerade großen Anklang, denn fernab von jeder Fiktion geben sie erschreckende Einblicke in menschliche Abgründe. Der Fall um Jens Söring erlangte große Aufmerksamkeit, die Verurteilung wurde 1990 live im Fernsehen übertragen. Die Filmemacherin Karin Steinberger durchforstete 10 Jahren den Fall, sprach mit Söring selbst, seinen Bekannten, Ermittlern, Anwälten und einem Privatdetektiv. Die Spannung ergibt das Material selbst, welches Steinberger und Vetter möglichst neutral aufarbeiten. Beweise für seine Schuld gibt es wenige, Zweifel dafür umso mehr. Entlastende Zeugenaussagen wurden vor Gericht nicht angehört, es gibt keine DNA-Spuren von Jens am Tatort. Neben dem Ablauf des Verbrechens und den Gerichtsverhandlungen, wird die Geschichte einer Jugendliebe nacherzählt (mit den Stimmen von I. Poots und D. Brühl), die in einer Tragödie endete. // //PIA WANKE

DAS VERSPRECHEN – ERSTE LIEBE LEBENSLÄNGLICH

Ab 27.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Promise) Deutschland 2016 - 130 Min. - Regie: Karin Steinberger, Marcus Vetter. Mit Jens Söring, Gail Marshall, Tom Elliott, u.a.



Haymatloz – Exil in der Türkei

Aktuell ist in erster Linie von Migrationsbewegungen aus bzw. durch die Türkei nach Deutschland die Rede, doch das war einmal anders: Während des Dritten Reichs flohen hunderte Deutsche in die Türkei. Besonders die Kinder dieser Migranten fühlten und fühlen sich oft zwischen den Welten, wie Eren Önsöz in ihrer Dokumentation „Haymatloz“ zeigt.

Mit ihrer Machtergreifung begannen die Nazis, unliebsame Universitätsprofessoren ihrer Posten zu entheben und ins Exil zu treiben. Manche Wege führten in die Türkei, wo seit der Gründung des türkischen Staates Mitte der 20er Jahre, Atatürk einen laizistischen Staat aufbaute. Allein die Geschichten vom Leben im Exil, einer Existenz zwischen zwei so unterschiedlichen Welten wäre eigentlich Stoff genug für einen Film, doch Eren Önsöz geht noch einen Schritt weiter. Immer wieder zieht sie Parallelen zwischen der damaligen Situation in Deutschland und den Entwicklungen in der zunehmend repressiven modernen Türkei. Besonders die Folgen für die Freiheit der Lehre findet dabei Beachtung, die etwa an der Kunstakademie besonders sichtbar wird. Wo einst der von den Nazis wegen seiner als „entartet“ bezeichneten Kunst vertriebene Rudolf Belling lehrte und moderne Stilrichtungen wie den Expressionismus etablierte, wird es heute zunehmend schwierig, selbst so harmlos anmutende Techniken wie das Aktzeichnen zu unterrichten. // //PROGRAMMKINO.DE

HAYMATLOZ – EXIL IN DER TÜRKIE

Ab 27.10.

Am 27.10. Premiere mit der Regisseurin und Protagonisten im Bambi Deutschland 2016 - 92 Min. - Regie: Eren Önsöz.



Die Tänzerin

Sie inspirierte Mallarmé, Rodin und Toulouse-Lautrec, ebnete mit ihren legendären Auftritten im Pariser „Folies Bergère“ dem Modernen Tanz ebenso den Weg wie einem neuen Bild von Weiblichkeit auf der Bühne: Loïe Fuller geriet lange zu Unrecht in Vergessenheit. Ihrer Kunst wie auch ihrem bewegten Leben widmet sich Stéphanie di Giusto prominent besetztes Regie-Debüt, das vor allem visuell zu überzeugen weiß.

Zu verdanken ist dies Kameramann Benoît Debie, der mit den Filmen Gaspar Noés oder „Spring Breakers“ einmalige Formen von Sinnlichkeit inszeniert hat und auch hier, mit Fullers Serpentinanz, ein passendes Sujet vorfindet. Mit einiger erzählerischer Freiheit kombiniert der Film klassische biographische Elemente, durchbricht diese aber durch seine junge Besetzung mit der Indie-Sängerin Soko und der 16jährigen Lili-Rose Depp. Diese setzt als ebenso talentierte wie berechnende Isadora Duncan, ihrerseits Wegbereiterin des sinfonischen Ausdruckstanzes, den Konflikthöhepunkt für die selbstunsichere, lesbische Avantgarde-Künstlerin. So dreht sich „Die Tänzerin“ nicht nur um eine faszinierende Kunstform und die Art Nouveau-Epoche, sondern vor allem um den schwierigen, oft gewaltvollen Kampf um ein weibliches Ausdrucksvermögen. // //SILVIA BAH

DIE TÄNZERIN Vorpremiere zum European Art Cinema Day am 9.10. im Bambi, am 31.10. in OmU im Cinema

(La Danseuse) Frankreich 2015 - 111 Min. - Cannes 2016 -

Regie: Stéphanie di Giusto. Mit Soko, Lili-Rose Depp, Gaspar Ulliel, Mélanie Thierry u.a.



Marie Curie

Mit MARIE CURIE wirt Regisseurin Marie Noëlle einen sehr persönlichen Blick auf das bewegte Leben der zweifachen Nobelpreisträgerin. Sie konzentriert sich in ihrem Film auf die Jahre zwischen der Verleihung der beiden Preise, die für Marie Curie von tragischen Ereignissen wie dem Tod ihres Mannes und wissenschaftlichen Mitstreiters Pierre genauso geprägt waren wie von privaten und beruflichen Erfolgen und Niederlagen – und von einer großen neuen Liebe zu ihrem Kollegen Paul Langevin, die in einem öffentlichen Skandal mündete.

MARIE CURIE zeigt die legendäre Wissenschaftlerin von einer bislang unbekannt, privaten Seite und zeichnet das bewegende, emotionale und überraschende Bild einer leidenschaftlichen und starken Frau, die ihren Weg gegen alle Widerstände geht, und die für ihr Glück immer wieder von Neuem kämpfen muss. In der Rolle der Marie Curie begeistert Karolina Gruszka, die in ihrem Heimatland Polen für ihre schauspielerischen Leistungen vielfach ausgezeichnet wurde. //

MARIE CURIE

Vorpremiere zum European Art Cinema Day am 9.10. im Souterrain

Deutschland, Polen, Frankreich 2016 - 100 Min. - OmU - Regie: Marie Noëlle. Mit Karolina Gruszka, Arieh Worthalter, Samuel Finzi u.a.

EINE WELT FILMTAGE 2016

Die EINE WELT FILMTAGE ermöglichen seltene Einblicke in das Leben und die Kultur anderer Länder und behandeln gesellschaftskritische Themen. Wir zeigen in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. herausragende Dokumentationen und Spielfilme in Erstaufführung. Wir freuen uns, eine große Vielfalt an spannenden Beiträgen bei unseren Eine Welt Filmtagen präsentieren zu können.

MALI BLUES

Deutschland 2016 - 93 Min. - OmU - Regie: Lutz Gregor.



Das intensive musikalische Roadmovie feiert nicht nur die vielfältig pulsierenden Klänge und Rhythmen Malis, sondern avanciert zum eindringlichen Statement für Frieden und Toleranz. Regisseur Lutz Gregor erzählt von engagierten Künstlern, die sich unerschrocken für ihre bedrohte, westafrikanische Heimat einsetzen. Denn seitdem fundamentalistische Islamisten den Norden des Landes unter ihre Kontrolle gebracht haben, ist Musik und Tanz im Wüstenstaat verboten. Malis Hauptstadt Bamako: Rote Lehmbauten, staubige Straßen, hunderte von Motorrädern knattern durch die dunkle afrikanische Nacht voller Geräusche. In der Morgendämmerung am Niger spielt der Tuareg Ahmed Ag Kaedi auf seiner Gitarre. Der Wüstenrocker traut sich nicht mehr in seine Heimat Kidal im Nordosten Malis zurück seit die Dschihadisten drohten seine Finger zu zerschmettern. Im Exil in Bamako singt der Leader der Tuareg Band Amanar in einer Mischung aus Trauer und Freude von der Schönheit der Sahara, von Krieg und Freiheit.

Regisseur Lutz Gregor setzt in seinem musikalisch mitreißenden Roadmovie einer meist negativen Berichterstattung über Afrika als Armutskontinent und Krisenherd positive Bilder von leidenschaftlichen Künstlerinnen und Künstlern entgegen. Gleichzeitig avanciert seine Dokumentation zum eindringlich Statement für Frieden und Toleranz und warnt vor einem undifferenziertem Feindbild „Islam“. Schließlich erinnert er daran, dass Malis Musik zum musikalischen Welterbe zählt. Hier liegen die Wurzeln des Blues und des Jazz. // //PROGRAMMKINO.DE Ab 29.9.

GESTRANDET

Deutschland 2015 - 80 Min. - Dokumentarfilm von Lisei Caspers.

Schon Anfang 2014, als das Thema Flüchtlinge noch nicht beherrschend war, begann Lisei Caspers mit den Dreharbeiten zu ihrer Dokumentation „Gestrandet“, in der sie fünf Flüchtlinge aus Eritrea beobachtet, die im ostfriesischen Dorf Strackholt untergebracht sind. Die Schwierigkeiten ihrer Integration sind geradezu emblematisch für das inzwischen allgegenwärtige Thema, das Engagement der Dorfbevölkerung oft leider nicht. In einer Großstadt würden die fünf Flüchtlinge Aman, Mohammed, Ali, Hassan und Osman aus dem ostafrikanischen Staat Eritrea nicht auffallen, in einem kleinen, homo-

genen Dorf wie Strackholt in Ostfriesland ist das Quintett nicht zu übersehen. In einer Flüchtlingsunterkunft sind sie untergebracht und machen das, was Flüchtlinge vor allem tun: warten. Anfangs noch voller Hoffnung, nach geglückter Flucht aus dem vom Bürgerkrieg und einer brutalen Diktatur gebeutelten Land, endlich in Ruhe und Freiheit Leben zu können, bald von der schier endlosen Wartezeit zermüht.

Denn auch 2014, als noch nicht täglich hunderte oder gar tausende Flüchtlinge nach Deutschland kamen, arbeiteten die deutschen Behörden ebenso gründlich wie langsam, ging alles seinen korrekten, bürokratischen Weg. Bei den Behördengängen wurden die Flüchtlinge von den einheimischen Unterstützern Christiane und Helmut begleitet, die sich als freiwillige Helfer für die Flüchtlinge engagieren, dabei aber immer wieder an Grenzen stoßen. Teils an ihre eigenen, teils die der Gesellschaft, teils die der Flüchtlinge. // //PROGRAMMKINO.DE

Im Rahmen der Projektreihe „Refugees Welcome“ bieten die SJD-Die Falken KV Düsseldorf interessierten und engagierten Besucher*innen die Gelegenheit den Dokumentarfilm „Gestrandet“ am 1.10.2016 um 14 Uhr im Metropol anzusehen. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird die Regisseurin Lisei Caspers persönlich für Rückfragen, Diskussions- und Erfahrungsaustauschreden vor Ort sein.

MIRAR MORIR –

BEOBSACHTEN WIE SIE STERBEN

Mexiko 2015 - 100 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Coitza Grecko.



Fast zwei Jahre nach der Verschleppung von 43 Studenten aus Ayotzinapa Mexiko durch die mexikanische Polizei, der Ermordung von 6 Menschen und der Verletzung von über 20 weiteren ist dieses Staatsverbrechen immer noch nicht aufgeklärt. Die beeindruckende Dokumentation „Mirar Morir“ rekonstruiert die Ereignisse um das Verschwindenlassen der 43 und zeigt, dass hinter diesem Verbrechen Polizei, Militär und Eliten stehen.

Die Untersuchung dieses Verbrechens ist für ihre vielen Mängel bekannt und wurde so gesteuert, um jegliche Beteiligung der Regierung auf höchster Ebene zu verschleiern. Insbesondere wird versucht, die Armee zu schützen, obwohl es zahlreiche Hinweise gibt, dass mehrere Einheiten, vor allem das 27. Infanterie-Bataillon, Strukturen des organisierten Verbrechens schützen und in politische Repression und Verschwindenlassen von Bürgern involviert sind. Gedreht wurde die Doku von mexikanischen Journalisten und Film-AktivistInnen in Zusammenarbeit mit den Eltern und Mit-Studenten der Opfer. Nur am 1.10. um 16.30 Uhr im Metropol in Kooperation mit jAlertal - Lateinamerika Gruppe Düsseldorf

AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN

(À peine j'ouvre les yeux) Belgien, Frankreich, Tunesien 2015 - 102 Min. - OmU - Regie: Leyla Bouzid. Mit Baya Medhaffer, Ghalia Benali, Aymen Omrani u.a.

In diesem tunesischen Drama wird eine fesselnde Emanzipationsgeschichte erzählt. Eine 18-jährige Frau mit Gesangstalent versucht sich wider Konventionen an einer Musikkarriere und rebellierte damit gegen die festgefahrenen Strukturen der Männerwelt, in der sie lebt. Bei den Filmfestspielen von Venedig wurde der Film mit dem Publikumspreis prämiert.

Nachdem sie nun endlich ihr Abitur in der Tasche hat, soll die 18-jährige Farah (Baya Medhaffer) den Wünschen ihrer Eltern entsprechend nun eine Laufbahn als Ärztin anstreben. Dabei pocht ihr Herz eigentlich für die Musik und ihr gesangliches Talent kommt diesem inneren Wunsch entgegen. Die Möglichkeit dazu wird ihr geboten, als sie einer Rockband beitrifft, die zudem mit ihren Texten gegen die Regierung des Landes aufbegehrt und den Duft der Revolution des arabischen Frühlings in die Luft sät. Dass ihre Familie davon Wind bekommt, ist fraglich nur eine Frage der Zeit. Doch das dringlichere Problem stellt am Ende die Regierung dar, die von den Proklamationen der jungen Band wenig angetan ist und dieser fortan Beamte auf den Hals hetzt. Und auch der Bandmanager verlangt eine Änderung der Texte, damit sie bei der Politik nicht weiter anecken. Farahs Neugierde und Sehnsucht muss sich plötzlich gegen etwaige Widerstände eines wenig progressiven Umfelds behaupten.

Ab 6.10.

RAVING IRAN

Schweiz 2016 - 84 Min. - OmU - Regie: Susanne Regina Meures.

Anoosh und Arash sind zwei DJs, die für ihre Leidenschaft Kopf und Kragen riskieren. Die beiden jungen Männer sind die Stars der verbotenen Techno-Szene in Teheran. Das ersehnte Visum bringt sie als Gäste nach Zürich zur Streetparade und damit zu einem der berühmtesten House- und Techno-Events der Welt. Die kleine Dokumentation, unter schwierigsten Bedingungen entstanden und daher vom cineastischen Standpunkt eher handwerklich interessant als perfekt komponiert, wendet sich vor allem an ein engagiertes, junges Publikum, das hier die Gelegenheit hat, einen echten Underground-Film zu sehen – und mitzuraven!

Nur unzureichend geschützt von ihren Familien versuchen die beiden Techno-Fans Anoosh und Arash ihren Traum von Freiheit, Kunst und Musik zu leben. Doch genau das ist den beiden Musikern und DJs verboten. Auch wenn sie sich selbst nicht für allzu politisch halten, rüttelt ihre Form des Widerstands an den Grundfesten des streng islamischen Regimes. Arash und Anoosh organisieren Raves in der Wüste oder an geheim gehaltenen Orten in Teheran; sie veröffentlichen unzensierte Alben – all das ist illegal im Iran, wo elektronische Musik als westliche Errungenschaft verpönt ist. Susanne Regina Meures hat ihren Dokumentarfilm mit bescheidenen und außergewöhnlich fantasievollen Mitteln realisiert. Dabei zeigt sie beinahe ebenso viel Mut wie Anoosh und Arash. Teilweise wurde mit Smartphones gedreht, die meist am Körper versteckt waren. // //PROGRAMMKINO.DE

Ab 13.10.

URMILA FÜR DIE FREIHEIT

Deutschland 2016 - 87 Min. - OmU - Regie: Susan Gluth.



Offiziell ist die Sklaverei schon lange abgeschafft, doch inoffiziell sind weltweit Millionen Menschen in unterschiedlichen Formen noch immer versklavt. In Nepal sind die Opfer einer dieser Formen moderner Sklaverei als Kamalari bekannt, was so viel heißt wie „hart arbeitende Frau“. Ein Hohn, denn es sind vor allem Kinder, wie die in Susan Gluths Dokumentation porträtierte Urmila Chaudhary, die in die Leibeigenschaft verkauft werden.

Allein die Vorstellung Sklaven zu halten, ist in den westlichen Gesellschaften längst vorbei, wobei gern ignoriert wird, dass die meist illegalen Einwanderer, die auf den Feldern in Spanien, Italien oder Holland Gemüse pflücken unter oft sklavenähnlichen Umständen schufteten. Ganz ähnlich funktioniert auch in manchen afrikanischen oder asiatischen Ländern die Rechtfertigung, mit der Menschen in Formen der Leibeigenschaft verkauft oder hineingeboren werden. Offiziell ist zwar in praktisch jedem Land die Sklaverei verboten, doch die himmelschreiende Armut macht das Verkaufen der eigenen Kinder oft geradezu unausweichlich. Gerade in Nepal ist die Situation besonders dramatisch. Die ist Armut so groß, dass der Verkauf von Kindern als erschreckend normal gilt. So erging es auch Urmila Chaudhary, die mit sechs Jahren an einen wohlhabenden Mann verkauft wurde, in dessen Haus sie fortan arbeiten musste. Es wäre fast zynisch zu sagen, dass es ihr dort zumindest was Unterkunft und Ernährung angeht, wohl besser ergangen ist, als in ihrer Großfamilie. Dies kann den Verlust an Freiheit aber nicht ersetzen. //

//PROGRAMMKINO.DE

Am 31.10. um 19 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin

FOTOAUSSTELLUNG: FEMALE COLORS. MÄDCHEN- UND FRAUBILDER ASIENS

Anlässlich des diesjährigen Weltmädchentages zeigt die Fotografin Berti Kamps die Fotoausstellung „Female Colors. Mädchen und Frauenbilder Asiens“, die am 31. Oktober um 18.30 Uhr im Rahmen der Eine Welt Film-tage eröffnet wird. Die Bilder sind anschließend bis zum 2. Dezember im Foyer des Atelier-Kinos zu sehen. Begleitend erscheint ein Ausstellungskatalog u.a. in Kooperation mit dem Frauenmuseum in Bonn (Herausgeberin) und dem Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. Neben den Fotografien aus Südostasien, Indien und dem Himalaja informieren verschiedene Autorinnen in der begleitenden Publikation über die besonderen Lebenslagen der Frauen und Mädchen in den jeweiligen Regionen. Ein Schwerpunkt liegt beim Thema Mädchen- und Frauenrechte. Nach der Premiere im Atelier-Kino werden die Fotografien als Wanderausstellung verliehen. Infos und Kontakt unter www.bertikamps.de

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

OKTOBER 2016

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos
Udo Heimansberg – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Oper
So 02.10. um 15.00 Uhr **NORMA** Royal Opera encore
Sa 08.10. um 18.00 Uhr **TRISTAN UND ISOLDE** Live aus der MET
Mo 17.10. um 19.30 Uhr **COSI VAN TUTTE** Live aus der Royal Opera
Sa 22.10. um 19.00 Uhr **MET DON GIOVANNI** Live aus der MET
So 23.10. um 15.00 Uhr **COSI VAN TUTTE** Royal Opera encore
Di 01.11. um 12.00 Uhr **PARSIFAL** Deutsche Oper Berlin
European Art Cinema Day
So 09.10. um 21.00 Uhr **AMERICAN HONEY** Vorpremiere in der engl. OmU
Premiere
Di 11.10. um 19.00 Uhr **SCHWESTER WEISS**
mit Regisseur, Hauptdarstellerin und weiteren Gästen
Konzert
Mi 26.10. um 21.30 Uhr **SANGRE DE MUERDAGO** Live
Fotoausstellung
Mo 31.10. um 18.30 Uhr **Berti Kamps: FEMALE COLORS. MÄDCHEN- UND FRAUBILDER ASIENS**
Gäste
Mo 31.10. um 19.00 Uhr **URMILA - FÜR DIE FREIHEIT**
mit Regisseurin Susan Gluth

Vorpremieren in OmU
Mo 03.10. um 19.00 Uhr **MEINE ZEIT MIT CÉZANNE** frz. OmU
Mo 17.10. um 19.00 Uhr **HINTER DEN WOLKEN** fläm. OmU
Mo 31.10. um 19.00 Uhr **DIE TÄNZERIN** frz. OmU
European Art Cinema Day
So 9.10. um 19.00 Uhr **SAINT AMOUR** Vorpremiere in der frz. OmU
Ballett
So 16.10. um 17.00 Uhr **DAS GOLDENE ZEITALTER** Live aus dem Bolschoi
Mi 02.11. um 20.15 Uhr **ANASTASIA** Live aus der Royal Opera
Kunst im Kino
01. - 03.10. und
08. + 09.10. um 14.00 Uhr **Hieronymus Bosch - SCHÖPFER DER TEUFEL**
Ab 15.10. immer Sa+So **Hieronymus Bosch - DER GÄRTEN DER LÜSTE**
Musical
Do 20.10. um 19.00 Uhr **MISS SAIGON** 25jähriges Jubiläum

Gäste
Sa 08.10. um 19.00 Uhr **JONATHAN**
In Anwesenheit des Regisseurs Piotr J. Lewandowski
Do 27.10. um 19.00 Uhr **HAYMATLOZ**
In Anwesenheit der Regisseurin und Protagonisten
Futurale Filmfestival Arbeiten 4.0
vom 06. bis 11.10.
Eintritt frei!
European Art Cinema Day
So 09.10. um 14.00 Uhr **DIE TÄNZERIN** Vorpremiere
Homochrom
Mo 10.10. ca. 21.00 Uhr **THEO & HUGO** Vorpremiere
Komma!
Mo 17.10. um 19.15 Uhr **THE GIRL KING**
Kinderkino
So 02.10.
So 09.10.
So 16.10.
So 23.10.
So 30.10.
PETERCHENS MONDFAHRT
AB ANS MEER
NELLYS ABENTEUER
KÖNIG LAURIN
PETS

Gäste
Sa 01.10. um 14.00 Uhr **SJD - Die Falken KV Düsseldorf** zeigen:
GESTRANDET Mit Regisseurin Lisei Caspers
WEISSE RITTER
Mit Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler
Special Screening
Sa 08.10. & So 09.10. ab 15.00 Uhr **OPEN ART SHORT FILM FESTIVAL**
European Art Cinema Day
So 09.10. um 21.00 Uhr **DIE WELT DER WUNDERLICHS** Vorpremiere
Mitternachtskino
Fr 28.10. ca. 23.00 Uhr **THE STRANGE COLOUR OF YOUR BODY'S TEARS**
Klassiker
Mo 17.10. um 19.00 Uhr **VOM WINDE VERWEHT**

In memoriam Edward Albee
Di 04.10. um 19.00 Uhr **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?**
European Art Cinema Day
So 09.10. um 17.00 Uhr **MARIE CURIE** Vorpremiere
Shakespeare-Reihe
Mo 10.10. um 19.00 Uhr **HAMLET**
Kinderkino
Sa 01.10.
Sa 08.10.
Sa 15.10.
Sa 22.10.
Sa 29.10.
DIE WINZLINGE
NELLYS ABENTEUER
KÖNIG LAURIN
PETS
MEINE GRICHISCHEN FERIE

Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de



GESTRANDET

Schon Anfang 2014, als das Thema Flüchtlinge noch nicht beherrschend war, begann Lisei Caspers mit den Dreharbeiten zu ihrer Dokumentation „Gestrandet“, in der sie fünf Flüchtlinge aus Eritrea beobachtet, die im ostfriesischen Dorf Strackholt untergebracht sind.

Im Rahmen der Projektreihe „Refugees Welcome“ bieten die **SJD-Die Falken KV Düsseldorf** interessierten und engagierten Besucher*innen die Gelegenheit den Dokumentarfilm **am 01.10. um 14.00 Uhr im Metropol** anzusehen. **Im Anschluss wird die Regisseurin Lisei Caspers persönlich für Rückfragen, Diskussions- und Erfahrungsaustauschrunden vor Ort sein.**

Der Eintritt ist frei!

FUTURALE

Als digitaler Nomade auf Weltreise gehen und nebenher arbeiten, ein Start-Up gründen oder auf Augenhöhe mit den Chefs im Unternehmen mitbestimmen:

Das Filmfestival Futurale zeigt Trends der Arbeitswelt der Zukunft, innovative Lebensentwürfe und traditionelle Unternehmen, die sich auf neue Wege begeben. Mit sieben Dokumentarfilmen rund um das Thema Zukunft der Arbeit geht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf Tour durch 25 Städte in Deutschland.

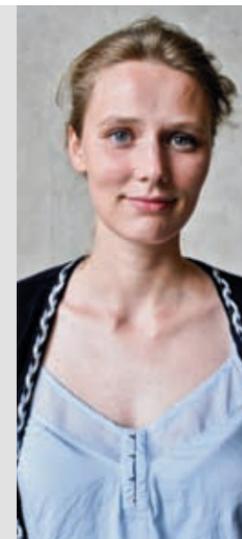
Am 06.10. eröffnet Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles persönlich das Filmfestival im Bambi.

Der Eintritt in die Futurale-Filme ist kostenlos!

JONATHAN

„Jonathan“ erzählt mit erstaunlicher Leichtigkeit die dramatische Geschichte einer Familie, deren streng gehütetes Geheimnis nach und nach an die Oberfläche tritt.

Regisseur und Autor Piotr J. Lewandowski kommt am 8.10. persönlich ins Bambi, um seinen Film dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen.



SCHWESTER WEISS

„Schwester Weiß“ erzählt die Geschichte um zwei ungleiche Schwestern, von denen die eine im Kloster lebt und die andere nach Unfall und Koma keine Erinnerung mehr an ihr Leben hat.

Der Film überzeugt durch die elegante Erzählweise, sein exzellentes Ensemble sowie ein Schwäbisch, das so charmant und stimmig ausfällt, wie der ganze Film.

Seine NRW-Premiere feiert der Film am 11.10. im Atelier. Neben Regisseur Dennis Todorovic kommt die Hauptdarstellerin Zeljka Preksavec. Weitere Gäste haben sich ebenfalls angekündigt.

WEISSE RITTER

Mit „Weiße Ritter“ präsentiert Westendfilme die achte Episode des Kölner-Westend-Zyklus. Im Zentrum stehen zwei Langzeitarbeitslose, die von einem alten Kumpel dafür engagiert werden, einen Kurierdienst für ihn zu tätigen und wichtige Unterlagen „diskret“ nach Luxemburg zu bringen.

Am 20.10. kommen die Filmemacher und Hauptdarsteller Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler ins Metropol.

HAYMATLOZ

Aktuell ist in erster Linie von Migrationsbewegungen aus bzw. durch die Türkei nach Deutschland die Rede, doch das war einmal anders: Während des Dritten Reichs flohen hunderte Deutsche in die Türkei. Besonders die Kinder dieser Migranten fühlten und fühlen sich oft zwischen den Welten, wie **Eren Önsöz** in ihrer Dokumentation „Haymatloz“ zeigt.

Am 27.10. ist sie persönlich im Bambi und bringt auch Protagonisten aus dem Film mit.

URMILA

Offiziell ist die Sklaverei schon lange abgeschafft, doch inoffiziell sind weltweit Millionen Menschen in unterschiedlichen Formen noch immer versklavt. In Nepal sind die Opfer einer dieser Formen moderner Sklaverei als Kamalari bekannt, was so viel heißt wie "hart arbeitende Frau". Ein Hohn, denn es sind vor allem Kinder, wie die in Susan Gluths Dokumentation „Urmila“ porträtierte Urmila Chaudhary, die in die Leibeigenschaft verkauft werden. **Am 31.10. steht sie persönlich für Gespräche im Atelier zur Verfügung. Vorher eröffnet Berti Kamps ihre Fotoausstellung „Female Colors. Mädchen- und Frauenbilder Asiens“ im Foyer.**

Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 29.09.2016

Die letzte Sau
Frantz
Mali Blues
Mit dem Herz durch die Wand
Nebel im August

ab 06.10.2016

As I Open My Eyes
Auf einmal
Jonathan
Meine Zeit mit Cézanne
The Fourth Phase

ab 13.10.2016

Affenkönig
American Honey
Weiße Ritter
Die Welt der Wunderlichs
Hieronymus Bosch - Der Garten der Lüste
Raving Iran
Saint Amour
Welcome to Norway

ab 20.10.2016

Gleißendes Glück
Human - Die Menschheit
Hinter den Wolken
Im Namen meiner Tochter
Schwester Weiß
Theo & Hugo
Where is Rocky II?

ab 27.10.2016

Das Versprechen
Die Wildente
Haymatloz



Das volle Programm, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

FUTURALE FILMFESTIVAL – ARBEITEN 4.0

Als digitaler Nomade auf Weltreise gehen und nebenher arbeiten, ein Start-up gründen oder auf Augenhöhe mit den Chefs im Unternehmen mitbestimmen: Das Filmfestival Futurale zeigt Trends der Arbeitswelt der Zukunft, innovative Lebensentwürfe und traditionelle Unternehmen, die sich auf neue Wege begeben. Mit sieben Dokumentarfilmen rund um das Thema Zukunft der Arbeit geht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf Tour durch 25 Städte in Deutschland. Im Anschluss an die Filme diskutieren Expertinnen und Experten aus der Region mit den Zuschauern – so wird in etwa 175 Veranstaltungen das Thema Arbeiten 4.0 ganz unterschiedlich beleuchtet.

Der Eintritt in die Futurale-Filme ist kostenlos!

MEIN WUNDERBARER

ARBEITSPLATZ

Frankreich 2015 - 85 Min. -

Regie: Martin Meissonnier.

Die Wirtschaftskrise hat den weltweiten Arbeitsmarkt erfasst. Im Dokumentarfilm „Mein wunderbarer Arbeitsplatz“ kommen Firmen zu Wort, die sich der negativen Stimmung widersetzen und mit innovativen Maßnahmen dafür sorgen, dass ihre Mitarbeiter wieder gerne zur Arbeit kommen und gleichzeitig mehr Gewinn generiert wird. Ein inspirierender Film, der Mut macht, auch über die eigene Arbeitssituation nachzudenken.

Am 6.10. im Bambi –

Eröffnungsfilm mit Andrea Nahles zu Gast

DEINE ARBEIT, DEIN LEBEN!

Deutschland 2015 - 60 Min. -

Regie: Luzia Schmid.

„Deine Arbeit, dein Leben!“ ist Teil eines crossmedialen Projekts und erzählt, was Arbeit in einem traditionellen Industrieland heute bedeutet. Und das so authentisch und direkt wie möglich: aus der Perspektive der Menschen selbst. Auf Einladung des WDR hielten Menschen ihren Arbeitsalltag mit Smartphone oder Videokamera fest. Aus mehreren hundert selbst gedrehten Videos entstand dann dieser Dokumentarfilm.

Am 7.10. im Bambi

PRINT THE LEGEND

USA 2014 - 98 Min. -

Regie: Luis Lopez, Clay Tweel.

Die preisgekrönte Dokumentation PRINT THE LEGEND von Luis Lopez und Clay Tweel wirft einen Blick auf das Rennen um die Marktführung des 3D-Druck, die Barack Obama in seiner 2013 gehaltenen „State of the Union Address“ als nächste technische Revolution bezeichnete. Die Filmemacher porträtieren Unternehmer, die 3D-Technologie in den Mittelpunkt ihrer Gründungsidee stellen und zeigen, was dieser „Macintosh-Moment“ für sie bedeutet.

Am 8.10. im Bambi

IK BEN ALICE

Niederlande 2015 - 80 Min. -

Regie: Sander Burger.

Einer älter werdenden Bevölkerung stehen begrenzt Fachkräfte in der Pflege zur Verfügung. Daher soll der Pflegeroboter „Alice“ zukünftig Ersatz leisten. Der in Rotterdam uraufgeführte Dokumentarfilm IK BEN ALICE, geht der Frage nach, wie Roboter eine Beziehung zu Menschen aufbauen können. Ergreifend, herzzerreißend und moralisch.

Am 9.10. im Bambi

DIGITALE NOMADEN – DEUTSCHLAND Zieht AUS

Deutschland 2015 - 70 Min. -

Regie: Tim Jonischkat.



Digitale Nomaden sind ortsunabhängig lebende Freigeister, die ihre Arbeit an jedem Ort der Welt ausüben können. Die erste deutschsprachige Doku zu diesem Thema nimmt den Zuschauer mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch eine neuartige Lebens- und Arbeitswelt. In Gesprächen mit fünf etablierten digitalen Nomaden versucht Protagonist Thorsten Kolsch für sich selbst herauszufinden, ob diese Art zu Leben auch für ihn selber denkbar ist.

Am 9.10. im Bambi

SILICON WADI

Israel 2014 - 90 Min. -

Regie: Daniel Sivan, Yossi Bloch.



Israel gilt als die Startup-Nation. Allein in Tel Aviv gibt es mehr Startups als zusammen in Europa. Pro Person steht nirgendwo sonst so viel Venture Capital zur Verfügung, wie in Israel. Wie funktioniert eine High-Tech-Nation? SILICON WADI von Daniel Sivan und Yossi Bloch begleitet vier junge Unternehmen und ihre Förderer in Tel Aviv über zwei Jahre – von der Idee über den Pitch, von geplanten Aktionen zu Verzweigungstaten, von Euphorie bis Resignation – zu neuer Idee mit Beginn des gleichen Zyklus. Der israelische Dokumentarfilm wurde auf dem International Documentary Filmfestival Amsterdam uraufgeführt und erlebt auf der Futurale seine Deutschland-Premiere.

Am 10.10. im Bambi

PLEASE SUBSCRIBE

USA 2013 - 89 Min. - Regie: Dan Dobi.



Schon jetzt ist YouTube nach Google die zweitgrößte Suchmaschine der Welt. Jeden Tag klicken Nutzer rund vier Milliarden Videos an, pro Minute werden Hunderte Stunden Videomaterial hochgeladen. PLEASE SUBSCRIBE erklärt das Phänomen einiger der einflussreichsten Content-Ersteller, die den Standard für YouTube geprägt haben. Die US-amerikanische Dokumentation untersucht, welche 'Reise' die Kreativen genommen haben, um da zu sein, wo sie heute sind, was ihre Relevanz ausmacht, ihre persönliche Triebfeder ist. Und was es im Alltag bedeutet, ein YouTuber zu sein.

Am 11.10. im Bambi

EVENT-KINO

HIERONYMUS BOSCH – DER GARTEN DER LÜSTE

Kunstdoku

Spanien 2016 - 84 Min. - OmU -

Regie: José Luis López-Linares.

Erst kürzlich lief mit der Dokumentation „Hieronymus Bosch – Schöpfer der Teufel“ eine spannende Analyse über die noch immer polarisierenden Werke des exzentrischen Malers an. Nun feiert eines seiner berühmtesten, faszinierendsten Gemälde sein Fünfhundertstes Jubiläum: Der Garten der Lüste.

Ein Geheimnis inmitten eines Geheimnisses: „Der Garten der Lüste“ zählt zu den bekanntesten und einnehmendsten Gemälden Hieronymus Boschs. Den Filmemachern wurde vom Padro exklusiver Zugang gewährt, um die einzigartigen Eindrücke und Bilder des Gemäldes zu gewinnen, die sie in dieser Dokumentation auf fesselnde Weise veranschaulichen. Der Zuschauer wird somit Zeuge bei den aufwendigen Restaurierungsarbeiten und Röntgenuntersuchungen am Original. Es gibt Einblicke in die Erforschung und Enthüllungen vieler unbeantworteter Fragen über das hochkomplexe Bild und den geheimnisumwobenen Maler selbst. Ebenfalls thematisiert wird der enorme Einfluss des Gemäldes auf nachfolgende Künstlergenerationen von Malern, Musikern und Schriftstellern weltweit. Ein Fest für alle Kunstinteressierten!

Ab 15.10. im Cinema

MISS SAIGON

Musical

25jähriges Jubiläum

Aufzeichnung der Jubiläums-Aufführung im Londoner Prince Edward Theatre, September 2014.

Regie: Danny Boyle

Dauer: ca. 3h 7 Min.

Mit Jonathan Pryc, Lea Salonga, Eva Noblezada u.a.

Originalversion mit deutschen Untertiteln



„Miss Saigon“ ist eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten, lief als Erstaufführung im Londoner West End mehr als 10 Jahre und zählte auch am Broadway über 4.000 Vorstellungen. Alleine in Stuttgart wurde „Miss Saigon“ von 1,3 Millionen Menschen gesehen. Die tragische Liebesgeschichte kreist um den amerikanischen GI Chris und die Vietnamesin Kim, die sich in den letzten Zügen des Vietnamkriegs ineinander verlieben. Als Chris in die USA zurück muss, wartet Kim voll unsterblicher Liebe in Vietnam auf seine Rückkehr ...

Am 20.10. um 19:00 Uhr im Cinema.

Eintritt: 18 € / 16 € mit Gilde-Pass

KLASSIK IM KINO

BOLSCHOI SAISON 2016/2017

Im Oktober geht es nun endlich los mit der Saison 2016/17 des Moskauer Bolschoi-Balletts. Das siebte Jahr in Folge erwartet Sie eine spektakuläre neue Saison auf der Kinoleinwand, die von beliebten Klassikern wie DORNRÖSCHEN und SCHWANENSEE bis hin zu neuen Produktionen zeitgenössischer Choreografie keine Wünsche offen lässt. Eröffnet wird die Saison mit der Live-Übertragung von DAS GOLDENE ZEITALTER. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de unter Events.

DAS GOLDENE ZEITALTER

Live aus dem Bolschoi in Moskau

Musik: Dmitri Schostakowitsch

Choreografie: Juri Grigorowitsch

Libretto: Juri Grigorowitsch und Isaak Glikman



Eine Stadt am Meer voller Leben, Liebe und Leidenschaft. Des Nachts ist „Das Goldene Zeitalter“ Kabarett hier Anlaufpunkt für junge Draufgänger, Tänzer und nicht zuletzt Freunde wie Feinde der Mafia. Mittendrin verliebt sich Boris in die bezaubernde Tänzerin Rita, doch diese ist bereits mit einem zwielichtigen Ganoven liiert ...

Die Saison eröffnet mit einer leidenschaftlichen Liebesgeschichte inmitten einer pompösen Tanz-Show! In dekadenter Variété-Atmosphäre ist zwischen rauschenden Verfolgungsszenen, mitreißenden Rhythmen und ausschweifendem Kabarett alles dabei. Freuen Sie sich auf die wilden Zwanziger in Europa – präsentiert mit einem Augenzwinkern und der wie immer faszinierenden Disziplin und Leichtigkeit des Bolschoi Balletts.

Am 16.10. um 17:00 Uhr im Cinema.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

ANASTASIA

Live aus dem Royal Opera House London

Ein Ballett über eine der letzten großen Legenden des 20. Jahrhunderts, über ein Land in der Revolution und eine Identität in der Krise. Auf dem Höhepunkt der Russischen Revolution wurde die Zarenfamilie hingerichtet. Im Nachhinein tauchte eine junge Frau auf – offenbar eine überlebende Zarentochter: die Großfürstin Anastasia. Sie war als Anna Anderson bekannt, gab an, sich nicht an ihre Vergangenheit erinnern zu können und gilt heute als Betrügerin. Viele wollten die Schrecken der Revolution vergessen und sahen in Anastasia, einem Relikt aus der alten Welt, einen Hoffnungsschimmer. Eine der ersten Kreationen von Kenneth MacMillan, nachdem dieser 1970 Leiter des Royal Ballet wurde, ist eine dramatische und unvergessliche Suche nach einer verschollenen Identität. Musik von Tschaiowski und Martinu begleitet die Ereignisse, die zur Ermordung einer ganzen Königsfamilie führten und ergründet in wundervollen Tanzdarbietungen Annas zermürbenden Altraum zwischen Erinnerung und Wahrheit.

Am 2.11. um 20:15 Uhr im Cinema.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

DEUTSCHE STAATSOOPER BERLIN

WAGNER: PARSIFAL

Komponist: Richard Wagner

Inszenierung: Dmitri Tcherniakov

Dirigent: Daniel Barenboim

Dauer: 4h 15 Min.

Mit Wolfgang Koch, Andreas Schager, René Pape, Tomás Tómasson und Anja Kampe. Exklusiv in Düsseldorf und in HD-Qualität präsentieren wir Ihnen Wagners Parsifal in einer Inszenierung von Dmitri Tcherniakov. Beinahe dokumentarisch erzählt Tcherniakov die epische Gralsgeschichte in Form moderner Religionskritik und ordnet wagnerische Benimmregeln dabei neu an. Die Topbesetzung mit Stars wie René Pape und die Staatskapelle Berlin versprechen dabei unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim ein großartiges Opernspektakel.

Am 1.11. um 12:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 15 € / 13 € mit Gildepass.

ROYAL OPERA HOUSE LIVE

Wir zeigen Ihnen die beliebtesten Opern- und Ballettaufführungen der Welt bei uns auf der Kinoleinwand. Die Stücke werden Live in bester HD Qualität direkt aus dem ROYAL OPERA HOUSE in London zu uns übertragen. Die Neuinszenierung von Bellinis Norma eröffnete die Royal Opera Spielzeit 2016/17. Mit dabei sind außerdem Publikumslieblinge wie Mozarts COSI FAN TUTTE oder Verdis IL TROVATORE. Auch das Royal Ballett verzaubert mit Stücken wie ANASTASIA, dem klassischen NUSSKNACKER und Wayne McGregors WOOLF WORKS. Eine Übersicht über die kommenden Übertragungen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de unter Events.

BELLINI – NORMA

Live aus dem Royal Opera House

Komponist: Vincenzo Bellini

Dirigent: Antonio Pappano

Inszenierung: Alex Ollé

Dauer: 3h

Mit Sonya Yoncheva, Joseph Calleja,

Sonia Ganassi und Brindley Sherratt

Gesungen auf Italienisch

mit englischen Untertiteln

Dirigiert von Antonio Pappano und unter der innovativen Regie von Alex Ollé fließe moderne Aspekte in eine zeitlose Geschichte über Liebe, Rivalität und Verrat ein. NORMA steckt voller wunderbarer Melodien und bietet als klassische Belcanto-Oper vor der Kulisse eines fanatisch religiösen Krieges jede Menge Gelegenheiten für renommierten Stargesang. So darf man sich auf Norma überwältigende Vorzeigarie „Casta Diva“, dargeboten von der bulgarischen Sopranistin Sonya Yoncheva, freuen – an ihrer Seite Joseph Calleja als ihr heimlicher Liebhaber Pollione, Sonia Ganassi als Priesterin Adalgisa und Brindley Sherratt als Normas Vater Oroveso.

Am 2.10. um 15:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

MOZART – COSI FAN TUTTE

Live aus dem Royal Opera House

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

Dirigent: Semyon Bychkov

Inszenierung: Jan Philipp Gloger

Dauer: 3h 15 Min.

Mit Alessio Arduini, Daniel Behle,

Angela Brower, Johannes Martin Kränzle,

Corinne Winters u.a.

Gesungen auf Italienisch

mit englischen Untertiteln

Mozarts klassische Oper „Cosi fan tutte“ stellt zwei Liebespaare auf die Probe – mit großartiger Musik und unerwarteten Folgen.

Der deutsche Regisseur Jan Philipp Gloger entwirft eine hochtheatralische Welt als Spielweise für diese skurrile Komödie, in der zwei Männer in einer Wette versuchen, die Partnerin des jeweils anderen zu umwerben. Don Alfonso – der Strippenzieher in diesem Liebesexperiment – ist hier ein Theaterregisseur, der alle Kulissen, Requisiten und Tricks seines Handwerks nutzt, um neue Szenen zu erfinden und so die Gunst der Liebenden herauszufordern. Semjon Bytschkow dirigiert diese lebhaft, jugendliche und einfallsreiche Herangehensweise an eine der beliebtesten Opern der Welt mit einer Besetzung aus jungen Nachwuchstalenten, darunter die amerikanische Sopranistin Corinne Winters.

Am 17.10. um 19:30 Uhr

Encore am 23.10. um 15:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

MET SAISON 2016/2017

Die neue Saison der Metropolitan Opera in New York eröffnet mit Mariusz Trelnisks Neuproduktion von Wagners TRISTAN UND ISOLDE unter der Leitung von Sir Simon Rattle und mit Nina Stemme in ihrer Paraderolle als Isolde. Auch im folgenden Programm glänzen in zehn abwechslungsreichen Opern wieder die berühmtesten Opernstars der Welt. Neben Mozarts Meisterwerken IDOMENEO in einer Jean-Pierre Ponnelle Inszenierung und DON GIOVANNI mit Simon Keenlyside als verhängnisvollem Verführer sowie Rolando Villazon als Don Ottavio stehen auch Verdis NABUCCO (mit Plácido Domingo in der Titelrolle) und LA TRAVIATA in der gefeierten Produktion von Willy Decker auf dem Spielplan. Natürlich darf auch in der kommenden Saison Anna Netrebko nicht fehlen: In Tschairowskys EUGEN ONEGIN wird sie an der Seite von Dmitri Hvorostovsky einen ihrer großen Triumphe der vergangenen Jahre wiederholen.

WAGNER –

TRISTAN UND ISOLDE

Live aus der MET

Komponist: Richard Wagner

Dirigent: Sir Simon Rattle

Produktion: Mariusz Trelniski

Dauer: ca. 5h 15 Min.

Mit Nina Stemme, Ekaterina Gubanowa,

Stuart Skelton, Evgeny Nikitin, René Pape

Gesungen in Deutsch

(mit deutschen Untertiteln)

Nachdem sie als Elektra der letzten MET-Saison den krönenden Abschluss verlieh, begleitet Nina Stemme nun auch den Auftakt der Saison 2016/17. Sie nimmt die Isolde in Wagners fulminantem Meisterwerk. An ihrer Seite stehen Stuart Skelton als Tristan, Ekaterina Gubanowa als Brangäne und René Pape als König Marke in einer Inszenierung von Mariusz Trelniski. Der vielversprechende Start in die Opernsaison wird von Sir Simon Rattle dirigiert.

Am 8.10. um 18:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 28 € / 26 € mit Gildepass.

MOZART – DON GIOVANNI

Live aus der MET

Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

Produktion: Michael Grandage

Dirigent: Fabio Luisi

Dauer: 3h 45 Min.

Mit Hibla Gerzmava, Malin Byström,

Rolando Villazón und Simon Keenlyside

Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte nahmen sich in DON GIOVANNI den tief-schürfendsten Themen des menschlichen Seelenlebens an und schufen damit ein Meisterwerk der Operngeschichte. Mord,

Liebe, Verrat, Eifersucht und nicht zuletzt die Frage nach Moral und Verantwortung ... eine Komödie und doch zugleich ein düsteres Schauerstück. Zu Mozarts einzigartiger und fesselnder Musik brilliert Simon Keenlyside in der Rolle des Titelhelden. Fabio Luisi dirigiert die Inszenierung von Michael Grandage in der Hibla Gerzmava, Malin Byström und Rolando Villazón ihren Gesang zum Besten geben.

Am 22.10. um 19:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 28 € / 26 € mit Gildepass.

IHR TICKET IN DIE MET

Die VVK-Kasse im Atelier-Kino ist von 10-16 Uhr geöffnet. Leider ist nur Barzahlung vor Ort möglich. Wenn Sie Ihre Karten nicht im Atelier kaufen wollen, können Sie Ihre Kartenwünsche an uns mailen (an atelier@filmkunstkinos.de). Wir teilen Ihnen dann unsere Kontoverbindung mit und schicken Ihnen nach Eingang des Geldes die Karten auf dem Postwege zu.

Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logenkart. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zusendung. Der Vorverkauf endet zehn Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel: 0211.5663496

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen. Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de.

SANGRE DE MUERDAGO

Live-Konzert im Atelier



Sangre de Muerdago bezeichnen ihre Musik selbst als „Forest Folk“, und die Thematik des Waldes und der Naturverbundenheit wird von kaum einer anderen Musikgruppe so authentisch und ehrlich eingefangen wie von der Band um den galicischen Musiker und Künstler Pablo C. Ursusson. Sangre de Muerdago sehen ihre Musik als einen Ausdruck von Dankbarkeit an die Natur, jedes Konzert eine heilende Erfahrung in welcher der Zuhörer durch die melancholischen und mystischen Folksongs von Ort zu Ort durch die Wälder Nordspaniens geführt wird. Mal betrübt und schwermütig, mal verträumt und bestärkend, geleitet die Stimme Ursussons, untermalt von der vielseitigen Instrumentierung seiner Band, den Hörer auf einer Reise der Einkehr und weckt dabei Gefühle und Erinnerungen, die uns häufig älter vorkommen als wir es selbst sind.

Mit ihrem Zusammenspiel aus akustischer Gitarre, Schlißelfiedel, Flöte, Keltischer Harfe, Bouzouki, Drehleier und Rahmentrommel hat die Band in den letzten Jahren mehr als 200 Konzerte in über 20 Ländern gespielt. Darunter in ungewöhnlichen Orten: mal in einem Club, mal in einer Kathedrale. Diesmal in einem Kino!

Am 26.10. um 21:30 Uhr im Atelier.

Eintritt: 12 € / 10 € mit Gilde-Pass.

Filmindex der Filmkunstkinos

FILM INDEX

ABSOLUTELY FABULOUS

Goßbritannien, USA 2016 - 91 Min. -

Deutsche Fassung & OmU -

Regie: Mandie Fletcher.

Mit Jennifer Saunders, Joanna Lumley,

Julia Sawalha u.a.

Der lang erwartete Spielfilm zur britischen Kult-Comedyserie aus der Feder der Comedienne Jennifer Saunders kommt mit der Originalbesetzung und reichlich hochkarätigen Gastaufrütern in die deutschen Kinos.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ALLES WAS KOMMT

(L'avenir) Frankreich 2015 - 100 Min. -

Berlinale 2016: Beste Regie -

Regie: Mia Hansen Löve.

Mit Isabelle Huppert, Andre Marcon,

Roman Kolinka u.a.

Wann hat man im Leben den Punkt überschritten, an dem man noch einmal komplett von vorne anfangen kann? Was bleibt und was eröffnet sich uns immer wieder neu? Wie könnten wir leben, wenn wir nur unsere Feigheit zurückließen?

Mia Hansen Löves auf der Berlinale mit dem Regie-Preis ausgezeichnete Film findet darauf lebenskluge und differenzierte Antworten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE BEATLES: EIGHT DAYS A WEEK – THE TOURING YEAR

Großbritannien, USA 2016 - 120 Min. -

Ein Dokumentarfilm von Ron Howard.

Oscarpreisträger Ron Howard („A Beautiful Mind“) begibt sich hiermit an eine Dokumentation über die legendären Aufstiegsjahre der ohnehin legendären englischen Rock-Band. Er rekonstruiert die Tourneen zwischen 1963 und 1966. Neben Paul McCartney und Ringo Starr fungierten auch die Witwen bereits verstorbener Band-Mitglieder als Produzenten: Olivia Harrison und Yoko Ono. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

„BIETE ZIMMER, SUCHE ...“ - EINE SERIE AUS DÜSSELDORF!

KINO ON DEMAND:

DIE FILMKUNSTKINOS BIETEN FILME FÜR ZU HAUSE UNTER www.filmkunstkinos.de

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice, der bereits erfolgreich getestet wurde. „Wir freuen uns, mit Kino on Demand nun auch ergänzend zum Kino-programm weitere Filme außerhalb unserer Säle anbieten zu können“, sagt Kalle Somnitz, Programmchef der Filmkunstkinos. Besucherinnen und Besucher der Filmkunstkinos stellen wir über die Seite www.filmkunstkinos.de beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kino-programm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. „Wir Programmkinos haben lange davon gelebt, ältere Filme zu zeigen. Retrospektiven funktionieren aber heute im Kino kaum noch. Nun können wir über unsere Webseite Lieblingsfilme und Retrospektiven anbieten.“

Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € aberufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. **Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden.**

Titel im Oktober:

ABOVE AND BELOW

Schweiz 2015 - 118 Min. -

Dokumentarfilm von Nicolas Steiner.

Auf eine spannende Reise weit weg von Menschenmassen und zivilisierter Welt begibt sich Debütfilmer Nicolas Steiner in seiner erhellenden filmischen Abschlussarbeit „Above and Below“. Das gezeigte alltägliche Dasein und der Überlebenskampf seiner Porträtierten, die u.a. in der Kanalisation von Las Vegas oder in einer verlassenen Wüste Utahs leben, erweitern den Blick des Zuschauers auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben und sorgen für spannende Einblicke in fremde Welten.

Zum Kinostart von „Tschick“:

ANDUNI – FREMDE HEIMAT

Armenien, Deutschland 2011 - 88 Min. - Regie: Samira Rads. Mit Irina Potapenko, Florian Lukas, Tilo Prückner u.a.

Wo ist mein Platz im Leben? Wo bin ich zu Hause? – Um diese Fragen kreist das Kinodebüt von Samira Rads. Im Mittelpunkt der Geschichte steht Belinda, eine junge Frau mit armenischen Wurzeln. Sie findet über die Auseinandersetzung mit ihrer Familie und deren Geschichte zum eigenen Selbstverständnis. Trotz der ernsthaften Thematik hält der Film einen lockeren Ton. Interessante Einblicke in die armenisch-türkische Kultur.

Zum Kinostart von „Snowden“:

DEMOCRACY –

IM RAUSCH DER DATEN

Deutschland, Frankreich 2015 - 100 Min. - Regie: David Bernet.

„Transparenzgesellschaft“ ist ein Begriff, der heutzutage zunehmend häufiger fällt. Im World Wide Web hinterlassen wir unsere digitalen Fingerabdrücke, werden zu gläsernen Menschen, können analysiert und instrumentalisiert werden. Die konservative EU-Kommissarin Viviane Reding und der Grünen-Abgeordnete Jan Philipp Albrecht kämpfen unermüdlich für das Interesse der Bürger und stellen sich übermächtigen Wirtschaftsmächten entgegen.

Neu im Programm:

EXPERIMENTER – DIE

STANLEY MILGRAM STORY

USA 2015 - 102 Min. -

Regie: Michael Almereyda.

Mit Peter Sarsgaard, Winona Ryder u.a.

Die renommierte Yale Universität im Jahr 1961: Verhaltensforscher Stanley Milgram

entwickelt ein psychologisches Experiment, bei dem mehrere Probanden aufgefordert werden, einem Unbekannten, der sich an einen Stuhl gefesselt in einem separaten Raum befindet, Elektroschocks zu verabreichen. Das erschütternde Ergebnis: Ein Großteil der Testpersonen hat selbst dann die schmerzhaften Stromschläge nicht eingestellt, als die Opfer bereits um Gnade flehten. Packender und brillant inszenierter und besetzter Film, der auf wahren Begebenheiten basiert.

MA FOLIE

Österreich 2015 - 99 Min. - Regie & Buch: Andrina Mrcanikar. Mit Alice Dwyer, Sabin Tambrea, Gerti Drassl u.a.

Eine Amour Fou, ein Psychothriller, ein weiterer herausragender Genre Film aus Österreich, all das ist Andrina Mrcanikar schon vielfach ausgezeichnete Debütfilm „Ma Folie“. Dass die Regisseurin bei Michael Haneke studiert hat ist unübersehbar, dessen sezierender Blick hier eine dezidiert weibliche Komponente bekommt.

Zum Kinostart von „Tschick“:

EIN TICK ANDERS

Deutschland 2011 - 92 Min. -

Regie: Andi Rogenhagen. Mit Jasna Fritzi Bauer, Victoria Trauttmansdorff u.a.

Eigentlich ist Eva ein ganz normaler Teenager, lebt mit ihren Eltern in einer Kleinstadt und ist zufrieden. Ihr einziges Problem ist, dass sie am Tourette-Syndrom leidet, das zu unkontrollierbaren Beschimpfungen ihrer Mitmenschen führt. Doch eigentlich soll es in Andi Rogenhagens Debütfilm „Ein Tick anders“ gar nicht um diese Krankheit gehen, sondern um Evas Suche nach einem Platz in der Welt und die Frage, ob nicht alle Menschen auf ihre Weise einen Tick haben.

DAS WETTER IN

GESCHLOSSENEN RÄUMEN

Deutschland 2015 - 100 Min. -

Buch & Regie: Isabelle Stever.

Mit Maria Furtwängler, Mehmet Sözer,

Anne von Keller, Jim Broadbent u.a.

Die deutsche Entwicklungshelferin Dorothea arbeitet als PR-Fachfrau im arabischen Krisengebiet. Ihr Job ist es, Spenden zu generieren und sie organisiert erfolgreich Charity-Empfänge, auf denen sie charmant und professionell auftritt. „Das Wetter in geschlossenen Räumen“ ist das schonungslose Porträt einer vom Beruf gezeichneten Frau. Maria Furtwängler brilliert als Dorothea, die ohne Alkohol, Drogen und schnellen Sex ihr Leben kaum mehr aushält.

CAPTAIN FANTASTIC

USA 2016 - 118 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2016 - Regie: Matt Ross.

Mit Viggo Mortensen, George MackKay,

Frank Langella, Steve Zahn, Kathryn Hahn

Viggo Mortensen, der sich in den letzten

Jahren als Charakterdarsteller in anspruchsvollen Indie-Produktionen einen Namen

machte, brilliert hier als antikapitalistischer

Idealist, der seinen Sprösslingen eine Erziehung

der anderen Art zukommen lässt. Mit

unbeschwertem Duktus zeichnet Regisseur

Matt Ross, gleichermaßen schelmisch und

ergreifend, die Geschichte einer ungewöhlichen

Familie und liefert das originellste

Roadmovie jüngster Vergangenheit.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

EUROPEAN ART CINEMA DAY

Am 9. Oktober 2016 findet der erste „Euro-

pean Art Cinema Day“ statt. Der Tag, der den

europäischen Film und das Kino in den Fokus

rückt, wurde in Cannes vom internationalen

Arthouse-Kinoverband CICAIE ins Leben ge-

rufen und steht unter der Schirmherrschaft

der deutschen Kulturstaatsministerin Prof.

Monika Grütters und der französischen Kul-

turministerin Audrey Azoulay. Mehr als 1.000

Kinos werden an diesem Tag das vielfältige

Gesicht des europäischen Kinos zeigen.

Die Düsseldorfer Filmkunstkinos zeigen an

diesem Tag neben fünf Vorpremieren aus-

schließlich europäische Filme.

Mit unserem European Art Cinema Day-

Pass, den sie an all unseren Kinokassen für

16 / 14 € erwerben können, können Sie an

diesem Tag in allen unserer Kinos so viele

Filme schauen wie sie mögen, egal ob Vor-

premieren, reguläres Programm, Kinderkino

oder Repertoire, Hauptsache europäisch.

Hier die Vorpremieren:

DIE TÄNZERIN um 14.00 Uhr im Bambi

MARIE CURIE um 16.30 Uhr im Souterrain

SAINT AMOUR (OmU) um 19.00 Uhr

im Cinema

AMERICAN HONEY (OmU) um 21.00 Uhr

im Atelier

DIE WELT DER WUNDERLICHS um 21.00 Uhr

im Metropol mit anschl. Übertragung eines

Interviews mit Dani Levy

Am 9.10. in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

FRÜHSTÜCK

BEI MONSIEUR HENRI

(L'étudiante et Monsieur Henri) Frankreich

2015 - 98 Min. - Regie: Ivan Calbérac.

Mit Claude Brasseur, Guillaume de

Tonquedec, Noémie Schmidt,

Frédérique Bel, Thomas Solivères u.a.

Für sein Kinodebüt „Irène“ erhielt der fran-

zösische Regisseur Ivan Calbérac 2003 eine

César-Nominierung für das beste Erstlings-

werk. Mit „Frühstück bei Monsieur Henri“

adaptiert Calbérac nun sein eigenes Boule-

vard-Theaterstück aus dem Jahr 2013, was

sich in den geschliffenen Dialogen und

Rededuellen widerspiegelt, die die Genera-

tionenkomödie entscheidend prägen. Mit

französischer Leichtigkeit und der zünden-

den Chemie zwischen dem französischen

Altstar Claude Brasseur („Die Außenseiter-

bände“) und der schweizerischen Newco-

merin Noémie Schmidt gelingt eine leichte,

pointierte Komödie, die charmante Unter-

haltung bietet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

THE GIRL KING

kom!ma zeigt Filme

Finnland, Kanada, Schweden, Deutschland

2015 - 106 Min. - Regie: Mika Kaurismäki.

Mit Malin Buska, Sarah Gadon,

Michael Nyqvist, Martina Gedeck u.a.



Schon die Hollywood-Industrie mit der leg-

endären Greta Garbo interessierte sich für

die kapriziöse Königin Kristina von Schweden.

Der unkonventionelle Lebensstil der

charismatischen Monarchin, die im 17.

Jahrhundert die Fesseln ihrer Zeit sprengt,

inspiert Regisseur Mika Kaurismäki zu sei-

nem faszinierend, facettenreichen Kostüm-

drama. Basierend auf geschichtlichen Fak-

ten zeichnet der versierte Finne das mutige

und leidenschaftliche Leben dieser starken

Frau, die Weltgeschichte schrieb, überzeu-

gend nach.

Am 17.10. im Bambi

WILLIAM SHAKESPEARE

Filmreihe zum 400. Todestag im Souterrain

William Shakespeare war ein englischer

Dramatiker, Lyriker und Schauspieler. Seine

Komödien und Tragödien gehören zu den

bedeutendsten und am meisten aufgeführten

und verfilmten Bühnenstücken der Weltliteratur.

Von September 2016 bis Mitte näch-

sten Jahres zeigen wir monatlich im Souter-

rain die besten Verfilmungen bzw. von

Shakespeare beeinflussten Filme.

HAMLET

Großbritannien 1996 - 242 Min. -

Regie: Kenneth Branagh.

Mit Kenneth Branagh, Derek Jacobi, Julie

Christie, Kate Winslet, Charlton Heston u.a.

Kenneth Branagh selbst stellt Hamlet in sei-

ner Widersprüchlichkeit dar, wobei er die

melancholische, unentschlossene Kompo-

nente des Charakters weniger betont, als

andere Film- und Theaterregisseure das tun.

Die Handlung der Tragödie von William

Shakespeare verlegt er ins 19. Jahrhundert

und setzt sie in ein vier Stunden langes gran-

dioses Filmepos um.

Am 10.10. im Souterrain

Weitere Termine:

07.11.16 **VIEL LÄRM UM NICHTS**

05.12.16 **HENRY V:**

02.01.17 **ROMEO & JULIA**

06.02.17 **MACBETH**

06.03.17 **THE TEMPEST**

03.04.17 **JULIUS CAESAR**

08.05.17 **RICHARD III.**

12.06.17 **DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG**

HEDIS HOCHZEIT

(Inhebbek Hedi) TUN, BEL, FR 2015 - 88 Min.

- Regie: Mohamed Ben Attia.

Mit Majd Mastoura, Sahab Bouzouti u.a.

Die Welt des jungen Hedi wird auf den Kopf

gestellt, als er sich wenige Tage vor der Hoch-

zeit in eine andere Frau verliebt. Mohamed

Ben Attias Film ist ein melancholisches und

sehenswertes Portrait über sein Heimatland

Tunesien, dass die Zerrissenheit der jungen

Generation nach dem arabischen Frühling

offenlegt. Hauptdarsteller und Regisseur wurden

dafür auf der Berlinale ausgezeichnet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

HIERONYMUS BOSCH –

SCHÖPFER DER TEUFEL

Niederlande 2015 - 89 Min. - OmU -

Ein Dokumentarfilm von Pieter van Huystee.

Er zählt zu den wichtigsten Renaissance-

Malern, obwohl (oder gerade weil) sich

seine düsteren, von obskuren Gestalten

bevölkerten Werke einer einfachen Deutung

entziehen: Hieronymus Bosch. In der Doku

begibt sich ein Team aus Experten im Vorfeld

einer geplanten Ausstellung zum 500.

Todestag des Meisters auf eine Reise, um

dessen Werke zu untersuchen. Der Film ver-

schafft einen hochinteressanten Einblick

hinter die Kulissen der Bosch-Forschung

und modernen Bildanalyse.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

JULIETA

Spanien 2016 - 99 Min. -

Wettbewerbsbeitrag, Cannes 2016 -

Regie: Pedro Almodovar.

Mit Adriana Ugarte, Rossy de Palma,

Emma Suárez, Inmar Cuesta u.a.

Nach dem wenig erfolgreichen Ausflug ins

Komödienfach („Fliegende Liebende“) vor

drei Jahren hat sich Pedro Almodovar nun

wieder einem ernsthaften Sujet gewidmet.

Sich auf seine alte Stärke besinnend, legte

er beim Filmfestival in Cannes in diesem Jahr

ein großes Frauendrama vor. Sein dicht

erzähltes und raffiniert konstruiertes Werk

erzählt von der jungen Witwe Julieta, deren

Tochter Antia kurz nach ihrem 18. Geburts-

tag ohne Vorwarnung ihr Elternhaus verlässt

und sich nie wieder meldet. Der verzweifelte

Versuch ihrer Mutter, sie aufzuspüren, bleibt

ohne Ergebnis. Die Ungewissheit über das

Schicksal ihrer Tochter wirft Julieta für Jah-

re aus der Bahn. Gerade, als sie sich wieder

fangen hat und Portugal ziehen will, trifft

sie eine enge Freundin ihrer Tochter wieder,

die alte Wunden aufreißt und ihre Pläne über

den Haufen wirft.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

DER LANDARTZT VON CHAUSSY

(Médecin de campagne) Frankreich 2015 -

102 Min. - Regie: Thomas Liti.

Mit François Cluzet, Marianne Denicourt,

Isabelle Sadoyan, Félix Moati u.a.

Als Romanfigur, Seriencharakter oder Held

in Seifenopern scheint der Landarzt hinläng-

U F O – ES IST HIER!

Deutschland 2016 - 83 Min. - Regie & Buch: Daniele Grieco. Mit Laura Berlin, Olga von Luckwald, Dennis Mojen u.a. Während der Dreharbeiten für ihr Abschlussprojekt beobachten fünf Filmstudenten eine mysteriöse Feuerkugel, die am Himmel entlang schießt und dann weit entfernt am Horizont einschlägt. In der Überzeugung, dass es sich um einen Meteoriten handelt, machen sie sich auf den Weg zum vermuteten Einschlagspunkt, um das Phänomen mit ihren Kameras zu dokumentieren... Von den Machern des Überraschung-Hits „Die Präsenz“ kommt erneut cooles deutsches Horrorkino in der Tradition von „The Blair Witch Project“ und „Cloverfield“. Laura Berlin, bekannt aus „Rubinrot“ und „Smaragdgrün“ spielt die Hauptrolle.
Nur am 28.10. um 19 Uhr im Bambi

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.
Im Oktober zeigt das UNI-Kino am 18.10. AMERICAN HONEY
Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

24 WOCHEN

Deutschland 2016 - 103 Min. - Gilde-Preis, Berlinale 2016 - Regie: Anne Zohra Berrached. Mit: Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Johanna Gastdorf u.a. Im Februar wurde ihm die Ehre zuteil als einziger deutscher Beitrag im Wettbewerb der Berlinale zu laufen. Jetzt kommt Anne Zohra Berracheds berührender Film 24 WOCHEN zu uns in die Kinos. Julia Jentsch und Bjarne Mädel spielen darin ein junges Paar, das über eine Spätabtreibung ihres behinderten Kindes entscheiden muss. Authentisch, bewegend und den Zuschauer zu einer eigenen Meinung herausfordernd überzeugt dieses Drama auf der ganzen Linie und wird niemanden kalt lassen.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER VOLLPOSTEN

(Quo vado?) Italien 2016 - 86 Min. - Regie: Gennaro Nunziante. Mit Checco Zalone, Eleonora Giovanardi u.a. Mit „Vollposten“ ist wohl eine Ganztagsstelle gemeint, und die besitzt unser Filmheld Checco Zalone als Beamter in der Landesverwaltung für Jagd und Fischerei. Damit hat er schon zu Anfang seiner beruflichen Laufbahn alles erreicht, was er im Leben erreichen wollte. Denn der Beamtenstand ist dem Italiener heilig, und so hat Checco sein ganzes Leben auf Sicherheit ausgelegt, weshalb er noch zuhause bei seiner Mutter wohnt und seine langjährige Freundin nicht heiraten will. Verantwortung zu übernehmen liegt ihm halt nicht, und so konzentriert er sich lieber darauf, die Sicherheiten seines Lebens zu bewahren und niemals zu gefährden.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

VOM WINDE VERWEHT

Klassiker
(Gone with the wind) USA 1939 - 227 Min. zzgl. Pause - Regie: Victor Fleming. Mit Vivien Leigh, Clark Gable, Leslie Howard, Olivia De Havilland u.a.



Vivien Leigh und Clark Gable stehen im Mittelpunkt dieses Nationalepos vom Leben auf den Südstaaten-Plantagen während des Amerikanischen Bürgerkriegs. David O. Selznick, Produzent dieses Jahrhundertwerks, besetzte die weibliche Hauptrolle an der Seite des damals schon bekannten Clark Gable mit der praktisch unbekanntenen Vivien Leigh. Nach Fertigstellung dieser Mammut-Produktion, die für die damalige Zeit die ungeheure Summe von fast 4 Millionen Dollar verschlang, fand die Uraufführung als großes Spektakel 1939 in Atlanta statt. Ganz Amerika wurde vom Scarlett-Fieber gepackt. „Vom Winde verweht“ war eine absolut internationale Erfolgsstory und gilt noch immer als Meisterwerk filmischer Erzählkunst.
17.10. 19.00 im Metropal

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

In memoriam Edward Albee
(Who's Afraid of Virginia Woolf?) USA 1965 - 131 Min. - s/w - Regie: Mike Nichols nach dem Theaterstück von Edward Albee. Mit Elizabeth Taylor, Richard Burton, Rex Harrison, Sandy Dennis, George Segal
Die anfangs harmlos scheinenden Plänkeleien eines alternden Akademiker-Ehepaares steigern sich trotz der Anwesenheit ihrer jüngeren Nachbarn zur schonungslosen Bloßstellung und Abrechnung: Hass, Minderwertigkeitsgefühle und Lebensängste kommen zum Ausbruch, Mann und Frau zerfleischen sich in Schuldzuweisungen und zynischem Selbstmitleid. Eine effektvolle Verfilmung von Edward Albees Bühnenstück, die vor allem durch die elegante filmische Auflösung und die schauspielerische Präsenz der beiden Hauptdarsteller besticht.
Am 4.10. um 19 Uhr im Souterrain

KINDERKINO

PETERCHENS MONDFAHRT

Deutschland 1990 - 80 Min. - ohne Altersbeschränkung - Zeichentrickfilm - Regie: Wolfgang Urich nach dem Märchen von Gerdt Bassewitz.
Das wäre doch gelacht, wenn man Herrn Sumsemann, dem armen Maikäfer, nicht helfen könnte! Peterchen und Anneliese stürzen sich kopfüber in ein phantastisches Abenteuer, um dem finsternen Mondmann das sechste Käferbeinchen wieder abzugeben. Mit dem ängstlichen Sumsemann im Schlepptau dürfen sie durchs All und müssen großen Gefahren trotzen. Aber weil sie mutig und hilfsbereit sind, kommen ihnen freundliche und geheimnisvolle Kräfte zu Hilfe. „Peterchens Mondfahrt“ ist ein Abenteuer-Märchen, das schon unsere Großeltern begeistert hat. Der Zeichentrickfilm ist gleichermaßen witzig und spannend und voller kindlicher Phantasie.
Am 2.10. im Bambi

DIE WINZLINGE – OPERATION ZUCKERDOSE



Ein Marienkäfer als Held. Das ist definitiv ein ungewöhnliches Konzept, mit dem der Animationsfilm „Die Winzlinge“ aufwartet, doch nicht nur das: Thomas Szabo und Hélène Girauds Film verknüpft auf originelle, visuell innovative Weise einen fast dokumentarischen Ansatz mit einer zunehmend ausufernden Abenteuergeschichte im Reich der Insekten. Manchmal wähnt man sich bei „Die Winzlinge“ in einer jener modernen Naturdokumentationen, denen es dank modernster Technik gelingt, Natur, Tiere und Insekten in nie gekannter Schärfe abzubilden. Dann wieder fühlt man sich an Animationsfilme wie „Das große Krabbeln“ erinnert, die auf stilisierte Weise vom Leben und Überleben von Insekten erzählen.
Am 1.10. im Souterrain

NELLYS ABENTEUER

Deutschland, Rumänien 2016 - 97 Min. - ab 6 - Regie: Dominik Wessely. Mit Flora Li Thiemann, Julia Richter u.a.



Hilfe, Sommerferien in Transsylvanien! Was wie ein Alptraum klingt, wird für die 13 jährige Nelly Klabund leider Realität. Schlimmer wird es nur noch, als das Mädchen erfahren muss, dass ihre Eltern sogar hier hinziehen wollen. Sofort nimmt sie Reißaus, aber jetzt beginnt erst der eigentliche Horror: Nelly wird von den zwei fiesen Gestalten Hokus und Iancu entführt und in ein entlegendes Dorf gebracht. Die zwei mutigen Dorfkinder Roxana und Tibi wollen Nelly helfen, doch so schnell geben sich die zwei Ganoven nicht geschlagen.
Am 8.10. im Souterrain, am 16.10. im Bambi

AB ANS MEER

(Pojedeme k mori) Tschechien 2014 - 90 Min. - ab 6 - Regie: Jirí Máděl. Mit Petr Šimcák, Jan Maršál, Ondrej Vetchý



Verwickelte Bilder sollte man hier dem Kameramann nicht übel nehmen, denn der elfjährige Thomas ist selbst am Werk: Er bekommt eine Kamera geschenkt und will ganz wie sein Vorbild Milos Forman („Eine flog übers Kuckucksnest“) Regisseur werden! Und früh übt sich, darum filmt Thomas seine Freunde, Familie, und auch seinen heimlichen Schwarm. Als er erfährt, dass sein Vater ein Geheimnis vor ihm verbirgt, bietet sich hier natürlich auch gutes Filmmaterial an.
Am 9.10. im Bambi.

Filmindex der Filmkunstkinos

KÖNIG LAURIN

Deutschland 2016 - 90 Min. - o.A. - Regie: Matthias Lang. Mit Rufus Beck, Volker Zack, Florian Burgkart u.a. Ein fesselnder und stimmungsvoller Fantasyfilm, in dem sich eine ungewöhnliche Freundschaft ergibt: Der Zwergenführer Laurin freundet sich mit dem Königsson Theo an, der – so sieht es jedenfalls der Vater – viel zu klein und zu schwach ist, um jemals ein guter König zu sein. Theo setzt das Vertrauen von Laurin aufs Spiel, als er dessen magischen Gürtel klaut, um bei einem Ritterturnier den strengen Vater zu imponieren.
Am 15.10. im Souterrain, am 23.10. im Bambi.

PETS

USA 2016 - 90 Min. - o.A. - Regie: Chris Renaud. Mit (Stimmen): Jan Josef Liefers, Dietmar Bär, Jella Haase u.a. Was unsere Spielsachen so anstellen, wenn wir nicht Zuhause sind, wissen wir ja schon: Dass aber auch unsere Haustiere gerne mal auf den Putz hauen, beweisen uns jetzt Max und seine Freunde. Dem Jack Russell Terrier gefällt es erst mal gar nicht, dass mit dem Mischling Duke seine Position als Liebling Nummer 1 bei seinem Herrchen gefährdet wird. Doch die anfängliche Streitereien müssen bald beseitigt werden, da sie sich gemeinsam gegen das fiese Häschchen Snowball zur Wehr setzen müssen.
Am 22.10. im Souterrain, am 30.10. im Bambi

MEINE GRIECHISCHEN FERIEEN

(Lomasankarit) Finnland, Griechenland - 87 Min. - ab 6 - Regie: Taavi Varti. Mit Nuutti Konttinen, Ifigeneia Tzola, Emil Auno u.a. Toni und seine Stiefbrüder macht der Familienurlaub auf Kos nicht wirklich Spaß. Das ändert sich, als die einheimische Adriana den Jungs die Insel zeigt. Nun lernen sie Griechenland ganz anders kennen. Als das junge Mädchen entführt wird, wollen die drei Brüder sofort zu ihrer Hilfe eilen. Ein versteckter Schatz spielt bei der ganzen Sache eine wichtige Rolle und macht aus dem Urlaub nun entgültig ein unvergessliches Abenteuer. Turboleber und spannender Familienspaß.
Am 29.10. im Souterrain

playtime by biograph
Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 · 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Nele Kozłowski
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Kinoprogramm Oktober



RAVING IRAN



DER PROZESS



LA ISLA MÍNIMA – MÖRDERLAND

G.W. Pabst
Erstaufführung: Raving Iran
Stummfilm + Musik:
Tagebuch einer Verlorenen
Lateinamerikanische Filmmacht



TAGEBUCH EINER VERLORENEN



EIN LETZTER TANGO

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



:DÜSSELDORF



KINO OHNE WERBUNG.

SA 01 16:30 BalkaNeu: Kunst & Kultur vom Balkan in Düsseldorf
ONE DAY IN SARAJEVO
EIN TAG IN SARAJEVO
Jasmila Zbanic · BIH 2015 · In Kooperation mit dem GoEast Festival in Wiesbaden und dem ZAKK Düsseldorf · mit Einführung

G.W. Pabst
19:00 **DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ**
Arnold Fanck/G.W. Pabst · D 1929

Erstaufführung
21:45 **RAVING IRAN**
Susanne Regina Meures · CH 2016

SO 02 G.W. Pabst
14:30 **GEHEIMNISSE EINER SEELE**
G.W. Pabst · D 1926 · mit Klavierbegleitung

G.W. Pabst
16:30 **DER PROZESS**
G.W. Pabst · D 1948

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 04 Filmklassiker am Nachmittag
15:00 **LACHENDE ERBEN**
Max Ophüls · D 1932/33

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **MON ONCLE · MEIN ONKEL**
Jacques Tati · F-I 1958 · mit Einführung

MI 05 G.W. Pabst
20:00 **WESTFRONT 1918**
G.W. Pabst · D 1930

DO 06 Japanischer Filmclub
20:00 **PAFEKUTO BURU · PERFECT BLUE**
Satoshi Kon · J 1997

FR 07 G.W. Pabst
19:00 **DER LETZTE AKT**
G.W. Pabst · A 1955

G.W. Pabst
21:00 **DER PROZESS**
G.W. Pabst · D 1948

SA 08 Animation und Avantgarde – Lotte Reiniger und der absolute Film
18:00 → **THEMA: THEATRALTÄT IM FILM**
TROLLFLÖJTEN · DIE ZAUBERFLÖTE
Ingmar Bergman · S 1975

Vorfilme:
PAPAGENO
Lotte Reiniger · DE 1935

A NIGHT IN A HAREM
Lotte Reiniger · GB 1958

G.W. Pabst
21:00 **KAMERADSCHAFT**
G.W. Pabst · D-F 1931

SO 09 G.W. Pabst
14:00 **DIE DREIGROSCHENOPER**
G.W. Pabst · D 1931

Erstaufführung
16:30 **RAVING IRAN**
Susanne Regina Meures · CH 2016

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 11 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **THE WILD BUNCH · THE WILD BUNCH – SIE KANNTEN KEIN GESETZ**
Sam Peckinpah · USA 1968 · mit Einführung

MI 12 G.W. Pabst
20:00 **DER LETZTE AKT**
G.W. Pabst · A 1955

DO 13 Spanischer Filmclub **Erstaufführung**
20:00 **LA ISLA MÍNIMA**
LA ISLA MÍNIMA – MÖRDERLAND
Alberto Rodríguez · E 2014

FR 14 42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
20:30 **FLAVIA, LA MONACA MUSULMANA**
NONNEN BIS AUF'S BLUT GEQUÄLT
Gianfranco Mingozzi · I-F 1974 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
22:30 **DOUBLE TARGET · DER KAMPFGIGANT**
Bruno Mattei · I 1987

SA 15 42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
15:30 **IL MIO NOME È NESSUNO**
MEIN NAME IST NOBODY
Sergio Leone, Tonino Valerii · I-D-F 1973 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
18:00 **VAI GORILLA · DER GORILLA**
Tonino Valerii · I 1976

SO 16 G.W. Pabst
14:30 **KAMERADSCHAFT**
G.W. Pabst · D-F 1931

G.W. Pabst
16:30 **WESTFRONT 1918**
G.W. Pabst · D 1930

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 18 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **BRONENOSSEZ POTJOMKIN**
PANZERKREUZER POTEMKIN
Sergei Eisenstein · UdSSR 1925 · mit Einführung

MI 19 G.W. Pabst
20:00 **DIE DREIGROSCHENOPER**
G.W. Pabst · D 1931

DO 20 Italienischer Filmclub
20:00 **TUTTA LA VITA DAVANTI**
DAS GANZE LEBEN LIEGT VOR DIR
Paolo Virzi · I 2008

FR 21 Lateinamerikanische Filmnacht
19:30 **UN TANGO MAS · EIN LETZTER TANGO**
German Kral · ARG-D 2015

Lateinamerikanische Filmnacht
21:30 **EL SECRETO DE SUS OJOS**
IN IHREN AUGEN
Juan José Campanella · ARG-ES 2009

SA 22 G.W. Pabst
19:00 **DIE BÜCHSE DER PANDORA**
G.W. Pabst · D 1929 **Vortrag vor dem Film**

SO 23 Animation und Avantgarde – Lotte Reiniger und der absolute Film
14:00 → **THEMA: EXPRESSIONISMUS UND AVANTGARDE BEWEGTE BILDER.**
DEUTSCHE TRICKFILME DER 20ER JAHRE
Rudolf J. Schummer · D 1975

EXPERIMENTELLE KURZFILME (1919–1951)
Lotte Reiniger, Hans Richter, Walter Ruttmann u.a.

G.W. Pabst
16:30 **PARACELSUS**
G.W. Pabst · D 1943

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 25 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **8 ½ · ACHEINHÄLB**
Federico Fellini · I-F 1963 · mit Einführung

MI 26 Spanischer Filmclub **Erstaufführung**
20:00 **LA ISLA MÍNIMA**
LA ISLA MÍNIMA – MÖRDERLAND
Alberto Rodríguez · E 2014

DO 27 Französischer Filmclub
20:00 **LES CENT ET UNE NUITS DE SIMON**
CINÉMA · HUNDERT UND EINE NACHT
Agnès Varda · F 1995

FR 28 Psychoanalyse & Film
19:00 **45 YEARS**
Andrew Haigh · GB 2015 · mit Einführung + Diskussion

SA 29 Stummfilm + Musik
20:00 **TAGEBUCH EINER VERLORENEN**
G.W. Pabst · D 1927

SO 30 G.W. Pabst
14:30 **PARACELSUS**
G.W. Pabst · D 1943

G.W. Pabst
16:30 **DER SCHATZ**
G.W. Pabst · D 1922 · mit Klavierbegleitung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
twitter /filmmuseum_due



WESTFRONT 1918

G.W. PABST: KRITISCHER BEOBACHTER UND MEISTER DER INSZENIERUNG

Filmreihe vom 1.10. bis 30.10.

G.W. Pabst (1885 – 1967) gilt bis heute als einer der weltweit renommiertesten Regisseure. Der ausgebildete Bühnenschauspieler, der bald auch inszeniert, überträgt seine intensive Theatererfahrung in das Medium Film. Dazu gehört vor allem sein Talent für ideale Rollenbesetzungen und die Fähigkeit, Schauspieler hervorragend zu führen. Dies wird besonders am Beispiel von Louise Brooks in DIE BÜCHSE DER PANDORA deutlich. Daneben beeindruckt seine meisterhafte Mise en scène. Doch auch die Montagekunst führt er zu neuen Höhen. Thematisch interessiert Pabst früh die Verquickung von Sex, Geld und Macht. Dazu kritisiert er bigottes bürgerliches Verhalten und die Dekadenz vermöglicher Schichten. Schon mit seinen ersten Filmen entwickelt der Humanist Pabst den Realismus und das kritische Auge für soziale Bedingungen, die seine wichtigsten Arbeiten auszeichnen.

Den Übergang vom Stumm- zum Tonfilm schafft Pabst mühelos mit WESTFRONT 1918, der Ziel wütender Angriffe der nationalsozialistischen Presse wird. In KAMERADSCHAFT (1931) plädiert der Regisseur für die Aussöhnung mit Frankreich. Doch bald wird sein Schaffen wie sein Leben wechselvoll. Der in Hollywood produzierte Film A MODERN HERO (1934) bleibt erfolglos, weitere dort geplante Projekte können nicht umgesetzt werden. Im bereits dem Deutschen Reich „geschlossen“ Österreich wird er vom Kriegsausbruch überrascht, er bleibt, um dann Filme im Sinne des Zeitgeists zu inszenieren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzt sich Pabst in DER PROZESS mit dem Antisemitismus auseinander. Viel Unbedeutendes folgt, erst 1955 tritt Pabst ein letztes Mal mit zwei Filmen hervor, die mit dem „Dritten Reich“ abrechnen und die die gelungensten Werke in seiner Nachkriegsproduktion bilden. Schwer erkrankt stirbt er 1967 in Wien.

DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ

D 1929 · 150' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12

Regie: Arnold Fanck / G.W. Pabst, mit Gustav Dießl, Leni Riefenstahl u.a.

Sa 1.10. 19:00

GEHEIMNISSE EINER SEELE

D 1926 · 70' · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18

Regie: G.W. Pabst, mit Werner Krauß, Ruth Weyher, Ilka Grüning u.a.

So 2.10. 14:30

DER PROZESS

D 1948 · 108' · DF · 35mm · ab 18

Regie: G.W. Pabst, mit Ernst Deutsch, Ewald Balsler, Marianne Schönauer u.a.

So 2.10. 16:30 | Fr 7.10. 21:00

WESTFRONT 1918

D 1930 · 97' · DF · digitalDCP · restauriert · FSK 16

Regie: G.W. Pabst, mit Fritz Kampers, Gustav Dießl, Hans-Joachim Möbis u.a.

Mi 5.10. 20:00 | So 16.10. 16:30

DER LETZTE AKT

A 1955 · 115' · DF · 35mm · FSK 12

Regie: G.W. Pabst, mit Albin Skoda, Oskar Werner, Lotte Tobisch u.a.

Fr 7.10. 19:00 | Mi 12.10. 20:00

KAMERADSCHAFT

D/F 1931 · 92' · DF · digitalDCP · FSK 12

Regie: G.W. Pabst, mit Alexander Granach, Fritz Kampers, Ernst Busch u.a.

Sa 8.10. 21:00 | So 16.10. 14:30

DIE DREIGROSCHENOPER

D 1931 · 113' · DF · 35mm · FSK 0

Regie: G.W. Pabst, mit Rudolf Forster, Carola Neher, Reinhold Schünzel u.a.

So 9.10. 14:00 | Mi 19.10. 20:00

DIE BÜCHSE DER PANDORA

D 1929 · 143' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · restauriert · FSK 6

Regie: G.W. Pabst, mit Louise Brooks, Fritz Kortner, Francis Lederer u.a.

Sa 22.10. 19:00

PARACELSUS

D 1943 · 104' · DF · 35mm · FSK 12

mit Werner Krauß, Harry Langewisch, Annelies Reinhold u.a.

So 23.10. 16:30 | So 30.10. 14:30

TAGEBUCH EINER VERLORENE

D 1927 · 109' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · rekonstruiert/restauriert · FSK 0

Regie: G.W. Pabst, mit Josef Rovenský, Louise Brooks, Vera Pawlowa u.a.

Sa 29.10. 20:00

DER SCHATZ

D 1922 · 82' · dt. Zwischentitel · 35mm · restauriert · FSK 6

Regie: G.W. Pabst, mit Albert Steinrück, Lucie Mannheim, Ilka Grüning u.a.

So 30.10. 16:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

ERSTAUFFÜHRUNG

RAVING IRAN

CH 2016 · 84' · OmU · digitalDCP · FSK 6 · Regie: Susanne Regina Meures

Arash und Anoosh arbeiten als DJs in Teherans Underground-Technoszene. Die deutsche Filmemacherin Susanne Regina Meures hat die beiden DJs über mehrere Monate begleitet. Ohne Zukunftsaussichten und dem ewigen Versteckspiel müde, planen sie unter gefährlichen Umständen einen letzten manischen Rave in der Wüste. Zurück in Teheran, versuchen sie ihr illegales Musikalbum unter die Leute zu bringen. Als Anoosh auf einer Party verhaftet wird, erlischt auch der letzte Funke Hoffnung. Doch dann erreicht sie ein Anruf aus Zürich von der größten Techno Party der Welt. Die Euphorie in der Schweiz verflüchtigt sich jedoch schnell, als ihnen der Ernst der Lage bewusst wird.

Sa 1.10. 21:45 | So 9.10. 16:30

LATEINAMERIKANISCHE FILMNACHT

UN TANGO MAS · EIN LETZTER TANGO

ARG-D 2015 · 85' · OmU · digitalDCP · FSK 0

Regie: German Kral, mit María Nieves Rego, Juan Carlos Copes u.a.

María Nieves und Juan Carlos Copes begegneten sich Ende der 40er-Jahre in einem Tanzclub in Buenos Aires, da waren sie 14 und 17. Über 50 Jahre lang tanzten sie zusammen Tango, tourten um die Welt, traten am Broadway, in Las Vegas und Paris auf – wurden weltberühmt! Heute sind sie 81 und 84 Jahre alt und reden kein Wort mehr miteinander. Neugierig und gefühlvoll widmet sich German Kral in seinem Dokumentarfilm dem Exportschlager seiner Heimat: dem Tango.

Fr 21.10. 19:30

EL SECRETO DE SUS OJOS · IN IHREN AUGEN

ARG/ES 2009 · 129' · OmU · digitalDCP · FSK 12

Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darín, Soledad Villamil, Pablo Rago u.a.

Ein pensionierter Justizbeamter arbeitet an einem Roman, in dem er sich mit einem unaufgeklärten Mordfall aus der Zeit kurz vor dem Militärputsch von 1974 auseinandersetzt. Damals wurde eine Frau brutal vergewaltigt und ermordet. Die Recherche wird zur schmerzhaften Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Fr 21.10. 21:30

Eintritt pro Film 8,00 € inkl. einer Spende für den Veranstalter „Futuro Sí – Initiative für Kinder in Lateinamerika“. Vor Filmbeginn werden jeweils südamerikanische Weine gereicht.

STUMMFILM + MUSIK

TAGEBUCH EINER VERLORENE

D 1927 · 109' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · rekonstruiert/restauriert · FSK 0

Regie: G.W. Pabst, mit Josef Rovenský, Louise Brooks, Vera Pawlowa u.a.

Thymian, die Tochter eines verwitweten Apothekers, wird von einem Provisor verführt und geschwängert. Die Familie beschließt, dass das Kind zu einer Hebamme und Thymian in eine Besserungsanstalt kommt. Mangelnder Liebe wegen flieht sie aus dem Heim. Alle Versuche, ein besseres Leben zu führen, scheitern. Sie landet als Lustdirne in einem Bordell. Dort trifft sie auf ihren Vater...

„Pabst ist der Meister dessen, was man am besten mit Stimmung bezeichnet. Er versteht es, eine seltsame Welt entstehen zu lassen, deren Elemente der Wirklichkeit des täglichen Lebens entnommen sind. Über diese seltene Begabung hinaus weiß er besser als jeder andere, wie man Schauspieler führt. Die Personen, die er auf der Leinwand zeigt, wirken wie seine eigenen, ganz aus seinem Herzen und seinem Geist erschaffene Kinder.“

JEAN RENOIR

Im Rahmen des 11. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival (IDO). Günter A. Buchwald, einer der weltweit gefragtesten Stummfilm Musiker, begleitet an der Welte-Kinoorgel. Das Filmmuseum zeigt die im Jahr 2013 rekonstruierte Fassung.

Sa 29.10. 20:00

MARTINA GEDECK

GLEISS ENDES GLÜCK

ULRICH TUKUR

Erfrischend, aufrüttelnd, elegant! Variety

AB 20. OKTOBER IM KINO

zum Csikos

Restaurant mit Kult(ur) seit 1950

Andreasstraße 7-9 | 40213 Düsseldorf-Altstadt
Fon: 0211 - 544 792 12 | www.zumcsikos.com
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 17 bis 24 Uhr
Sa.: 12 bis 24 Uhr | So.: 10 bis 24 Uhr

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Neue Adresse Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

- Persönliche Beratung nach Absprache
- Telefonische Beratungszeiten:
Montag und Mittwoch 14-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-14 Uhr

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 5.10., Mi 2.11., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 € • Anmeldung!
- **Chanting – gemeinsames Singen**
Chanting ist eine Gesangsform, die das innere Erleben und die ganzheitliche Erfahrung in den Vordergrund stellt – ein gemeinsames Singen ohne Perfektion und Leistungsdruck.
Do 6.10., 19.30-21 Uhr • Referentin: Brigitte Schmitz, www.chanting.de • Kosten: 3-8 €, Anmeldung erwünscht!
- **18. Oktober: Tag gegen Menschenhandel**
Seit 2007 wird jedes Jahr am 18. Oktober europaweit ein Zeichen gegen den Menschenhandel gesetzt. An diesem Tag wird das Phänomen Frauenhandel mit unterschiedlichen Aktionen erneut ins öffentliche Bewusstsein gerückt.
Weitere Infos ab Oktober: www.frauenberatungsstelle.de
- **Improvisationstheater-Schnupperworkshop**
Hier hat jede die Möglichkeit sich auf der Bühne frei von Leistungsdruck auszuprobieren. Mut zum Scheitern und Spontaneität kann hier mit viel Spaß geübt und in den Alltag übertragen werden. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.
Sa 22.10., 10-17 Uhr • Leitung: Mareen Meibeck, Theaterpädagogin BuT • Kosten: 25-50 €, Anmeldung erforderlich!
- **Miteinander alt werden**
Was braucht eine gute Beziehung, um über viele Jahre und vielleicht auch lebenslang bestehen zu können? In diesem Seminar gibt es keine Patentrezepte, aber Ideen und Anregungen für einzelne Frauen, für Lesbenpaare, für Freundinnen, Schwestern usw.
Do 27.10., 19.30 Uhr • Referentin: Gaby Zehnpfennig, www.gaby-zehnpfennig.de • Kosten: 3-6 €, Anmeldung erforderlich!
- **WenDo-Grundkurs – Selbstsicherheitstraining für Frauen**
Frauen lernen selbstbewusst aufzutreten, ihren Gefühlen zu vertrauen, Gefahren zu erkennen, Situationen einzuschätzen und sich selber ernst zu nehmen. Geübt wird nicht nur für den Notfall, sondern gerade auch für den Alltag. Alter, Sportlichkeit und Gesundheit spielen für die Teilnahme keine Rolle.
Fr/Sa, 28./29.10., 17-20/10-15 Uhr • Referentin: Martina Kuschel, WenDo-Trainerin • Kosten: 25-60 €, Anmeldung erforderlich!
In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf
- **Regenbogenfamilien in der Spielose** Sa 29.10., 15-18 Uhr
- **Ungewollt Kinderlos** Bitte nachfragen unter 0211 68 68 54
- **Treff für Lesben um 40** Mi 12.10., Mi 26.10., 19-22.15 Uhr
Infos und Anmeldung: Eva Bujny, 0211 68 68 54
- **Lesben mit Kinderwunsch** Bitte nachfragen unter 0211 68 68 54
- **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit** Infos, Anmeldung und Moderation: Susanne Beck, 0211 68 68 54

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

52 / playtime by biograph

8 ½ – ACHEINHALB

Stationen der Filmgeschichte
I/F 1963 · 138' · digital1080p · OmU · FSK 12
Regie: Federico Fellini,
mit Marcello Mastroianni,
Claudia Cardinale, Anouk Aimée u.a.



8 ½ ist Fellinis autobiografische Auseinandersetzung mit der Kunst des Filmmachens, dem Sinn des Lebens und der Absurdität seines Metiers. Der Titel des Films verweist auf die Anzahl seiner bis dahin gedrehten Filme. Das unterhaltsame und zugleich nachdenkliche Meisterwerk zählt heute für viele Filmkritiker zu den besten Filmen überhaupt.

Einführung: Joachim Manzin
(Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 25.10. 20:00

45 YEARS

Psychoanalyse & Film
GB 2015 · 95' · OmU · digitalDCP · FSK 0
Regie: Andrew Haigh,
mit Charlotte Rampling, Tom Courtenay u.a.



Kurz vor seinem 45. Hochzeitstag wird das harmonische Leben eines englischen Ehepaars gestört, als nach vielen Jahrzehnten in den Alpen der Leichnam der ersten Freundin des Mannes entdeckt wird. Während sich der Ehemann in seine Erinnerungen zurückzieht, beginnt die Frau, schmerzliche Fragen nach der tatsächlichen Stabilität ihre Ehe zu stellen.

Mit Einführung (Dorothee Krings,
Rheinische Post) und Diskussion
(Dr. Bernd Klöse)

Eintritt: 9,00 € - ermäßigt 7,00 € -
mit Black-Box-Pass 6,00 €

Fr 28.10. 19:00

BALKANEU: KUNST & KULTUR VOM BALKAN IN DÜSSELDORF

in Kooperation mit dem GoEast Festival in
Wiesbaden und dem ZAKK Düsseldorf
Problematisch, barbarisch, romantisch, arm
und nationalistisch soll der Balkan sein.
Gleichzeitig ist die Halbinsel im Südosten
Europas bunt, exotisch, bezaubernd, rebel-
lisch und somit eine große Inspiration für
Künstler, Schriftsteller und Musiker. Der
Balkan verändert sich stets, der Wechsel ist
dynamisch, lebendig, kontrovers. Am 1.10.
zeigt das Filmmuseum ein von Gaby Babic
(Go East) kuratiertes Filmprogramm:
**ONE DAY IN SARAJEVO /
EIN TAG IN SARAJEVO**
Jasmila Zbanic, 2015 · 60'
**SVE JE VISE STVARI KOJE DOLAZE /
WITH MANY THINGS TO COME**
Jelena Gavrilovi, 2015 · 23'
PICNIC
Jure Pavlovic 2015 · 13'

Einführung: Gaby Babic (Go East Filmfestival)

Sa 1.10. 16:30

BEWEGTE BILDER.

DEUTSCHE TRICKFILME DER 20er JAHRE
Lotte Reiniger und der absolute Film
Thema: Expressionismus und Avantgarde

LOTTE REINIGER STELLT VOR:
Regie: Rudolf J. Schummer, durch den Film
führt Lotte Reiniger.
D 1975 · 37' · DF · 16mm · FSK 0

EXPERIMENTELLE KURZFILME (1919-1951)
Dauer: 80 Minuten · ab 18
Regie: Lotte Reiniger, Hans Richter,
Walter Ruttmann u.a.

In den 1920er Jahren entstehen Filme, die unter dem Begriff des „absoluten Films“ gefasst werden können. Künstler wenden sich vermehrt dem Medium Film zu und loten dessen technische Möglichkeiten aus: Rhythmik, Formensprache und der Umgang mit Musik sind konkrete Ansatzpunkte. Reiniger lässt sich davon maßgeblich beeinflussen und reformuliert einige Elemente in ihren Arbeiten. In der Dokumentation BEWEGTE BILDER kommentiert sie selbst diese Epoche. Filmarbeiten u.a. von Viktor Eggeling, Hans Richter und Walter Ruttmann sind mit ausgewählten Kurzfilmen von Reiniger kompiliert.

Sa 23.10. 14:00

DIE BÜCHSE DER PANDORA

G.W. Pabst
D 1929 · 143' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · restauriert · FSK 6
Regie: G.W. Pabst, mit Louise Brooks,
Fritz Kortner, Francis Lederer u.a.

Lulu ist eine junge Tänzerin, eine Femme fatale – sinnlich, aber unnahbar und innerlich distanziert. Mehrere Männer und eine Frau wird sie körperlich und seelisch vernichten, ehe sie selbst, am Ende völlig heruntergekommen und sich selbst prostituierend, dem Frauenmörder Jack the Ripper zum Opfer fällt. Kinematographisch zwischen Expressionismus und Realismus inszeniert, beeindruckt die Darstellung und zeitlose Schönheit von Louise Brooks.

Vorab:
Vortrag „G.W. Pabst: Kritischer Beobachter und Meister der Inszenierung“ von Bernd Desinger (Direktor Filmmuseum) Der bildunterstützte Vortrag beleuchtet Leben und Werk des herausragenden, aber auch nicht unumstrittenen Regisseurs.

Dauer: ca. 30 Min.

Sa 22.10. 19:00

DIE DREIGROSCHENOPER

G.W. Pabst
D 1931 · 113' · DF · 35mm · FSK 0
Regie: G.W. Pabst, mit Rudolf Forster,
Carola Neher, Reinhold Schünzel u.a.



In einem imaginären Londoner Untergrund des ausgehenden 19. Jahrhunderts: der Bandenchef Mackie Messer ehelicht ohne Zustimmung des Bettlerkönigs Peachum dessen Tochter Polly. Weil dieser seine Tochter nicht an den Ganoven und Mörder geben will, erpresst er den Polizeichef Tiger Brown. Pabst überträgt Brechts Theaterstück in das Medium Film. Dass seine Adaption mit einem Happy End inszeniert ist, stieß auf das Missfallen von Brecht und Kurt Weill.

So 9.10. 14:00 | Mi 19.10. 20:00

DAS GANZE LEBEN

LIEGT VOR DIR

Italienischer Filmclub
TUTTA LA VITA DAVANTI
I 2008 · 117' · OmU · 35mm · FSK 12
Regie: Paolo Virzì, mit Isabella Ragonese,
Sabrina Ferilli, Elio Germano u.a.
Nach Beendigung des Philosophiestudiums steht Marta die Welt offen. Doch als sie optimistisch in einem Call-Center anfängt, lernt sie Italien als ein Land kennen, in dem man immer freundlich sein muss, aber nur mit Manipulationen erfolgreich sein kann und an seiner Quote gemessen wird. Komödiantisches Porträt Italiens der Berlusconi-Zeit.

Do 20.10. 20:00

GEHEIMNISSE EINER SEELE

G.W. Pabst
D 1926 · 70' · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18
Regie: G.W. Pabst, mit Werner Krauß,
Ruth Weyher, Ilka Grüning u.a.

Ein Wissenschaftler, der bislang eine glückliche Ehe geführt hat, gerät durch verschiedene Erlebnisse in eine schwere seelische Krise. Dem unwiderstehlichen Drang, seine Frau zu erstechen, versucht er zunächst durch einen Selbstmordversuch zu entgehen. Ein Psychoanalytiker entschlüsselt schließlich die Ursachen seiner Krankheit. In den mit meisterhafter Tricktechnik gestalteten Traumsequenzen entwickelt Pabst eine mehrschichtige Bilderwelt.

Sabine Zimmer (Berlin) begleitet am Klavier.

So 2.10. 14:30

DER GORILLA

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
VAI GORILLA
I 1976 · 100' · DF · 35mm · ab 18
Regie: Tonino Valerii, mit Fabio Testi,
Renzo Palmer, Claudia Marsani u.a.

Fabio Testi als titelgebender „Gorilla“ eines Baulöwen glänzt in diesem raren Actionhit! Testi, übrigens tatsächlich ausgebildeter Stuntman, gibt alles und jagt den Betrachter durch ein paar der furiosen Action-Set-Pieces des italienischen Kinos der 1970er Jahre: Wir zeigen diesen Film deutschlandweit erstmalig als 35-mm-Kopie auf der Leinwand!

Sa 16.10. 18:00

HUNDERT UND EINE NACHT

Französischer Filmclub
LES CENT ET UNE NUITS DE SIMON CINÉMA
F 1995 · 101' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Agnès Varda, mit Michel Piccoli,
Marcello Mastroianni, Anouk Aimée,
Fanny Ardant, Jean-Paul Belmondo,
Alain Delon, Catherine Deneuve,
Robert De Niro, Gérard Depardieu,
Harrison Ford, Gina Lollobrigida,
Jeanne Moreau u.a.

Zu seinem 100sten Geburtstag will Monsieur Cinéma die komplette Geschichte des Kinos Revue passieren lassen. Er engagiert Camille, eine Filmstudentin, und erzählt ihr Geschichten vom Kino. Filmstars schauen vorbei und reden mit ihm, aber auch junge Filmleute, die hinter seinem Geld her sind, um ihre Filme zu finanzieren.

Vorführung anlässlich des Welttages des audiovisuellen Erbes.

Do 27.10. 20:00

Filmindex BLACK BOX

IN IHREN AUGEN

Lateinamerikanische Filmmacht
EL SECRETO DE SUS OJOS
ARG-ES 2009 · 129' · OmU · digitalDCP · FSK 12
Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darín, Soledad Villamil, Pablo Rago u.a.
Ein pensionierter Justizbeamter arbeitet an einem Roman, in dem er sich mit einem un-
aufgeklärten Mordfall aus der Zeit kurz vor dem Militärputsch von 1974 auseinandersetzt. Damals wurde eine Frau brutal ver-
gewaltigt und ermordet. Die Recherche wird zur schmerzhaften Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.
Eintritt 8,00 € inkl. einer Spende für den
Veranstalter „Futuro Sí – Initiative für
Kinder in Lateinamerika“. Vor Filmbeginn
werden südamerikanische Weine gereicht.

Fr 21.10. 21:30

LA ISLA MÍNIMA – MÖRDERLAND

Spanischer Filmclub
LA ISLA MÍNIMA
E 2014 · 105' · OmU · digitalDCP · FSK 16
Regie: Alberto Rodríguez, mit Raúl Arévalo,
Javier Gutiérrez, Antonio de la Torre u.a.
1980 im tiefsten Süden von Spanien: Der
Kriminalbeamte Pedro wird nach Villafranco
del Guadalquivir versetzt. Hier teilt man ihm
als Kollegen den ebenfalls aus Madrid stam-
menden Juan zu, den Pedro auf Anhieb nicht
leiden kann. Doch für Differenzen bleibt
keine Zeit: Zwei Schwestern im Teenageral-
ter sind verschwunden und wenig später auch
noch eine junge Frau.

Erstaufführung!

Do 13.10. 20:00

KAMERADSCHAFT

G.W. Pabst
D/F 1931 · 92' · DF · digitalDCP · FSK 12
Regie: G.W. Pabst, mit Alexander Granach,
Fritz Kampers, Ernst Busch u.a.

Bei einem Unglück in einer Grube nahe der
deutsch-französischen Grenze werden nahe-
zu 600 französische Kumpel verschüttet.
Trotz der schwelenden Feindschaft ent-
schließen sich deutsche Bergleute zu hel-
fen, während die Obrigkeit die formale Ab-
grenzung exerziert. Der Film basiert auf
einem tatsächlichen Minenunglück in Cou-
rierre im Jahre 1906, verlegt den Vorfall aber
in die Gegenwart, um die Unsinnigkeit der
politischen Trennungen herauszustrichen.
Die sehr realistisch wirkenden Aufnahmen
unter Tage sind virtuos inszeniert.

Sa 8.10. 21:00 | So 16.10. 14:30

DER KAMPFGIGANT

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
DOUBLE TARGET
I 1987 · 102' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Bruno Mattei, mit Miles O'Keefe,
Donald Pleasence, Bo Svenson,
Massimo Vanni u.a.

Kampf- und Action-Szenen wie nie zuvor!
Eine neue Dimension des Abenteuers...
Neben THE RIFFS 3, DIE HÖLLE DER LEBEN-
DEN TOTEN und ROBOMAN ist DER KAMPF-
GIGANT einer der beliebtesten (oder sollte
man sagen gefürchtetsten?) Filme des italie-
nischen Meisterregisseurs Bruno Mattei. Ein
Actiondrama voller Emotionen, gewaltiger
Handfeuerwaffen und Kampfhähen.
Wir freuen uns vor Filmbeginn Massimo
Vanni (Stuntman und Schauspieler) in der
Black Box begrüßen zu dürfen.

Fr 14.10. 22:30



KOMMA PÜTT KUCKEN!

Täglich Führungen über
Zeche und Kokerei

UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen
www.denkmalpfad-zollverein.de



VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL

25.10.2016 - 26.2.2017



Degas & Rodin

GIGANTEN DER MODERNE

Ermöglicht durch:
jacketarts Stiftung



degas-rodin-ausstellung.de

Die GRENZEN der TOLERANZ

Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT
DR. MICHAEL SCHMIDT-SALOMON

Die offene Gesellschaft hat viele Feinde. Die einen streiten für »Allah«, die anderen für die Rettung des »christlichen Abendlandes«, letztlich aber verfolgen sie das gleiche Ziel: Sie wollen das Rad der Zeit zurückdrehen und vormoderne Dogmen an die Stelle individueller Freiheitsrechte setzen. Wie sollen wir auf diese doppelte Bedrohung reagieren? Welche Entwicklungen sollten wir begrüßen, welche mit aller Macht bekämpfen? Michael Schmidt-Salomon erklärt, warum grenzenlose Toleranz im Kampf gegen Demagogen auf beiden Seiten nicht hilft und wie wir die richtigen Maßnahmen ergreifen, um unsere Freiheit zu verteidigen.

Dr. Michael Schmidt-Salomon (*1967) ist Philosoph und Schriftsteller, Mitbegründer und Sprecher der Giordano-Bruno-Stiftung. Zu seinen Veröffentlichungen zählen u.a. die Streitschrift *Keine Macht den Doofen!* (2012), die philosophischen Werke *Jenseits von Gut und Böse - Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind* (2009), und das *Manifest des evolutionären Humanismus - Plädoyer für eine zeitgemäße Leitkultur* (2006).

Mo. 07.11.16, 20h

Zakk, Fichtenstr. 40, 40233 Düsseldorf
Eintritt: 10,- / 5,-

Kartenvorbestellung unter:
gbs@aufklaerungsdienst.de

DA! gbsdüsseldorf
Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.
www.aufklaerungsdienst.de

54 / **playtime** by biograph

LACHENDE ERBEN

Filmklassiker am Nachmittag
D 1932/33 · 76' · DF · 35mm · FSK 0
Regie: Max Ophüls, mit Heinz Rühmann, Lizzi Waldmüller, Lien Deyers u.a.
Ein alternder Junggeselle vermachte seine Sektfabrik, zum Verdross der Familie, seinem trinkfreudigen Neffen – unter der Bedingung, dass er vier Wochen lang keinen Alkohol mehr anrührt. Als der Neffe sich in die Erbin der Konkurrenz verliebt, gerät seine Standfestigkeit ins Wanken. Rheinisches Lokalkolorit und amüsanter Sprachwitz prägen Max Ophüls' letzten Film vor seiner Emigration aus Nazi-Deutschland.
Eintritt: 2,00€

Di 4.10. 15:00

DER LETZTE AKT

G.W. Pabst
A 1955 · 115' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: G.W. Pabst, mit Albin Skoda, Oskar Werner, Lotte Tobisch u.a.
Unmittelbar vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges soll der Hauptmann Richard Wüst direkt im Führerbunker über die Situation an der Front berichten. Er scheitert mehrmals beim Versuch, bei Hitler vorzusprechen, wird aber Zeuge, wie deutsche Generäle in den letzten Kriegstagen mit allen Mitteln versuchen, die Niederlage abzuwenden. Die Stimmung des Films drückt sich besonders durch die Verwendung von Schwarz und Weiß aus. Das Licht ist spärlich gesetzt, die Dunkelheit frisst gleichsam an den Gesichtern.

Fr 7.10. 19:00 | Mi 12.10. 20:00

EIN LETZTER TANGO

Lateinamerikanische Filmmacht
UN TANGO MAS
ARG-D 2015 · 85' · OmU · digitalDCP · FSK 0
Regie: German Kral, mit María Nieves Rego, Juan Carlos Copes u.a.
Maria Nieves und Juan Carlos Copes begegneten sich Ende der 40er-Jahre in einem Tanzclub in Buenos Aires, da waren sie 14 und 17. Über 50 Jahre lang tanzten sie zusammen Tango, tourten um die Welt, traten am Broadway, in Las Vegas und Paris auf – wurden weltberühmt! Heute sind sie 81 und 84 Jahre alt und reden kein Wort mehr miteinander. Neugierig und gefühlvoll widmet sich German Kral in seinem Dokumentarfilm dem Exportschlager seiner Heimat: dem Tango.
Eintritt 8,00€ inkl. einer Spende für den Veranstalter „Futuro Si – Initiative für Kinder in Lateinamerika“. Vor Filmbeginn werden südamerikanische Weine gereicht.

Fr 21.10. 19:30

MEIN NAME IST NOBODY

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
IL MIO NOME È NESSUNO
I/D/F 1973 · 116' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Sergio Leone, Tonino Valerii, mit Terence Hill, Henry Fonda, Leo Gordon u.a.
Darstellerisch schlägt dieser Klassiker Brücken zwischen den US-Westernhelden und deren sprücheklopfenden Italo-Epigonon, welche schließlich ganz groß herauskamen, nachdem das Genre seinen Humor entdeckt hatte. Der melancholische, atmosphärische Western treibt hier munter mit der klaukigen Komödie – das Ergebnis dieser gegenseitigen Befruchtung ist nicht weniger als eine wundervolle Hommage an das Genre und zugleich dessen Abgesang.“

Sa 15.10. 15:30

MON ONCLE · MEIN ONKEL

Stationen der Filmgeschichte
F-I 1958 · 116' · digital1080p · OmU · FSK 6
Regie: Jacques Tati, mit Jacques Tati, Adrienne Servantie, Jean-Pierre Zola u.a.
Mit augenzwinkernder Ironie erzählte Satire, die dem kalten Komfort des materialistischen Lebens mit zärtlichem Humor und schmunzelnder Lebensweisheit begegnet. „Die Hauptperson dieser Komödie spielt Tati selbst; eine träumerische Persönlichkeit mit einer Silhouette, die ihre Unfähigkeit markiert, sich einem Dasein ohne Wärme anzupassen.“

FILM-DIENST

Einführung: Marian Tives (Filmmuseum)

Di 4.10. 20:00

NONNEN BIS AUF'S BLUT GEQUÄLT

42nd Street Düsseldorf: Deliria Italiano
FLAVIA, LA MONACA MUSULMANA
I-F 1974 · 96' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Gianfranco Mingozzi, mit Florinda Bolkan, Maria Casares, Claudio Cassinelli u.a.
Der Streifen präsentiert eine mutige und entschlossene Frau, die sich gegen Familie, Gesellschaft und Kirche auflehnt und nach kurzem Höhenflug wieder unsanft auf den Boden der Realität zurückgeholt wird. So unsanft, dass die Katholische Filmkritik seinerzeit von einem „unmotivierten Durcheinander von Grausamkeit und Perversion“ sprach und wie üblich dringend von einem Kinobesuch abzuraten wusste.

Fr 14.10. 20:30

PANZERKREUZER POTEMKIN

Stationen der Filmgeschichte
BRONENOSZEZ POTJOMKIN
UdSSR 1925 · 73' · 35mm
russ. ZT/dt.UT · FSK 12
Regie: Sergei Eisenstein, mit Alexander Antonow, N. Poltawzewa, Grigori Alexandrow u.a.
Eisensteins bekanntester Film erzählt nach dem Prinzip der klassischen Tragödie die Geschichte der Meuterei auf einem zaristischen Kriegsschiff in Odessa und der Solidarisierung der Bevölkerung. Die innovative Montage, der bis dahin ungewohnte Schnitt-rhythmus und die Darstellungsdynamik setzten Maßstäbe.

Markus Goosmann (Pianist aus Düsseldorf) begleitet am Klavier.

Einführung: Florian Deterding (Filmmuseum)

Di 18.10. 20:00

PARACELSUS

G.W. Pabst
D 1943 · 104' · DF · 35mm · FSK 12
Mit Werner Krauß, Harry Langewisch, Annelies Reinhold u.a.
Da Paracelsus seine ganz persönlichen Theorien der Heilkunde aufstellt, ist er der konservativen Fakultät ein Dorn im Auge und er wird der Scharlatanerie beschuldigt. Als es ihm gelingt, den hoffnungslosen Patienten Froben zu heilen, findet er viele Anhänger unter Studenten. Bald breitet sich seine Lehre in der ganzen Gesellschaft aus. Vom Reichsfilmintendanten wird Pabst für seine Regie offen diskreditiert. Dennoch erhält der Film das Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch wertvoll“.

So 23.10. 16:30 | So 30.10. 14:30

PERFECT BLUE

Japanischer Filmclub
PAFEKUTO BURU
J 1997 · 81' · OmU · digital1080p · FSK 16
Regie: Satoshi Kon



Mima Kirigoes Karriere als Sängerin stagniert. Sie wechselt in die Schauspielerei, was aber zu Unsicherheit und Depressionen führt. In dieser Situation taucht plötzlich eine Doppelgängerin von Mima auf, eine Art virtuelles Alter Ego. Gleichzeitig erfährt Mima, dass all ihre privaten Lebensdaten ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung im Internet verbreitet worden sind. Als ihr erster Film fertiggestellt ist, nimmt eine Reihe von merkwürdigen Ereignissen ihren Lauf. Der Plot des Films wiederholt sich im realen Leben, Fiktion und Realität vermischen sich.

Do 6.10. 20:00

DER PROZESS

G.W. Pabst
D 1948 · 108' · DF · 35mm · ab 18
Regie: G.W. Pabst, mit Ernst Deutsch, Ewald Balsler, Marianne Schönauer u.a.
Im ungarischen Dorf Tiszaeszlar verschwindet 1882 das Mädchen Esther Topolyosi. Verdächtigt wird ein jüdischer Tempeldiener, der einen Ritualmord an ihr begangen haben soll. Im Gerichtsprozess gelangt es dem Verteidiger, die Anklage zu entkräften. DER PROZESS ist eine Milieustudie einer Dorfgemeinschaft und beschreibt dazu die Entwicklung von religiös motiviertem Antisemitismus.

So 2.10. 16:30 | Fr 7.10. 21:00

RAVING IRAN

Erstaufführung
CH 2016 · 84' · OmU · digitalDCP · FSK 6
Regie: Susanne Regina Meures



Arash und Anoosh arbeiten als DJs in Teherans Underground-Technoszene. Die deutsche Filmemacherin Susanne Regina Meures hat die beiden DJs über mehrere Monate begleitet. Ohne Zukunftsaussichten und dem ewigen Versteckspiel müde, planen sie unter gefährlichen Umständen einen letzten manischen Rave in der Wüste. Zurück in Teheran, versuchen sie ihr illegales Musikalbum unter die Leute zu bringen. Als Anoosh auf einer Party verhaftet wird, erlisch auch der letzte Funke Hoffnung. Doch dann erreicht sie ein Anruf aus Zürich von der größten Techno Party der Welt. Die Euphorie in der Schweiz verflüchtigt sich jedoch schnell, als ihnen der Ernst der Lage bewusst wird.

Sa 1.10. 21:45 | So 9.10. 16:30

DER SCHATZ

G.W. Pabst
D 1922 · 82' · dt. Zwischentitel · 35mm · restauriert · FSK 6
Regie: G.W. Pabst, mit Albert Steinrück, Lucie Mannheim, Ilka Grüning u.a.
Meister Badalic lebt mit Frau, Tochter und Geselle in einer alten Glockengießerei in Slowenien. Als er die Geschichte von einem Schatz erzählt, den Türken 1684 während Verwüstungen zurück gelassen haben sollen, breitet sich unter allen das Goldfieber aus. Eine zeitlose Parabel über Habgier und deren Folgen.

Sabine Zimmer (Berlin) begleitet am Klavier.

So 30.10. 16:30

TAGEBUCH EINER VERLORENEN

Stummfilm + Musik
D 1927 · 109' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · rekonstruiert/restauriert · FSK 0
Regie: G.W. Pabst, mit Josef Rovenský, Louise Brooks, Vera Pawlowa u.a.
Thymian, die Tochter eines verwitweten Apothekers, wird von einem Provisor verführt und geschwängert. Die Familie beschließt, dass das Kind zu einer Hebamme und Thymian in eine Besserungsanstalt kommt. Mangelnder Liebe wegen flieht sie aus dem Heim. Alle Versuche, ein besseres Leben zu führen, scheitern. Sie landet als Lustdirne in einem Bordell. Dort trifft sie auf ihren Vater... „Pabst ist der Meister dessen, was man am besten mit Stimmung bezeichnet. Er versteht es, eine seltsame Welt entstehen zu lassen, deren Elemente der Wirklichkeit des täglichen Lebens entnommen sind. Über diese seltene Begabung hinaus weiß er besser als jeder andere, wie man Schauspieler führt. Die Personen, die er auf der Leinwand zeigt, wirken wie seine eigenen, ganz aus seinem Herzen und seinem Geist erschaffene Kinder.“

JEAN RENOIR

Günter A. Buchwald, einer der weltweit fragtesten Stummfilmsammler, begleitet an der Welte-Kinoorgel. Das Filmmuseum zeigt die 2013 rekonstruierte Fassung.

Sa 29.10. 20:00

WESTFRONT 1918

G.W. Pabst
D 1930 · 97' · DF · digitalDCP · restauriert · FSK 16
Regie: G.W. Pabst, mit Fritz Kampfers, Gustav Dießl, Hans-Joachim Möbis u.a.
In den letzten Tagen des Ersten Weltkriegs versuchen die vier deutschen Soldaten Karl, der Bayer, der Student und der Leutnant dem Kriegsgeschehen zu entkommen. Doch die brutale Realität des Stellungskrieges, der Gas-, Artillerie- und Panzerangriffe holt sie stets auf Neue wieder ein. Auch der Heimaturlaub von Karl ist von Hunger und Enttäuschung geprägt. Die Grausamkeit des Krieges bringt Pabst in erschütternd harten und realistischen (Zeit-)Bildern auf die Leinwand.

Mi 5.10. 20:00 | So 16.10. 16:30

DIE WEISSE HÖLLE

VOM PIZ PALÜ
G.W. Pabst
D 1929 · 150' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12
Regie: Arnold Fanck / G.W. Pabst, mit Gustav Dießl, Leni Riefenstahl u.a.
Maria und Heinz sind ein junges, verliebtes Paar, das einen Winterurlaub in den Dolomi-

Filmindex BLACK BOX

ten verbringt. Sie folgen Dr. Johannes Kraft in die Nordwand des Piz Palü, wo vor 10 Jahren seine Frau verunglückte. Die Naturgewalt des Berges offenbart sich erneut durch einen extremen Föhnwind. Während Fanck in den Außenaufnahmen das Schicksal beschwört, gestaltet Pabst gesellschaftlich-familiäre Innenszenen. Parabelhaft führen die Erfahrungen im Grenzbereich der Natur zu Wandlungen im Innern.

Sa 1.10. 19:00

THE WILD BUNCH – SIE KANNTEN KEIN GESETZ

Stationen der Filmgeschichte
THE WILD BUNCH
USA 1968 · 135' · 35mm · DF · FSK 16
Regie: Sam Peckinpah, mit William Holden, Ernest Borgnine, Warren Oates u.a.
„Eine Verbrecherbande flüchtet vor Kopfgeldjägern ins revolutionäre Mexiko, wo sie am Ende einen Freund rächen. Ein Western über Männerfreundschaften, über offen gezeigte Loyalität und über nicht erzählte Geschichten.“

KÖLNER STADTANZEIGER

Einführung: Helmut von Richter (Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 11.10. 20:00

DIE ZAUBERFLÖTE

Lotte Reiniger und der absolute Film
Thema: Theatralität im Film
TROLLFLÖJTEN
S 1975 · 135' · OmU · digital · ab 18
Regie: Ingmar Bergman, mit Ulrik Cold, Iram Urrila, Josef Köstlinger u.a.

im Vorprogramm:
PAPAGENO
Regie: Lotte Reiniger · DE 1935 · 11' · DF · 35mm · FSK 0

und:
A NIGHT IN A HAREM
Regie: Lotte Reiniger · GB 1958 · 15' · ohne Dialog · 16mm · FSK 0

Als filmische Fantasie nach Motiven aus Mozarts Zauberflöte figuriert Reiniger die Liebesgeschichte zwischen Papageno und Papagena. PAPAGENO erlebte seine Uraufführung am 11. August 1935 in Berlin. In farbigen Silhouetten adaptiert Reiniger in A NIGHT IN A HAREM Mozarts Entführung aus dem Serail. Die beiden Werke Reinigers stehen nicht nur thematisch in einer Verbindung mit Bergmans TROLLFLÖJTEN, sondern auch hinsichtlich der Theatralität im Medium Film: Er begnügt sich nicht mit dem Abfilmen der Bühne, sondern benutzt die Kamera als schöpferisches Mittel und Mitspieler im Geschehen.

Sa 8.10. 18:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

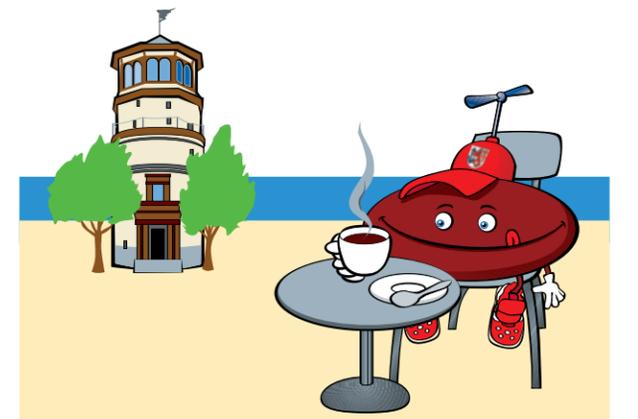
Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Eine Stadt und ihr Kaffee Düsseldorf Café



Düsseldorf Café wird biologisch angebaut.

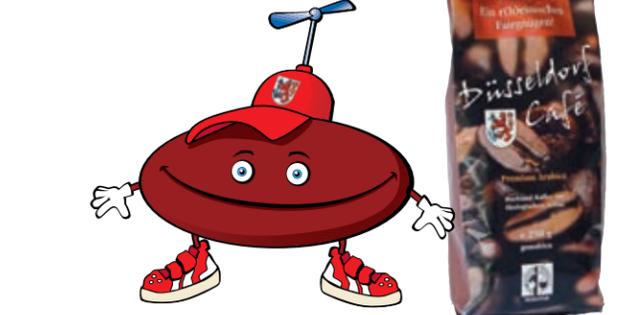
Anbau in Mischkulturen und Kompostdüngung schützen das Ökosystem in den Anbaugeländen und ergeben ein schadstofffreies Naturprodukt. Die natürliche Trocknung, schonende Langzeit-röstung und die sorgfältigen Qualitätskontrollen garantieren aromatischen Kaffeegenuss.

Düsseldorf Café wird fair gehandelt.

Angemessene Abnahmepreise und langfristige Geschäftsbeziehungen schaffen wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Kleinbauern in den Anbauregionen. Zugleich unterstützt der faire Kaffeegenuss Bildungs- und Gesundheitsprojekte und den Ausbau der Infrastruktur.

Düsseldorf Café wird rheinisch genossen.

Seit Markteinführung 2002 steigt der Jahresumsatz kontinuierlich, denn in mehr und mehr Düsseldorfer Büros, Cafés und Wohnzimmern wird rheinisch fair genossen – mit einem Blick über den Tassenrand hinaus.



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.duesseldorf-cafe.de und www.eineweltforum.de



Lokale Agenda
Landeshauptstadt Düsseldorf



Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de | Facebook: [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf) | Twitter: [biograph_due](https://twitter.com/biograph_due)

Disney · PIXAR
**FINDET
DORIE**

KINOTAGE IM UFA-PALAST

NICHT VERGESSEN, MONTAG UND
DIENSTAG IST BEI UNS

KINOTAG!

KINO SCHON AB
6,00 €*

IM OKTOBER MIT DORIE, NEMO
UND MARLIN!

*eventuell zzgl. Zuschläge für Loge, VIP-Sitze,
Überlänge und 3D-Filme.

UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de


UFA-PALAST
DÜSSELDORF





Hannelore Köhler, Hockende, 1975, Diabas, Evangelisches Krankenhaus, Kirchefeldstraße, © Hannelore Köhler

GALERIEN

St. Andreas Dominikanerkirche
Andreasstraße 27, 40213 Düsseldorf
29.9. - 22.1.2017 Irene Rietdorf Soutter
„Aufbruch zum inneren Licht“

Galerie ARTROOM
Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
bis 14.10. Reiner Langer & Ralf Buchholz:
Der (un)Sinn der Welt, Collagen, Objekte, Skulpturen

BBK Kunstforum Düsseldorf
Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
9.10. - 6.11.2017 Irene Rietdorf trifft BBK Bonn -
in Bonn

Galerie Conrads
Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
bis 15.10.2017 Anna Vogel
Wie sonst bist du

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten
Kunstschaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 28.10. Uwe Piel

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Okt. „Brüchige Zeit“
Installation von Sylvia Wieczorek

Kunstraum
Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
7. - 16.10. Simon Boudvin,
Martina Klein, Peter K. Klein
21. - 30.10. Geron Krebber,
Tilo Schulz, David Semper

LAGER3
Worringer Str. 57, www.w57.de
bis 15.10. Florian Bittner, Marius Comanns,
Nanja Gemmer, Lisa Klinger, Pia Litzenberger,
Nicolas Sippel, Jana Zvartanicka

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - www.ludorff.com
bis 5.11. Christian Awe. Iqqa

Galerie Rupert Pfab
Poststr. 3 - mail@galerie-pfab.com
bis 22.10. Yvonne Roeb „Multiversum“

plan.d. poduzentengalerie e.V.
Dorotheenstr. 59 - 40235 Düsseldorf
www.galerie-plan-d.de
bis 9.10. „geSicht“ Künstler aus den Niederlanden
15.10. - 6.11. Panoptikum der chaotischen Relevanz
Sonja Tintelnot und Peter Clouth

SITTart Galerie
Künstler-Atelierhaus, Sittarder Str. 5,
www.vddk1844.de
6. - 9.10. »STILLE POST« - Musikvisualisierungen in
Form von Notationssystemen
15. - 30.10. ICH CHEF - DU BOSS
Petra Warrass und Benjamin-Novalis Hofmann
Fotografie und Malerei

Galerie Vömel
Orangeriestraße 6 - 0211/32 74 22
www.galerie-voemel.de
bis 2.11. Helmut Kollé

Galerie Voss
Mühlengasse 3 - 0211/13 49 82
www.galerie-voss.de
bis 5.11. Harding Meyer

Wert 77 (Kunst im Hafen e.V.)
Reisholzer Wertstraße 77, 40589 Düsseldorf
www.K1-10.com
1. - 3. und 8. - 9.10. Künstlergruppe K1.10
K1.10 on tour...Wert 77
29.10. - 6.11. „amourfou“
Malereien von Yvonne Schweidtmann, Fotografien von
Reiner Kaltenbach, Objekte von Jyrg Munter, eine
Animation von Norbert Kraus, von Michael Rüsenberg gibt
es eine Klang-Komposition und Anina Caracas zeigt
Skulpturen in Edelmetall.

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 3.10. Tönerne Schätze der Anden.
Keramik der Inka und ihrer Vorgänger

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 30.10. ...nach Glamour
Eine künstlerische Analyse zur
aktuellen Entwicklung in der russischen Gesellschaft
von Natalia Gershevsckaya und Jewgenija Tschuikowa.

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
1.10. - 27.11. Schaf und Ruder / Wool and Water

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 16.10. Charlotte Prodger
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 6.11. Andreas Gursky – nicht abstrakt
bis 8.1.2017 Wolke & Kristall
Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer
K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
Neue Künstler Räume im K21
bis 22.1.2017 Arpad Dobriban - WARTESYSTEM 7

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.3.2017 Richard Deacon - On the Other Side

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 0211-566 42 100www.smkp.de
1.10. - 22.1.2017 HINTER DEM VORHANG.
Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance.
Von Tizian bis Christo
ab 9.10. Der Fotograf Nic Tenwiggenhorn
bis 23.10. Sommerreise
Eingefangen auf Blättern der Graphischen Sammlung
bis 5.2.2017 German Grobe und die Düsseldorfer
Malerschule in Katwijk.
Die Schenkung Eberhard Bieber, Düsseldorf

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 22.1.2017 Erika Maria Riemer-Sartory:
„Licht – Farbe – Stofflichkeit“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 30.10. Wackerbarth: Heimat.NRW

Clemens Sels Museum Neuss
Am Oberort - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 3.10. Paul Schöner - Shining Shelter.
Lichtskulptur im Aussenraum
23.10. - 19.2.2017 Geliebte Feinde – Symbolismus heute
Von Peter Doig bis Thomas Schütte

Stadtmuseum
Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 1.1.2017 Harald Naegeli – der Prozess

Heitere Räume

HANNELORE KÖHLER

Porträtfoto:
© Helmut Coenen, Grevenbroich

Es geht auch ohne Ausstel-
lung. Gleich mehrere Skulp-
turen von Hannelore Köhler
stehen an zentralen Orten in
Düsseldorf, unauffällig frei-
lich, kaum einen Meter hoch
und als Stein oder Bronze in
den Materialton ihrer Um-
gebung integriert.

Die Figuren sind weitgehend
auf die Konturen des Körpers
verknüpft, die Hände und
Füße aber sind ausdifferen-
ziert. Allein mit der Hebung
des Kinns, der Ausrichtung
des Mundwinkels und der
Skizzierung der Augen er-
reicht Hannelore Köhler eine

humorvolle und versonnene
Anmutung. - Dass diese Figuren – meist Frauen – oft zusam-
mengekauert sind oder mit den Armen ihren Körper umfan-
gen, läge an den Möglichkeiten, die der Steinblock mit sich
bringe, sagt Hannelore Köhler, so einfach sei das. Und
Buntfarbigkeit sei sowieso nie ein besonderes Thema für sie
gewesen, eigentlich auch nicht in der Malerei.

Diese bildet den Schwerpunkt im Atelier in der Sittarder
Straße. Auf verschiedenen Höhen aufgehängt, sind die
Gemälde von der Sitzgruppe mit dem großen robusten
Holztisch und den Hockern aus gut zu sehen. In Regalen
befinden sich, eng zusammenrückt, Mengen an Kleinfiguren
aus verschiedenen Kulturen, auch etliche Kreuzdarstellungen
und dazwischen die Skulpturen von Hannelore Köhler selbst,
als hätte alles schon immer zusammen gehört. - Aber die
Sammlungen kamen später, sagt Hannelore Köhler. Zuerst
sind die Bilder entstanden, von 1963 an folgten die Skulpturen,
zunächst im kleinen Maß – Handschmeichler –, sie wurden
dann größer als Figur, Figurengruppe oder Torso, gefertigt in
Stein (oft Marmor) oder Holz, auch als Bronze- und
Polyesterguß.

Hannelore Köhler wurde 1929 in Heilbronn geboren, die
Familie ist schon bald nach Dresden gezogen. Ab 1947 hat sie
an der dortigen Kunstakademie bei dem Expressionisten
Wilhelm Rudolph studiert, in einer Klasse übrigens mit
Gotthard Graubner. Allen Versuchungen der Abstraktion
widersteht sie bereits nach kurzer Zeit. 1950 setzt sie ihr



Studium an der Düsseldorfer Akademie in der
Klasse von Otto Pankok fort, wird dort zur
Meisterschülerin ernannt und ist 1956 Mitgründerin
der Gruppe „Neue Realisten“, unter anderem mit
Germán Becerra und mit Günther Cremers, ihrem
späteren Mann. Primär handelt es sich bei den
„Neuen Realisten“ um eine Ausstellungsgemein-
schaft, die zu ihren Museumsausstellungen weite-
re Künstler als Gäste einlud. Daneben führte jeder
der Künstler sein eigenes Werk fort und stellte
alleine aus. Inhaltlich verstand sich die Gruppe als
Statement, in Zeiten des Informel realistisch zu
arbeiten, nicht naturalistisch. Sujet ist primär die
menschliche Figur, das ist erst recht bei Hannelore
Köhler der Fall. Über ihre damaligen Bilder schreibt
Jürgen Harten: „Für Geselligkeit hat sie ein Herz,
da sind die Kellermusikanten der frühen sechziger
Jahre, Bardamen gelegentlich, Familien mit
Kindern, Bekannte zumeist, werden dargestellt,
oder Künstlerfreunde; auch OB Becker bleibt nicht
verschont.“ (Kat. Stadtparkasse Düsseldorf 1973)
Die Personen (häufig auch das Selbstporträt) im
Interieur sind in frontaler Flächigkeit gegeben,
umfasst mit dunklen Konturen. Die Perspektive ist
vereinfacht, das Bodenraster verläuft senkrecht in
die Tiefe, der Horizont – die Einzeichnung der
Wand – ist weit nach hinten gesetzt. Meist bleibt
der Raum karg, die Personen sitzen am Tisch, ein
Paar spielt Schach (gesehen von oben, die Stellung

ist plausibel, aber der König des Mannes rückt
forsch aus seiner Deckung) oder ein Maler arbei-
tet an der Staffelei, etwas versetzt steht seine
Frau, auf der Hand einen Kanarienvogel: ein Bildnis
von Gotthard Graubner. Die Gebärden vermitteln
eine mentale Intensität, gesteigert noch durch die
kalkigen Farben.

Mitte der 1980er Jahre wechselt der Stil von
Hannelore Köhler, nur wenig aber die Motive.
Nach wie vor steht die Figur im Raum im Zentrum.
Aber die Malerei ist vitalisiert, sie ist expressiv in
Flecken aufgelöst, oder ein impressionistisch
getupfter Ton überzieht das gesamte Bildfeld.
Nunmehr treten auch Landschaften hinzu, oder ein
üppiger Blumenstrauß steht im Fenster zum blü-
henden Garten. Die Figur selbst gewinnt an
Volumen und dominiert den Raum. In jüngster Zeit
passiert das alles primär als Federzeichnung im
kleinen Format. Aus dem Fluss der Linie entwik-
keln sich kleine Handlungen, alltägliche Szenen,
lapidar und humorvoll auch jetzt, gesehen von
Hannelore Köhler daheim, auf der Straße vor der
Haustür. //

//TH

**Skulpturen von Hannelore Köhler befinden sich
in Düsseldorf u.a. am Burgplatz, im Garten
des Stadtmuseums und vor dem Evangelischen
Krankenhaus.**

KÜNSTLER SIND HEUTE RUHR-URBAN

Der 5. Essener ART WALK

Irgendwie bleibt das Ruhrgebiet ewiges Strukturwandelland. Da helfen keine Kulturhauptstädte, da hilft kein Flächenentwicklungskonzept fürs Bochumer Opel-Areal. Die Region braucht Arbeit. Künstler brauchen eher Euros. Arbeit haben die nämlich genug. Jede Kommune in der Region versucht etwas für sie zu tun. Hier wachsen gerne Kreativquartiere, deren Mieten eher das Kulturbüro mit Fördergeldern bezahlen muss, dort neue Atelierhäuser, die wohl billiger sind. Es gab Zeiten, da hat man in Bochum sogar versucht, eine neue Kunstmesse zu etablieren, doch große Formate sind im Revier alle gescheitert.

In Essen setzt man seit Jahren neben der kunstvollen Bespielung von Leerständen (die gibt es übrigens in vielen Kommunen zwischen Dortmund und Marl und es gibt auch ihre kunstvolle Nutzung dort) auf eine Art Kontakthof zwischen Besucher und Künstler, am liebsten natürlich Sammler und Künstler, aber soweit sind sie wohl noch nicht aufmerksam genug. Deshalb: Zum fünften Geburtstag bekommt der Essener ART WALK eine neue Optik, die Sprache wird gepeppt, irgendwie klingt alles neudeutsch: urbaner. In einem Leerstand der Innenstadt ist der „Pop-Up Markt“ aufgebaut, hier zeigen Macher live, wie sie machen und was man damit im Berufsleben anfangen kann. Also hin in die kostenlosen, kreativen Workshops. Ein weiteres neues Format sind die „Kulturhäppchen“, bei denen die örtliche Gastronomie sich sehr schick mit Kunst und Kultur zusammenmengt. Musiker, Performer oder Literaten (tatsächlich, die gibt's auch!) kriegen drinnen eine kleine Bühne, auf der sie großes vollbringen können.

Auch der neue **Art Walk** ist eine Veranstaltung des städtischen Kulturbüros, auch er schafft weiche Standortvorteile. Dennoch haben sich die Künstler das im Kulturhauptstadtjahr erkämpft, als sie unter dem Motto „Raum für Kunst!“ das DGB-Haus in der Essener Nordstadt besetzten. Aber das Kreativquartier City Nord.Essen hat auch etwas davon. Es steigt langsam, aber stetig die Attraktivität, die Vielfalt, und zeigt Visionen für urbanes Miteinander auf, von dem Bürger, Politiker und Investoren profitieren könnten. // **PETER ORTMANN**

5. ART WALK | 5.11. 12-21 Uhr | Kreativquartier Essen City.Nord | www.kq-essen.de



Art Walk, Kulturbüro Essen, Foto: Ravi Sejk

MUSEUM
KUNSTPALAST



www.smkp.de | Düsseldorf

Verhüllung und Enthüllung
seit der Renaissance.
Von Tizian bis Christo

Hinter dem
Vorhang

1.10.2016
- 22.1.2017

Christo, Wrapped Beetle 1983 (Objekt 2016), 196x174x201 cm, m. Bezug des Künstlers, © Christo 2014, Foto: Wolfgang Voigt

MUSEUM
KUNSTPALAST



Robert-Schumann-Saal | Kulturzentrum Ehrenhof | Düsseldorf

ROBERT-SCHUMANN-SAAL HIGHLIGHTS

erstKlassik!



© Harald Hoffmann

So, 30.10., 27.11.2016
So, 19.2., 9.4.2017, jeweils 17 Uhr
Daniel Hope Violine
Sebastian Knauer Klavier
„Wann darf ich klatschen?“
Konzertzyklus in vier Teilen



© Julien Mignot

So, 11.12.2016, 17 Uhr
Quatuor Ebène
Werke von Beethoven, Debussy sowie
Jazz und Crossover u.a. von Miles Davis
und Victor Young



© Kaupo Kikkas

2. Weihnachtstag 2016, 17 Uhr
Schumann Quartett
& **Novus String Quartet**
Mendelssohn Bartholdy:
Streichquartett D-Dur op. 44 Nr. 1
Oktett Es-Dur op. 20



Radovan Vlatković, © Branko Hrkac

Sa, 28.1.2017, 20 Uhr
Radovan Vlatković Horn
Kölner Kammerorchester
Christoph Poppen Dirigent
Werke von Schubert und Mozart



© Chris O'Donovan

So, 26.3.2017, 17 Uhr
The King's Singers
Das britische Vokalensemble präsentiert
englische Madrigale, Werke von Ligeti
und Songs der Beatles sowie des „Great
American Songbook“.

JAZZREIHE



© Claudia Dettmar

Sa, 26.11.2016, 20 Uhr
Sinatra Tribute Band
& **Max Neissendorfer**
Special guest: **Britta Medeiros (voc)**
„Las Vegas“ – Musik von Frank Sinatra,
Elvis Presley, Barbra Streisand u.a.



© Simon Hegenberg

Do, 16.2.2017, 20 Uhr
Omer Klein Trio
Jazz vom Feinsten mit dem Trio des
ECHO-nominierten Pianisten Omer Klein

Lesung



Gesine Cukrowski, © Mirjam Knickriem

So, 22.1.2017, 17 Uhr
„Drei Frauen aus Deutschland“
Eine szenische Lesung mit den
Schauspielerinnen **Gesine Cukrowski**,
Barbara Auer und **Karoline Eichhorn**

ZWEIKLANG!
WORT & MUSIK



Dominique Horwitz, © Ralf Brinkhoff

So, 13.11.2016, 17 Uhr
Dominique Horwitz Stimme
Anette Maiburg Flöte | **Amaryllis Quartett**
Wlodzimierz Gula Kontrabass | **Stefan**
Malzew Klavier, Arrangements
„Erlkönigs Verwandlung“



© Mirko Joerg Kellner

So, 20.11.2016, 17 Uhr
Suzanne von Borsody Rezitation
Trio Amanti della Musica
„Paul Gauguin“
Ein literarisch-musikalisches Bilderbuch



© Stefan Nimmegern

So, 18.12.2016, 17 Uhr
Miroslav Nemeč Rezitation
Udo Wachtveitl Rezitation
Streichquintett des Radio-Sinfonie-
orchesters des SWR
„Eine Weihnachtsgeschichte“ von C. Dickens



© Dorothee Falke

So, 5.2.2017, 17 Uhr
Friedrich von Thun Rezitation
Max Neissendorfer Klavier
„Der alte Mann und das Meer“
von Ernest Hemingway



© Annelies van der Vegt

So, 12.3.2017, 17 Uhr
Dorothee Mields Gesang
Hille Perl Viola da Gamba
Lee Santana Laute/Theorbe
Matthias Bundschuh Rezitation
„Duft und Wahnsinn“ – ein Abend zwischen
Liebesqualen, Melancholie und Wahnsinn



© Ruth Walz

So, 30.4.2017, 17 Uhr
Bruno Ganz Rezitation
Kirill Gerstein Klavier
Bruno Ganz liest das Melodram „Enoch
Arden“ von Richard Strauss um eine
dramatische Liebe.

440HZ



© camou

Fr, 2.12.2016, 21 Uhr | Zusatzkonzert
Sa, 3.12.2016, 21 Uhr | ausverkauft!
Max Mutzke Gesang
Mikis Takeover! Ensemble
Deutschlands Soulstimme Max Mutzke
interpretiert mit einem Streichquintett
bekannte Songs in nie gehörter Weise.



© Dwayne Johnson

Sa, 18.3.2017, 21 Uhr | Klassik & Pop
Alexander Shelley Dirigent
Die Poplounge
Schumann Camerata
Mit klassisch arrangierten Werken u. a. von
Queen, Sting, Coldplay und Elvis Presley
werden die Grenzen zwischen den Genres
gesprengt.

Mit
Wahl-Abo
2016/17
bis zu 20%
Rabatt

Karten an vielen **VVK-Stellen**, unter **T 0211 274000** oder www.robert-schumann-saal.de



D'haus Central
Das Blau in der Wand
Sa 1.10. 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Fünf Frauen und ein Mord
Sa 1.10. 20 Uhr



Theater an der Kö
Der Pantoffel-Panther
ab Sa 1.10. 20 Uhr



Theater am Schlachthof
Die Rathauskantäne – 16. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie – Menü heute: „Geschnetzeltes ‚Europa‘ auf Einheitsbrei“
So 2.10. 19 Uhr

1.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

16.30 Ein Tag in Sarajevo
19.00 Die weiße Hülle vom Piz Palù
21.45 Raving Iran

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 13 th Jose Strummer Tribute mit the Beatlsons & The Jochen Strammer Explosion & Hotel Energieball & Special Guest DJ Jay Kay & Mr. (Q)

Jazz Schmiede

20.30 Klaus Esser Bigband

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Der Revisor
20.00 Das Blau in der Wand

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Natives

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Carmen

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Drache

Kom(m)ödchen

20.00 „Früchte des Zorns“
Rainer Pause und Norbert Alich alias Fritz & Hermann

Komödie Düsseldorf

17.00/20.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Baumeister Solness

Savoy Theater

20.00 Ingo Appelt: „Besser... ist besser“

tanzhaus nrw

20.00 fabien privoville dance company: „La Suite“

23.00 something Acts: Suzanne Kraft, Rearview Radio, Frank D'Arpino

Theater am Schlachthof

15.00 Der kleine Prinz
20.00 Die Rathauskantäne – 16. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie – Menü heute: „Geschnetzeltes ‚Europa‘ auf Einheitsbrei“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Fünf Frauen und ein Mord

Theaterkantäne

19.30 Mensch Viktor

UND...

Destille

17.00 Blaue Stunde, Literaturtreff, Thema: „Alpenglühén“

Hermann-Harry-Schmitz-Institut, Grafenberger Allee 300

19.00 Uhrenturm –Literatur-Laterne: Neue deutsche Chansons - Harm-O-Tex

Zakk

11.00 Matinee Von „Atomismus“ bis „Zölibat“

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

19.00 balkaNeu Festival: Lesung + Diskussion

22.00 balkaNeu Festival: Konzert + Party

Jeden ersten Samstag im Monat ab siebzehn Uhr.
Blaue Stunde
Literaturtreff

WESTCOAST JAZZ
live-music-concerts

Jeden Sonntagabend 20-22 Uhr / Eintritt frei

Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

2.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.30 Geheimnisse einer Seele
16.30 Der Prozess

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A Gogo

19.00 Cashbar Club

Destille

20.00 WestCoast Jazz

Freizeitstätte Garath

15.00 Tanztee

Jazz Schmiede

21.00 Swing Shouters – Lindy Hop Konzert & Party

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Project Pitchfork - special guests Extlze und Reaper
22.00 Project Pitchfork - Aftershow Party

Schauplatz, Langenfeld

20.00 farfarello: „ZeitZone“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

18.00 Ein Sommernachtstraum

D'haus Junges Schauspielhaus

18.00 Der Junge mit dem Koffer

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

18.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Ballett am Rhein – b.26

IDO Festival, St. Martin

19.30 Orient trifft Okzident - Bach und indischer Tempeltanz

Kom(m)ödchen

18.00 „Jubiläumskonzert“ Michael Krebs

Komödie Düsseldorf

18.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Drei Mal Leben

Stadttheater, Ratingen

18.00 Storno: „Die Sonderinventur“

tanzhaus nrw

15.00 Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy: „Party“

16.00 „European Buck Session“

Hosted by Kofie & Osei

Theater am Schlachthof

16.00 Lesung: Sturm im Cidreglas

Jahreszeitenlesung: Herbst

19.00 Die Rathauskantäne – 16. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie – Menü heute: „Geschnetzeltes ‚Europa‘ auf Einheitsbrei“

Theater an der Kö

18.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

18.00 Fünf Frauen und ein Mord

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau

10.30 Familienfrühstück

Zakk

19.00 balkaNEU Festival: Kunst & Kultur vom Balkan

SCHAU!SPIEL

Die Anfangsbuchstaben der sechs richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort. Dieses bitte per Postkarte, Fax oder email mit der richtigen Adresse und Telefonnummer an die biograph-Redaktion schicken. Adresse und Nummer siehe Impressum.

GEWINNEN SIE ZWEI FREIKARTEN FÜR DAS CINEMA, METROPOL, BAMBI ODER DAS SOUTERRAIN

szen e eins

WELCHE VERANSTALTUNG FINDET AM 16.10. UM 20 UHR IN DER DESTILLE STATT?

EINSENDESCHLUSS: 15.10.2016



Stadttheater, Ratingen
Storno: „Die Sonderinventur“
So 2.10. 18 Uhr



Zakk
Chakuza
Di 4.10. 20 Uhr



Zeughaus Neuss, Markt 42-44
ZeughausKonzerte: Nicolas Altstaedt & Jonathan Cohen
Di 4.10. 20 Uhr

3.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

K4, Kiefernstraße

19.00 16-Millimeter Kurzfilmabend

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Junges Schauspielhaus

15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

18.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Die Zauberflöte

FFT Jutta

16.00 Helios Theater: „Die Wundermauer“

Savoy Theater

20.00 Dire Strats: „A Tribute To Dire Straits“

tanzhaus nrw

15.00 Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy: „Party“

Theater am Schlachthof

19.00 Die Rathauskantäne – 16. Ausgabe der Neusser Kabarett-Serie – Menü heute: „Geschnetzeltes ‚Europa‘ auf Einheitsbrei“

UND...

Zakk

09.30 German language course for refugees

4.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Lachende Erben
20.00 Mein Onkel

Filmwerkstatt

20.00 Remainder

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

Zakk

20.00 Chakuza

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

20.00 Ryan Sheridan

D'haus Junges Schauspielhaus

10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9

19.00 Liederabend – Dichterliebe und Liederkreis/ Heine und Schumann

Mit Julian Prégardien (Tenor) und Eric Le Sage (Klavier)

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Baumeister Solness

Savoy Theater

20.00 Eure Mütter: „Ohne Scheiß: Schoko-Eis“

Stadttheater, Ratingen

20.00 „Deutschstunde“ – Schauspiel nach dem Roman von Siegfried Lenz

tanzhaus nrw

10.00 Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy: „Party“

19.30 Dienstagsgespräche #4 Gäste: u.a. Gesa Ziemer, Professorin für Kulturtheorie und kulturelle Praxis HafenCity Universität Hamburg

Klaus Esser Bigband

Sa 01.10. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.
Big Band

Jam Session

Di 04.10. 20:00 Eintritt frei

Ibrahim Keivo

Troubadour des multikulturellen Syriens
Mi 05.10. 20:30 € 7,50
Klangkosmos Weltmusik

David Helbeck Trio

Fr 07.10. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

Erna Rot

Sa 08.10. 20:30 € 7,50/€ 5,- erm.
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH

Jazz im Haus der Universität im HdU

Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf Wissenschaft
Mo 10.10. 19:30 Eintritt frei

Jam Session

Di 11.10. 20:00 Eintritt frei

Small Friendly Giant

Fr 14.10. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

Philipp Brämwig Trio

Sa 15.10. 20:30 € 7,50/€ 5,- erm.
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH

Jam Session

Di 18.10. 20:00 Eintritt frei

Jan Prax Quartett

Fr 21.10. 20:30 € 13,-/€ 9,- erm.

Axel Fischbacher Quintet

Sa 22.10. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

Jam Session

Di 25.10. 20:00 Eintritt frei

Elisabeth Lohninger & Band

Fr 28.10. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Swing Shouters

Lindy Hop Konzert & Party
So 02.10. 21:00 € 20,-

Mayo Velvo – »Verführt, verliebt ver...«

Do 13.10. 20:00 € 15,-

Culture Club

So 16.10. 19:00 € 6,-

Mariil Machado

Die Stimme von Buenos Aires
Mi 19.10. 20:00 € 15,-

Frizzles Improvisationstheater

Do 20.10. 20:00 € 12,-/€ 8,- erm.

Cozy Duo – eine akustische Reise

Do 27.10. 20:00 € 10,-

Oliver Steller spricht und singt

Dichterinnen »Spiel der Sinne«
Sa 29.10. 19:30 € 18,-
So 30.10. 19:30



Deutsche Oper am Rhein
Le Nozze di Figaro
Mi 5.10. 19.30 Uhr



Theatermuseum
Das Rote Sofa – Der Theater Talk:
„Charakterstudien“ – Claudia Hübbecker
(Düsseldorfer Schauspielhaus)
Mi 5.10. 19 Uhr



Freizeitstätte Garath
Robert Gries: „Ich glaube, es hackt!“
Mi 5.10. 20 Uhr



Tonhalle
Hermann van Veen:
„Fallen oder Springen“
Do 6.10. 20 Uhr

5.10. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Westfront 1918

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Ibrahim Keivo – Troubadour des multikulturellen Syriens

Zakk
20.30 Ben Caplan

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Sivert Hoyem

D'haus Junges Schauspielhaus
10.00 Der Junge mit dem Koffer

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz
19.00 Gilgamesh

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Drache

FFT Juta
09.00/11.00 Comedia Theater:
„Stadt Land Baum“

Freizeitstätte Garath
20.00 Robert Gries:
„Ich glaube, es hackt!“

Kom(m)ödchen
20.00 „Mit Kant-Zitaten zum Orgasmus“
Moritz Netenjakob

Komödie Düsseldorf
20.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss
20.30 Markus Krebs: „Permanent Panne“
20.00 Das kunstseidene Mädchen

Schauplatz, Langenfeld
16.00 Lille Kartofler Figurentheater:
„Der Wolf und die sieben Geißlein“

Stadtheater, Ratingen
20.00 „Tanz auf dem Vulkan“ Revue der
verbotenen Lieder

tanzhaus nrw
10.00 Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy:
„Party“

Theater an der Kö
20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
19.00 Das Rote Sofa – Der Theater Talk:
„Charakterstudien“ – Claudia Hübbecker
(Düsseldorfer Schauspielhaus)

Tonhalle
20.00 Dresdner Kreuzchor

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Thomas Heerma van Vos:
„Stern geht“

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 Die Ukraine – literarisch
Lesung und Gespräch mit Michael Zeller

Maxhaus
18.00 „Nur wer gegen den Strom
schwimmt, kommt auch zur Quelle –
Lebenserfahrungen einer engagierten
Düsseldorferin“ mit Barbara Gladysch,
Düsseldorf – 1682. mittwochgespräch

Mayersche Droste, Königsallee 18
20.15 Leon de Winter liest aus seinem
neuen Roman „Geronimo“, Moderation:
Claudia Cosmo

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

6.10. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
The Fourth Phase / Antboy – Superhelden
hoch 3 / As I Open My Eyes - Kaum öffne ich
die Augen / Auf Einmal / Blair Witch / Closet
Monster / Die Insel der besonderen Kinder /
Jonathan / Meine Zeit mit Cézanne / Milos
Forman: What Doesn't Kill You / Sausage
Party - Es geht um die Wurst / Der Schatz /
Eine unerhörte Frau / Unsere Zeit ist jetzt

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Perfect Blue

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
Eine kleine Geistervilla

Café, Benderstrasse 84
18.30 Klaus Grabenhorst: Lesetheater mit
zwei Stimmen

Haus der Kirche, Bastionstr. 6
18.30 Natascha Janovskaja : „Passt auf,
Genosse ist Jude!“ Erinnerungen

Haus der Universität, Schadowplatz 14
19.00 Reihe: Forschung im Fokus
Schmuckplatz oder grüne Stadttechnik?
Urbane Gartenkunst der rheinischen
Metropolen Düsseldorf und Köln vom
18. bis ins 20. Jahrhundert
Vortrag von Jun.-Prof. Dr. Christof Baier

szene zwei
WELCHES STÜCK SPIELT DAS ENSEMBLE
FLIN AM 8.10. UM 20 UHR IM KABARETT
FLI N?

ROCK POP JAZZ DISCO

Filmwerkstatt
20.00 Nippon Performance Night:
Haco / Stefan Schneider

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central
20.00 Klaus Barbie – Begegnung mit dem
Bösen

D'haus Junges Schauspielhaus
11.00 Natives

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz
19.00 Gilgamesh

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Drache

FFT Juta
11.00 Consol Theater:
„Die Prinzessin kommt um vier“

KaBARett F L i N
20.00 KaBARett F L i N:
„Wenn Männer zu viel liegen“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ein Herz aus Schokolade

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Max Goldt liest alte und neue Texte

7.10. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der letzte Akt
21.00 Der Prozess

Schaustall, Langenfeld
20.00 Wiener Dog

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.00 Tom Schilling & The Jazz Kids

Jazz Schmiede
20.30 David Helbock Trio

Zakk
22.00 Frauenschwoof

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central
18.00 Der Idiot

D'haus Junges Schauspielhaus
11.00 Natives

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Carmen

Düsselhöhle im Thoulis, Räuscherweg 64
20.00 Maria Vollmer:
„Push up, Pillen und Prosecco“

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Drache

FFT Juta
10.00 Consol Theater:
„Die Prinzessin kommt um vier“

FFT Kammerspiele
18.00 Billinger & Schulz –
REWORK: Ausstellung

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLiN:
„Ulzig - Der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(m)ödchen
20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf
20.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Baumeister Solness

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Springmaus:
„Bombastisch Romantisch“

Theater am Schlachthof
20.00 Musiktheater: Lola Blau

Theater an der Kö
20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine
20.00 Trattoria



KaBARett F L i N
KaBARett F L i N:
„Wenn Männer zu viel liegen“
Do 6.10. 20 Uhr



Filmwerkstatt
Nippon Performance Night:
Haco / Stefan Schneider
Do 6.10. 20 Uhr

UND...

Bogart's, Am Poth 2A
20.00 „Mord im Bogart's“ Gigi Louisoder
liest aus ihrem Buch „Geschichten hinter
der Liebe“

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
14.00 Öffentliche Tagung
„Da Dada da war“. 100 DADA/ SATIE 150
Mit Dr. Thilo Bock, Prof. Peter Dayan,
Prof. Dr. Walter Fähnders, Dr. Eckhard
Faul, Dr. Karin Füllner, Prof. Dr. Ursula
Kocher, Dr. Martin Mittelmeier,
Dr. Enno Stahl, Dr. Oliver Vogel,
PD Dr. Yvonne Wasserloos u.a.

Haus der Universität, Schadowplatz 14
19.30 „Da Dada da war“. 100 DADA/ SATIE
150 – DADAIST WO DADA IST –
Mit Oswald Egger, Enno Stahl, Lenah Flaig,
Kathrina Wilke, Menno Koller und
Sebastian Rasel. Moderation: Dr. Karin
Füllner und PD Dr. Yvonne Wasserloos

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Dr.Mark Benecke:
„Kriminalfälle am Rande des Möglichen“

Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber

A PASSIONATA
Europa-Tour

CINEMA OF DREAMS

03.12.2016 Dortmund
Westfalenhalle 1

Tickethotline:
01806 – 73 33 33
20 Cent/Anruf aus dem Festnetz,
max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen



D'haus Central
Der Idiot
Sa 8.10. 19 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
Frau Höpker:
„Frau Höpker bittet zum Gesang“
Sa 8.10. 20 Uhr



Savoy Theater
Sebastian Pufpaff: „Auf Anfang“
Sa 8.10. 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Ein Freund, ein guter Freund
So 9.10. 18 Uhr

Oktober 2016

Oktober 2016



Spektakulum
KUULT + special guest
Sa 8.10. 20 Uhr



Stadthalle, Ratingen
Billmen-Quartett feat. Klaus Osterloh
So 9.10. 18 Uhr



Theater an der Kö
Springmaus:
„Bääm! – Die Gameshow“
Mo 10.10. 20 Uhr



Zakk
David Friedrich
Di 11.10. 20 Uhr

8.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Die Zauberflöte;
Vorfilm: Papageno & A night in a Harem
21.00 Kameradschaft

Schaustall, Langenfeld

20.00 Wiener Dog

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A Gogo

19.00 Blue Packet & Bakers Breeze

Jazz Schmiede

20.30 Erna Rot

Spektakulum

20.00 KUULT + special guest

Zakk

18.00 Rogers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bergerkirche, Bergerstraße 18b

19.30 Nacht der Neuen Musik - 10 Jahre musik21/ New Counterpoints Für NRW - Neue Musik für Kammerorchester

D'haus Central

19.00 Der Idiot

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Drache

FFT Kammerspiele

15.00 Billinger & Schulz – REWORK: Ausstellung

IDO Festival, Ev. Petruskirche

19.30 WADOKIO feat. Iris Rieg und Grete Moortgat

KaBARett FLiN

20.00 Ensemble FLiN:
„Ulzig - Der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

17.00/20.00 Ein Herz aus Schokolade

Kulturfabrik Krefeld

19.00 I Love Stand Up - Open Mic

Savoy Theater

20.00 Sebastian Pufpaff: „Auf Anfang“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Frau Höpker:
„Frau Höpker bittet zum Gesang“

Stadthalle, Ratingen

20.00 Kings of Floyd

tanzhaus nrw

20.00 Now & Next

Theater am Schlachthof

20.00 Die Herbstfalter: „Ein Stück Heimat“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Theatermuseum

14.00 Treffpunkt Theatermuseum:
Glamourstadtbummel durch die Landes-
baugrube mit Freifrau von Kö

UND...

Bürgerhaus Salzmännbau

20.00 Jiddische Musik & Lesung

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10

08.00 Kindersachenbörse

9.10. Sonntag

FILM

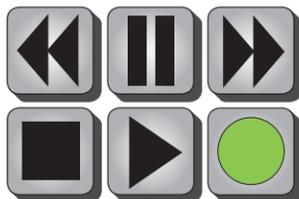
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Die Dreigroschenoper
16.30 Raving Iran

Bambi, Klosterstr. 78

15.00 „Girl Rising“ Engl. O.m.U. Filmvorführung d. Plan-AG zum Welt-Mädchentag zugunsten Guatemala-Projekt



ASO: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A Gogo

19.00 Steve Clarke Trio feat. Walter Fischbacher

Destille

20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

18.00 Das Blau in der Wand

D'haus Junges Schauspielhaus

18.00 Garten Eden

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

16.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Le Nozze di Figaro

Kom(m)ödchen

20.00 „Sushi. Ein Requiem“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

18.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss

14.00 Drei Mal Leben

Stadthalle, Ratingen

18.00 Billmen-Quartett feat. Klaus Osterloh

tanzhaus nrw

20.00 Now & Next

Takelgarn Theater

19.00 Mayo Velvo:
„Verführt, verliebt, ver...“

Theater am Schlachthof

15.00 Zwei Pinguine auf großer Fahrt
19.00 Die Herbstfalter: „Ein Stück Heimat“

Theater an der Kö

18.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

11.30 Lesung: Alte Liebe
18.00 Ein Freund, ein guter Freund

Tonhalle

16.30 Ehring geht ins Konzert

UND...

Destille

16.30 Café Philosophique

Haus des Lebenn, Ulmenstr. 187

14.00 Der alte jüdische Friedhof
Herbert Rubinstein

Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

BBK KUNSTFORUM

Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flingern - Birkenstr. 47
www.bbk-kunstforum.de

10.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

19.30 Jazz im Haus der Universität –
Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf
Wissenschaft

szene drei

WELCHES STÜCK ZEIGT DAS JUNGE
SCHAUSPIELHAUS AM 14.10. UM 19 UHR?

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Terror

D'haus Junges Schauspielhaus

15.00/19.00 Café Eden – Refugees are
welcome here!

Kom(m)ödchen

20.00 „Sushi. Ein Requiem“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Pop Up Comedy

Theater an der Kö

20.00 Springmaus:
„Bääm! – Die Gameshow“

Theaterkantine

20.00 Ueli Hürlimann:
„Wie schüchtern darf ein Mann sein?“

UND...

Schloss Benrath, Benrather Schloßallee 100-106

11.00 kopfweide. junge literaturtage
15.30 Gina Mayer liest aus
„Die Schattenbande legt los“

Zakk

09.30 German language course for
refugees
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück

11.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 The Wild Bunch – Sie kannten kein
Gesetz

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
20.00 Tuesday's - Meets & Beats mit Rich
Kid Rebellion & D.A.N.

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Romeo und Julia
20.00 Felix Krull – Episoden aus dem Leben
eines Hochstaplers

Kom(m)ödchen

20.00 „Sushi. Ein Requiem“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

Zakk

20.00 David Friedrich

UND...

Freizeitstätte Garath

11.00 Kaffee & Kino

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

19.30 Argana. Marokkanische Geschichten mit Reinhard Kiefer und Christoph Leisten. – 35 Jahre Rimbaud Verlag

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Buchpremiere: Klaus Stieckbroeck
liest aus seinem neuen Kriminalroman
„Blindgänger“

Schloss Benrath, Benrather Schloßallee 100-106

11.00 kopfweide. junge literaturtage
15.30 Michael Sieben liest aus „Ponderosa“
(kopfweide. junge literaturtage)

Zakk

12.00 Welcome Café –
Refugees Welcome!



NEUE HIGHLIGHTS

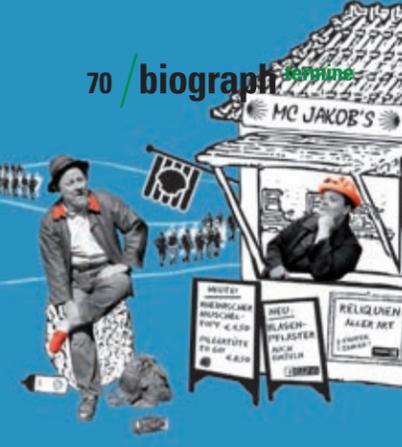
Ab Mitte Oktober

Werden Sie als Besucher Teil
der großen Menschenfamilie.

Talstraße 300 • 40822 Mettmann • neanderthal.de



NEANDERTHAL MUSEUM



Theater am Schlachthof
Jens Spörckmann:
„Jakobs Weg – Pilgern to go“
Sa 15.10. 20 Uhr



Jazz Schmiede
Mayo Vello: „Verführt, verliebt, ver...“
Do 13.10. 20 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
Tina Häussermann:
„FUTSCHIKATO – Eine Mutter räumt auf“
Fr 14.10. 20 Uhr



Tonhalle
NDR Elbphilharmonie Orchester, Thomas Hengelbrock & Igor Levit
Do 13.10. 20 Uhr



tanzhaus nrw
Kadir „Amigo“ Memis „Kellerkinder“
Sa 15.10. 18 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche 2016:
Die bärenstarke Maus Zorbas
Mi 12.10. 15 Uhr



Prinzensaal im Schloss Eller
Arbeitskreis Kultur im Stadtbezirk 8 der Stadt Düsseldorf e.V.: „Berge & Alpensterne“ mit dem Gesangs-DUO „Alpen-Sterne“
So 16.10. 17 Uhr



Filmwerkstatt
David Grubbs - Records Ruin the Landscape
Mi 12.10. 20 Uhr

12.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Der letzte Akt

Filmwerkstatt

20.00 David Grubbs - Records Ruin the Landscape

ROCK POP JAZZ DISCO

Filmwerkstatt

21.00 David Grubbs

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Puppenspielwoche 2016:
Die bärenstarke Maus Zorbas

D'haus Central

20.00 Klaus Barbie – Begegnung mit dem Bösen

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Carmen

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

Kom(m)ödchen

20.00 „Europa - der Kreisverkehr und ein Todesfall“ Thomas Freitag

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss

19.30 Neuss liest Martin Walser

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1

19.30 Ulrich Faure & Frederke Zindler – Neue Übersetzungen aus dem Niederländischen

Schloss Benrath, Benrather Schloßallee 100-106

11.00 kopfweide. junge literaturtage

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück

13.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Affenkönig / American Honey / Inferno / Köpek - Geschichten aus Istanbul / Saint Amour / Swiss Army Man / Verrückt nach Fixi / Weiße Ritter / Welcome to Norway / Die Welt der Wunderlichs / Yok Artik 2

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 La isla Minima –Mörderland

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau

18.00 Tango - Salon

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Puppenspielwoche 2016:
Vincelot und der Feuerdrache

D'haus Central

19.30 Der Revisor
20.00 Planet Magnon

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

Jazz Schmiede

20.00 Mayo Vello:
„Verführt, verliebt, ver...“

KaBARett F L i N

20.00 Carsten Höfer: „Secondhand Mann“

Kom(m)ödchen

20.00 „Europa - der Kreisverkehr und ein Todesfall“ Thomas Freitag

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Theater am Schlachthof

20.00 Die Herbstfalter: „Ein Stück Heimat“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Tonhalle

20.00 NDR Elbphilharmonie Orchester,
Thomas Hengelbrock & Igor Levit

14.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Nonnen bis auf's Blut gequält
22.30 Der Kampf gigant

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau

20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede

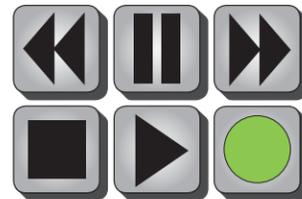
20.30 Small Friendly Giant

Kulturfabrik Krefeld

20.00 „AZAD“ Leben II - Tour 2016 - Part 2

Zakk

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Elektro Swing Party



ASO: MEDIEN

**DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE**

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Puppenspielwoche 2016:
Robinson Kruse

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Natives

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 Gilgamesh

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

Forum Wasserturm

20.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

Freizeitstätte Garath

20.00 Anka Zink: „Zink extrem positiv“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„Verfallsdatum abgelaufen“

Kom(m)ödchen

20.00 „Europa - der Kreisverkehr und ein Todesfall“ Thomas Freitag

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Tina Häussermann:
„FUTSCHIKATO – Eine Mutter räumt auf“

tanzhaus nrw

16.00/18.00 „Showing“ Tanzcamp

Theater am Schlachthof

20.00 Die Herbstfalter: „Ein Stück Heimat“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theatermuseum

18.00 Papiertheater im Theatermuseum:
„Der geduldige Sokrates“
19.30 SiT – Studiobühne im Theatermuseum:
„Ya'Aburnee“

UND...

Archeosophische Gesellschaft

Düsseldorf e.V., Münsterstrasse 38
19.30 „Der Tarot und die 22 heiligen Buchstaben“ APERICENA - Vortrag mit Aperitiv

15.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.30 Mein Name ist nobody
18.00 Der Gorilla

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10

19.30 Outcastas by Choice

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Philipp Brämwig Trio

Kulturfabrik Krefeld

22.00 Meet me – Die KuFa Single Party

Schaustall, Langenfeld

20.00 basta: „Freizeichen“ – Vorpremiere

Spektakulum

20.00 Dirty Deeds ,79 – A TRIBUTE TO AC DC

Zakk

20.00 An Evening with One Eye Open & Friends Vol.V: A Tribute to Sting & The Police

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Puppenspielwoche 2016:
Rotkäppchen

D'haus Central

19.00 Der Idiot

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ariadne auf Naxos

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Drache

Forum Wasserturm

20.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„Verfallsdatum abgelaufen“

Kom(m)ödchen

20.00 „Europa - der Kreisverkehr und ein Todesfall“ Thomas Freitag

Komödie Düsseldorf

17.00/20.00 Ein Herz aus Schokolade

tanzhaus nrw

18.00 Kadir „Amigo“ Memis „Kellerkinder“
20.00 Battleroom Hosted by House of Melody

Theater am Schlachthof

20.00 Jens Spörckmann:
„Jakobs Weg – Pilgern to go“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theatermuseum

18.00 Papiertheater im Theatermuseum:
„Der geduldige Sokrates“
19.30 SiT – Studiobühne im Theatermuseum:
„Ya'Aburnee“

UND...

Destille

11.00 Autorenfrühstück

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10

08.00 Kombibörse

16.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.30 Kameradschaft
16.30 Westfront 1918

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A Gogo

19.00 Die Batterie feat. Ufo Walter

Destille

20.00 WestCoast Jazz

FFT Kammerspiele

20.30 Kytes

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Puppenspielwoche 2016:
Der kleine Hobbit

Christuskirche

20.00 Federico Albanese

D'haus Central

11.00 Der Erwählte
18.00 Der Idiot

D'haus Junges Schauspielhaus

16.00 Meine Schwester Sheherazade

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

18.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Otello

Forum Wasserturm

18.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

IDO Festival, Ev. Friedenskirche

19.30 Let it pipe - Best of the Beatles auf der Orgel

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

5x3 2016

07.10. bis 16.10.2016: Simon Boudvin,
Martina Klein, Peter K. Klein
kuratiert von Jan Kämmerling
Eröffnung: 06.10, 19.00/5x3 EXTRA: 13.10., 20.00

21.10. bis 30.10.2016: Gereon Krebber,
Tilo Schulz, David Semper
kuratiert von Kirstin Arndt
Eröffnung: 20.10., 19.00/5x3 EXTRA: 27.10., 20.00

Himmelgeister Straße 107E

40225 Düsseldorf

Telefon 02 11/89-961 48

02 11/33 02 37

kunstraum@duesseldorf.de

Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr

www.kunstraum-duesseldorf.de



Freizeitstätte Garath
Neumond Figurentheater:
„Großer Wolf & kleiner Wolf oder vom
Glück, zu zweit zu sein“
Di 18.10. 15 Uhr



Filmwerkstatt
Tony Conrad - Completely in the Present –
Deutschlandpremiere und Gespräch
Di 18.10. 20 Uhr



FFT Jutta
SeTA: „Worte Gottes“
Mi 19.10. 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Otello
Mi 19.10. 19.30 Uhr



Bürgerhaus Salzmannbau,
Himmelgeister Straße 107h
Autorenlesung: Gisela Schäfer &
Elke Seifert
Mi 19.10. 18 Uhr



D'haus Central
Das Schiff der Träume (E la nave va)
Do 20.10. 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Lockvogel küsst Tontaube
Do 20.10. 20 Uhr

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph-online.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Som-
nitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:
facebook.com/biographDuesseldorf

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

ab Monat _____

17.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Dota

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Junges Schauspielhaus

15.00 Café Eden – Refugees are welcome
here!
19.00 Godspeed!

Komödie Düsseldorf

20.00 Selfi in Delfi

UND...

Bürgerhaus Reisholz

14.00 Kinder machen Kultur
Geister, Hexen und Gespenster!

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Bestsellerautor Cody Mcfadyen liest
aus seinem neuen Thriller „Die Stille vor
dem Tod“

Zakk

09.30 German language course for
refugees

18.10. Dienstag

FILM

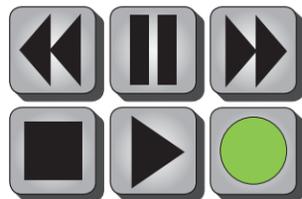
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Panzerkreuzer Potemkin

Filmwerkstatt

20.00 Tony Conrad - Completely in the
Present – Deutschlandpremiere und
Gespräch



ASO: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

Zakk

20.00 Matt Simons

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

20.00 Die größten Musical Hits aller Zeiten

D'haus Junges Schauspielhaus

10.00 Meine Schwester Sheherazade

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Freizeitstätte Garath

15.00 Neumond Figurentheater:
„Großer Wolf & kleiner Wolf oder vom
Glück, zu zweit zu sein“

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

UND...

Bürgerhaus Reisholz

14.00 Kinder machen Kultur
Geister, Hexen und Gespenster!

Filmwerkstatt

16.00 Tony Conrad
Ausstellung und Screening

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Martin Walker liest aus „Eskapaden.
Der achte Fall für Bruno, Chef de police“

Zakk

12.00 Welcome Café – Refugees
Welcome!

Zentralbibliothek,

Bertha-von-Suttner-Platz 1

18.00 Frisch gepresst: Jan Zweyer liest
aus „Das Haus der grauen Mönche - im
dienst der Hanse“

19.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Dreigroschenoper

Filmwerkstatt

18.00 Masterclass Tyler Hubby

szene vier

WELCHES STÜCK WIRD DAS
KOM(M)ÖDCHEN-ENSEMBLE
AM 25.10. UM 20 UHR IM KOM(M)ÖDCHEN
AUFFÜHREN?

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Mariili Machado – Die Stimme von
Buenos Aires

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Romeo und Julia

D'haus Junges Schauspielhaus

10.00 Meine Schwester Sheherazade

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 Gilgamesh

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

FFT Jutta

20.00 SeTA: „Worte Gottes“

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1

19.30 Jan Brokken: „Die Vergeltung –
Rhoon 1944“

Bürgerhaus Reisholz

14.00 Kinder machen Kultur
Geister, Hexen und Gespenster!

Bürgerhaus Salzmannbau,

Himmelgeister Straße 107h

18.00 Autorenlesung: Gisela Schäfer
gewährt uns „Lichtblicke und neue Lecke-
reien aus ihrem Lesebuffet“
„Gedichte und Geschichten aus dem
Feenwald“

Café Startklar, Niederrheinstrasse 182

19.00 Klaus Grabenhorst: „Freundschaft“
Gedichte, Geschichten, Gitarrenklänge

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

19.30 Prof. Dr. Wilhelm Gössmann zum 90.
Geburstag

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück
18.00 Zwischenruf:
Offene Schreibwerkstatt

20.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Unterwegs in der Musik - Die Komponistin
Barbara Heller / Ab in den Dschungel /
The Accountant / Bridget Jones's Baby /
Burg Schreckenstein / Der Geheimbund von
Suppenstadt / Gleißendes Glück /
Hell or High Water / Hinter den Wolken / Hu-
man - Die Menschheit / Ikimizin yerine / Im
Namen meiner Tochter - Der Fall Kalinka /
Das kalte Herz / Ouija: Ursprung des Bösen /
Schneider vs Bax / Schwester Weiß /
Seit die Welt Welt ist / Théo und Hugo /
Trolls / Ungesagt / Wo ist Rocky II?

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das ganze Leben liegt vor dir

Schaustall, Langenfeld

20.00 El Olivio – Der Olivenbaum

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld

20.00 KrawallBrüder
„Heute - Morgen - Für Immer“

Zakk

20.00 Slam Dreikampf mit Jason Bartsch
& Quichotte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bachsaal, Johanneskirche

20.00 Sounds of Jazz: Peter Weiss

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Cafe Kult: Donato Plöger:
„Schnauze mit Schuss“

D'haus Central

19.30 Terror
20.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)

Deutsche Oper am Rhein

19.30 L'Elisir D'Amore

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Drache

FFT Jutta

15.00 SeTA: „Worte Gottes“

FFT Kammerspiele

18.00 Cheers for fears - Dating
20.00 Iggy Lond Malmberg: b o n e r



Theatermuseum
Kindertheater: „Die wilden Schwäne“
Sa 22.10. 16.30 Uhr



Spektakulum
Theater Mario präsentiert:
„Die Glücksfee“
Fr 21.10. 9.30/11 Uhr



tanzhaus nrw
Milla Koistinen: „A Cloud of Milk“
Sa 22.10. 15 Uhr



Tonhalle
London Symphony Orchestra,
Monteverdi Choir, Sir John Eliot Gardiner,
Lucy Crowe, Jurgita Adamonytė,
Patrick Grahl
So 23.10. 20 Uhr

21.10. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.30 Ein letzter Tango
21.30 In Ihren Augen

Schaustall, Langenfeld
20.00 El Olivio – Der Olivenbaum



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jan Prax Quartett

Kulturfabrik Krefeld
19.30 DER LETZTE SCHREI
im Rahmen der Party ohne Grenzen

Zakk
13.00 Mädchenfest im zakk – Party!
19.30 The Computers
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassik Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Quatsch Comedy Club

D'haus Central
19.30 Heisenberg
20.00 Das Blau in der Wand

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz
19.00 Gilgamesh

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ariadne auf Naxos

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Drache

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück
mit Chikara Fujiwara
20.00 SeTA: „Worte Gottes“

FFT Kammerspiele

20.00 Iggy Lond Malmborg: b o n e r

Forum Wasserturm

20.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

IDO Festival, Ev. Friedenskirche

21.00 24-Stunden-Orgel Event-Marathon
für alle Sinne

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Spektakulum

09.30/11.00 Theater Mario präsentiert:
„Die Glücksfee“

tanzhaus nrw

20.00 Taoufiq Izeddou: „En Alerte“

Theater am Schlachthof

20.00 Jasper Sand:
„Die Ballade vom Horizont“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehsucht ... Kochen ...

Theatermuseum

18.00 Papiertheater im Theatermuseum:
„Der geduldige Sokrates“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Kinder machen Kultur
Geister, Hexen und Gespenster!

Bogart's, Am Poth 2A
20.00 „Mord im Bogart's!“ – Okko Herlyn
Niedertracht am Niederrhein!
Himmelschreiendes aus der Provinz!

Kölner Tor 24,
17.00 Klaus Grabenhorst: Wundersame
Geschichten (Teil 51) live in Gerresheim

Zakk

18.00 Poesie & Wortgestöber

22.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Die Büchse der Pandora

Filmwerkstatt

19.00 Charlemagne Palestine / The Dorf

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Axel Fischbacher Quintet

Kulturfabrik Krefeld

22.00 iDance und iRock

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

20.00 Quatsch Comedy Club

D'haus Central

20.00 Ein Sommernachtstraum

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Natives

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Otello



Zeughaus Neuss, Markt 42-44
»Sarumba« – Die Deutsche Kammerakademie
Neuss spielt Werke von Mozart, Lieuwen
und Haydn mit Emeline Pierre, Violine
So 23.10. 18 Uhr



Kom(m)ödchen
Barbara Kuster „Viva Walküre“
So 23.10. 18 Uhr



Tonhalle
Raumstation RSS – Kammermusik im
Mendelssohn-Saal: Sabine Meyer,
Nils Mönkemeyer, William Youn
Mo 24.10. 20 Uhr



KaBARett F L i N
Ensemble FLiN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“
Fr 21.10. 20 Uhr

23.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Bewegte Bilder. Deutscher Trickfilm
der 20er Jahre
Experimintelle Kurzfilme (1919*1951)
16.30 Parcelsus

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück: „Night & Day Quintett“
feat. Antonella Dorio

Destille

20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

18.00 Heisenberg
18.30 Planet Magnon

D'haus Junges Schauspielhaus

18.00 Der Junge mit dem Koffer

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

16.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Symphoniker im Foyer
15.00 Rigoletto

FFT Juta

15.00 SeTA: „Worte Gottes“

Forum Wasserturm

18.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

Kom(m)ödchen

18.00 Barbara Kuster „Viva Walküre“

Komödie Düsseldorf

18.00 Ein Herz aus Schokolade

Rheinisches Landestheater Neuss

15.00 Gans und gar

Schauplatz, Langenfeld

12.00 Jazz im Foyer SPEZIAL:
„New Orleans Jazz Band of Cologne feat.
Tricia Boutté“

tanzhaus nrw

14.00 Physical Introduction vor
„A Cloud of Milk“
15.00 Milla Koistinen: „A Cloud of Milk“

Theater am Schlachthof

15.00 Der kleine Prinz
19.00 Warntjen & Stern – Die Kabarett-WG

Theater an der Kö

18.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

18.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theatermuseum

15.30 Faszination Theater

Tonhalle

20.00 London Symphony Orchestra,
Monteverdi Choir, Sir John Eliot Gardiner,
Lucy Crowe, Jurgita Adamonytė,
Patrick Grahl

Zakk

20.00 Frischfleisch Comedy

Zeughaus Neuss, Markt 42-44

18.00 »Sarumba« – Die Deutsche Kammerakademie
Neuss spielt Werke von Mozart, Lieuwen und Haydn
mit Emeline Pierre, Violine



filmwerkstatt düsseldorf

UND...

Destille

16.30 Café Philosophique

24.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Von Wegen Lisbeth

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Romeo und Julia
20.00 Ein Sommernachtstraum

D'haus Junges Schauspielhaus

15.00 Café Eden – Refugees are welcome
here!

Kom(m)ödchen

20.00 Konrad Beikircher: „Wiener Klassik“

Komödie Düsseldorf

20.00 The Kraut

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Theaterchor: Die Unerhörten

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theatermuseum

19.00 Das Rote Sofa – Der Theater Talk:
„Theater linksrheinisch“ – Ingrid Wanske/
Joachim Meurer (Theater an der Luegallee)

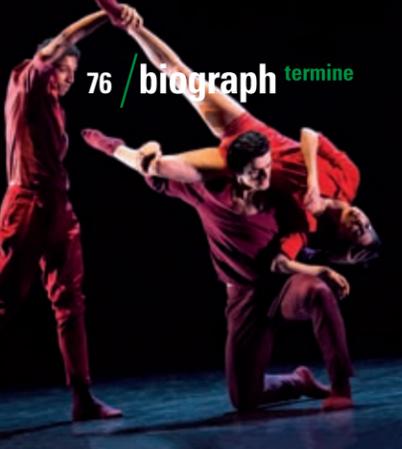
Tonhalle

20.00 Raumstation RSS – Kammermusik im
Mendelssohn-Saal: Sabine Meyer,
Nils Mönkemeyer, William Youn

UND...

Zakk

09.30 German language course for
refugees
20.00 Amnesty International informiert



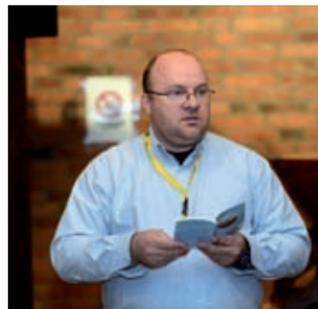
Stadthalle Neuss, Selikumer Straße 25
Internationale Tanzwochen:
Compagnia Aterballetto, Reggio Emilia
Direktion Cristina Bozzolini
Mi 26.10. 20 Uhr



Forum Wasserturm
Fatih Çevikkollu: „Emfatih“
Mi 26.10. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Blue Motion Trio feat. Joscho Stephan
Do 27.10. 20 Uhr



Buscher Mühle, Mulvanystraße 15
Mord in der Mühle –
mörderische Geschichten nicht nur aus
Derendorf, Lesung mit Jan Michaelis
Do 27.10. 15 Uhr

26.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 La Isla Minima – Möderland

szenefünf

WELCHES STÜCK ZEIGT DIE THEATER-
KANTINE AM 20.10. UM 20 UHR?

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Romeo und Julia

FFT Jura/Stadtraum

19.00 Chikara Fujiwara / BricolaQ:

„ENGEKI QUEST“
20.00 Michikazu Matsune:
„Dance, if you want to enter my country!“

Forum Wasserturm

20.00 Fatih Çevikkollu: „Emfatih“

Kom(m)ödchen

20.00 Christoph Sieber:
„Hoffnungslos optimistisch“

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

Stadthalle Neuss, Selikumer Straße 25

20.00 Internationale Tanzwochen: Compagnia Aterballetto, Reggio Emilia
Direktion Cristina Bozzolini

sippgate, Düsseldorf

20.00 New Fall Festival: Jain

Stadtheater. Ratingen

20.00 Eva Lind & German Tenors

tanzhaus nrw

10.00 Milla Koistinen: „A Cloud of Milk“

Theater am Schlachthof

19.00 Jugendclub Spielstarter: Impro-Duell

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Ich will keine Schokolade

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Zakk

20.00 Hazel Brugger passiert

UND...

Archeosophische Gesellschaft

Düsseldorf e.V., Münsterstrasse 38

20.00 Tarot und Kabbalah – der Baum des
Lebens

Bürgerhaus Salzmannbau

15.00 „Melodien mit Zylinder –
glamouröser Liedernachmittag“
mit Mo Weirich und Alexander Filic

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

18.00 Führung durch die Ausstellung
„Sprache als Ereignis. Ein allegorischer
Liebesbrief“

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90

18.00 Eine Stunde mit ... Bastian Fleermann

Maxhaus

18.00 „Erfindungen von Sünde und Ge-
schlecht“ mit Prof. Dr. Ulrike Auga, Berlin
1683. mittwochgespräch

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Peter Prange liest aus „Unsere
wunderbaren Jahre“

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück

27.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

31 / Allein gegen die Zeit - Der Film / Doctor
Strange / Eksi Elmalar / Die Geträumten /
The Girl on the Train / Haymatloz - Exil in der
Türkei / Kubo - Der tapfere Samurai / Lotte /
Nirgendwo / Ostfriesisch für Anfänger /
Seashore / Störche - Abenteuer im Anflug /
Das Versprechen - Erste Liebe lebensläng-
lich / Die Wildente / Die Zeit der Frauen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Hundert und eine Nacht

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Blue Motion Trio feat.
Joscho Stephan

Jazz Schmiede

20.00 Cozy Duo – eine akustische Reise

Kulturfabrik Krefeld

20.00 25 Jahre Räuber: „Dat es Heimat“ –
Tour 2016 (Jubiläumskonzert)

Zakk

20.30 The Duke Spirit

AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF
デュッセルドルフ・合気道センター

Aikido - the art of awareness

0152-54581265 für
Infos und Probestunden
Kurse auch für Kinder & Jugendliche

www.aikido-zentrum.net

Oktober 2016

Oktober 2016



Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9
Franz Schubert
Sein Leben – Seine Lieder – Seine Musik
Lutz Görner, Edward Leach, Nadia Singer
Fr 28.10. 19.30 Uhr



Zeughaus Neuss, Markt 42-44
ZeughausKonzerte: Ensemble Oxalys
Christianne Stotijn, Mezzo-Sopran
Fr 28.10. 20 Uhr



Tonhalle
Sternzeichen – die Düsseldorfer Symphoniker
im Konzert: Düsseldorfer Symphoniker; Kolja
Blacher & Alexandre Bloch
Fr 28.10. 20 Uhr



Savoy Theater
Mirja Boes mit Band:
„Für Geld tun wir alles“
Fr 28.10. 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus Central

19.30 Romeo und Julia

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Theatersport

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 Gilgamesh

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Momo

FFT Jura/Stadtraum

19.00 Chikara Fujiwara / BricolaQ:
„ENGEKI QUEST“
20.00 Michikazu Matsune:
„Dance, if you want to enter my country!“
21.30 Yuko Kaseki & Gäste:
„AMMO-NITE GIG“

Forum Wasserturm

20.00 Fatih Çevikkollu: „Emfatih“

Johanneskirche

18.00 New Fall Festival: Grandbrothers
20.00 New Fall Festival: James Vincent
McMorrow
21.30 New Fall Festival: Brandt Brauer
Frick

KaBAREtt F L i N

20.00 KS Entertainment:
„Schwanensee in Stützstrümpfen“

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt: Mega Monster
Masken

Buscher Mühle, Mulvanystraße 15

15.00 Mord in der Mühle – mörderische
Geschichten nicht nur aus Derendorf
Lesung mit Jan Michaelis

cacaogalerie, Görresstraße 7

19.00 Klaus Grabenhorst: Lesetheater:
„Vive la Poesie“ ein französisches
Lebensgefühl

Haus der Kirche, Bastionstr. 6

09.30/11.30 „Tirily! Tirily! ich lebe!“ –
Heinrich Heine in Italien
Seminarleitung: Dr. Karin Füllner
18.00 „Hauptsache kein Schwein“ –
koscher und halal leben im Rheinland
Monika Grübel und Dr. Alexander Schmalz

Heine Haus, Bolkerstr. 53

19.30 Mathias Énard.
Kompass. (Hanser Berlin)
Autorenlesung in der Reihe Preisträger im
Heine Haus.

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

19.30 „PolderPost“ Stefan Hertmans liest
„Der Himmel meines Großvaters“
Moderation: Dr. Karin Füllner

28.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 45 Years

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Elisabeth Lohninger & Band

Kulturfabrik Krefeld

20.00 M. walking on the water + Dear Wolf
22.00 Aftershowparty M.walking on the
water + Dear Wolf

Zakk

22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bachsaal

22.30 New Fall Festival:
All The Luck In The World

Capitol Theater, Düsseldorf

20.30 New Fall Festival: NRW-Abend

CCD-Stadthalle

20.00 New Fall Festival: Regina Spektor

D'haus Central

19.30 Der Revisor

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Odyssee

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 Gilgamesh

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Momo

FFT Jura/Stadtraum

19.00 Chikara Fujiwara / BricolaQ:
„ENGEKI QUEST“
19.00 Yuko Kaseki & Gäste:
„AMMO-NITE GIG“
20.00 Toshiki Okada/chelfitsch:
„Time's Journey Through a Room“

Forum Wasserturm

20.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

Johanneskirche

18.00 New Fall Festival: James Rhodes
21.00 New Fall Festival: Agnes Obel

KaBAREtt F L i N

20.00 Peter Vollmer:
„Frauen verblühen - Männer verduften“

Klangraum 61, Mettmanner Straße 61

20.00 31. Salon Neue Musik - „Szene
Düsseldorf vernetzt“ (10 Jahre musik21)

Kom(m)ödchen

20.00 „Heute ist morgen schon retro“
Martin Zingsheim & Band

Komödie Düsseldorf

20.00 Ein Herz aus Schokolade

ME AND ALL-Hotel, Düsseldorf

23.00 New Fall Festival: Sarah & Julian

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9

19.30 Franz Schubert
Sein Leben – Seine Lieder – Seine Musik
Lutz Görner (Rezitator) - Edward Leach
(Tenor) - Nadia Singer (Klavier)

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Drei Mal Leben

Robert Schumann Saal

20.00 New Fall Festival: Dotan
22.30 New Fall Festival: Dillon

Savoy Theater

20.00 Mirja Boes mit Band:
„Für Geld tun wir alles“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Martin C. Herberg: „Total Guitar“

tanzhaus nrw

20.00 Dance On Ensemble

Theater am Schlachthof

20.00 Jens Spörckmann:
„Jakobs Weg – Pilgern to go“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Ich will keine Schokolade

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

19.30 PiT – Podium im Theatermuseum:
„Warum ist alles so kompliziert?“

Tonhalle

20.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer
Symphoniker im Konzert:
Düsseldorfer Symphoniker; Kolja Blacher &
Alexandre Bloch

Zeughaus Neuss, Markt 42-44

20.00 ZeughausKonzerte: Ensemble Oxalys
Christianne Stotijn, Mezzo-Sopran

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

19.00 Vernissage der Treppenhauseausstel-
lung – Wege der Emanzipation. Dichterin-
nen in Düsseldorfer Straßennamen

Stadtbücherei in der Heyestraße 4

19.00 Klaus Grabenhorst: „Geld Geld Geld“
- ein musikalsich-literarischer Streifzug
zum Weltspartag

Zum Jägerhof, Kölner Tor 17

19.00 Schwarzhumorige Krimilesung mit
„Zart und Bitter“! Deborah Haarmeier und
Stephan Peters morden wieder!

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

KaBAREtt
FLIN

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de



Zakk
Minor Victories
So 30.10. 20.30 Uhr



Freizeitstätte Garath
Sebastian Nitsch:
„Unsterblichkeitsbatzen“
Sa 29.10. 20 Uhr



Theater am Schlachthof
Aydin Isik:
„Bevor der Messias kommt!“
So 30.10. 19 Uhr



Theatermuseum
Kindertheater:
„Jacobe vom Schlossturm -
bleich aber oho!“
Do 30.10. 11.30/15 Uhr

Oktober 2016

29.10. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

IDO Festival, Black Box

20.00 Tagebuch einer Verlorenen

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
22.00 Kukangendai

Zakk

23.00 Schamlos

THEATER OPER KONZERT TANZ**Bachsaaal, Düsseldorf**

20.00 New Fall Festival: James Hersey

Capitol Theater, Düsseldorf

20.00 New Fall Festival: Kate Tempest
20.00 New Fall Festival: Roosevelt

D'haus Central

20.00 Planet Magnon

D'haus Junges Schauspielhaus

19.00 Odyssee

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 Otello

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Momo

FFT Jura/Stadtraum

15.00 Chikara Fujiwara / BricolaQ:
„ENGEKI QUEST“

20.00 Toshiki Okada/chelfitsch:
„Time's Journey Through a Room“

Forum Wasserturm

20.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

Freizeitstätte Garath

20.00 Sebastian Nitsch:
„Unsterblichkeitsbatzen“

Jazz Schmiede

19.30 Oliver Steller spricht und singt
Dichterinnen „Spiel der Sinne“

KaBARett F L i N

20.00 Christian Schliehe:
„Was bin ich wieder für ein Schelm“

Kom(m)ödchen

20.00 Carrington-Brown's „10“
Carrington-Brown

Komödie Düsseldorf

17.00 Ein Herz aus Schokolade
20.00 Travestie in der Komödie

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Springmaus:
„Bombastisch Romantisch“

Neanderkirche, Bolkerstraße 36

18.30 New Counterpoints - KangRäume,
Viola d'amore Blockflöte & electronis

Robert Schumann Saal

20.00 New Fall Festival: John Grant

Savoy Theater

20.00 Sissi Perlinger:
„Ich bleib dann mal jung“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Die Buschtrommel:
“Dumpf ist Trumpf“

tanzhaus nrw

19.00 Dance On Ensemble

Theater am Schlachthof

20.00 Harry Heib & Timo Bader:
„Aber bitte mit Udo!“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Ich will keine Schokolade

Theater Anderswo, Naheweg 25

20.00 Amor und Psyche

Theaterfabrik

20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Theatermuseum

15.30 SiT: „Gelb und Blau“
19.30 SiT: „Mit Rosen und Schwämmen“

Zakk

13.30 Kulturveranstaltung zum 70. Jahrestag der VVN-BdA in NRW

UND...**Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14**

15.00 „Samstags um drei – zu Gast bei Heine“ »Ich beschloß ein Dichter wie Heine zu werden« Der Meister-Dada Richard Huelsenbeck und sein großes Vorbild, Vortrag von Dr. Karin Füllner

30.10. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.30 Paracelsus
16.30 Der Schatz

ROCK POP JAZZ DISCO**Cafe A Gogo**

19.00 Paddy Boy Meets Cherrygrin

Destille

20.00 WestCoast Jazz

Zakk

20.30 Minor Victories

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater, Düsseldorf**

16.00 New Fall Festival: Deine Freunde
20.00 New Fall Festival: Adam Green

D'haus Central

18.30 Das Blau in der Wand

D'haus Junges Schauspielhaus

18.00 Odyssee

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz

14.00/19.00 In 80 Tagen um die Welt

Deutsche Oper am Rhein

18.30 L'Elisir D'Amore

Düsselhöhle im Thoulis, Rauscherweg 64

19.00 Lena Méli präsentiert: TRIBUTO –
ABBA meets ROXETTE
„Zwischen Freundschaft und Liebe“

Düsseldorfer Marionettentheater

14.00/17.00 Momo

Forum Wasserturm

15.00 Seifenblasen Figurentheater Meerbusch: „Der kleine Häwelmann“
18.00 Lotumer Buretheater:
„Da Kawenzmann“

Jazz Schmiede

19.30 Oliver Steller spricht und singt
Dichterinnen „Spiel der Sinne“

Kom(m)ödchen

20.00 Carrington-Brown's „10“
Carrington-Brown

Komödie Düsseldorf

18.00 Ein Herz aus Schokolade

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Springmaus:
„Bombastisch Romantisch“

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Corpus Delicti

Robert Schumann Saal

17.00 Haniel Hope & Sebastian Knauer:
„Wann darf ich klatschen?“

Savoy Theater

19.00 Sven Ratze: „Starman“

Spektakulum

20.00 René Sydow:
„Warnung vor dem Munde“

tanzhaus nrw

18.00 Physical Introduction vor
„Water between three hands“
19.00 Dance On Ensemble

Theater am Schlachthof

15.00 Der kleine Prinz
19.00 Aydin Isik:
„Bevor der Messias kommt!“

Theater an der Kö

18.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

11.30 glossen links
18.00 Ich will keine Schokolade

Theateratelier Takelgarn

19.00 Der Schreckenmeister

Theaterfabrik

20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theatermuseum

11.30/15.00 Kindertheater: „Jacobe vom
Schlossturm - bleich aber oho!“
16.00 SiT: „Gelb und Blau“

Tonhalle

11.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer
Symphoniker im Konzert: Düsseldorfer
Symphoniker; Kolja Blacher &
Alexandre Bloch

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau
10.00 Kindersachenbörse

**Café nebenan/Heaven 7, Grafenberger
Allee 145**
17.00 Klaus Grabenhorst: Lesetheater:
„England - Wales - Schottland - Irland“

Oktober 2016



Robert Schumann Saal
Haniel Hope & Sebastian Knauer:
„Wann darf ich klatschen?“
So 30.10. 17 Uhr



Spektakulum
René Sydow:
„Warnung vor dem Munde“
So 30.10. 20 Uhr



Capitol Theater, Düsseldorf
New Fall Festival: Adam Green
Mo 31.10. 20 Uhr

IDO Festival, Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1

18.00 Schalom, Orgel! – Eine Reise durch die jüdische Musik, Amnon Seelig, Axel Weggen, Lewandowski-Ensemble

Miteinander – „Wohnen in Verantwortung“, Ursula-Trabalski-Straße 47

11.00 Klaus Grabenhorst: „Hamburg“:
Gedichte, Geschichten, Gitarrenklänge

31.10. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO**Cafe A Gogo**

19.00 Peaches Weed & Mushrooms

Schaustall, Langenfeld

20.00 Ozzy Ostermann alias
Georg Göbel-Jacobi: „Ozzy –
Privat ohne Perücke“ - Solo

Schauplatz, Langenfeld

22.00 Trash-A-Vu Spezial
Halloween-Party

Zakk

22.00 Halloween Party

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater, Düsseldorf**

20.00 New Fall Festival: Adam Green

D'haus Central

19.30 Terror
20.00 Ein Sommernachtstraum

D'haus Junges Schauspielhaus

11.00 Odyssee

D'haus, Theaterzelt, Corneliusplatz
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“
Kom(m)ödchen-Ensemble

Theater an der Luegallee

20.00 Lesung: Alte Liebe

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Tonhalle

20.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer
Symphoniker im Konzert: Düsseldorfer
Symphoniker; Kolja Blacher &
Alexandre Bloch

szenes sechs

WELCHES STÜCK ZEIGT DAS D'HAUS
CENTRAL AM 27.10. UM 19.30 UHR?

UND...**Mayersche Droste, Königsallee 18**

20.15 Wolfgang Bosbach präsentiert im
Gespräch mit Michael Bröcker, Chefredakteur der Rheinischen Post, sein neues
Buch „Endspurt“

Zakk

09.30 German language course for
refugees

Atemberaubendes Wellenspiel.

Aktuelle Ausstellungskollektion: Izf lamps. Mit der Link Chain Pendelleuchte ist den Designern Ray Power und Mariví Calvo ein einzigartiges Lichtobjekt gelungen: Kunstvoll übereinander drapierte Bänder aus filigranem Furnierholz kreieren ein atemberaubendes Wellenspiel. Die Kollektion mit verschiedenen Holzvarianten, Größen und Farben ermöglicht individuelle Gestaltungsspielräume. Was Sie sonst noch bei uns finden? Licht im Raum zeigt ein glänzendes Programm vieler internationaler Hersteller und stilvollen Leuchten aus dem eigenen Hause.

**LICHT IM RAUM®**

Dinnebier GmbH
Graf-Adolf-Straße 49
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/9 94 00-0
info@Licht-im-Raum.de
Parken im Hof: Adersstr. 60

SASHA LANE ★ SHIA LABEOUF ★ RILEY KEOUGH

AMERICAN HONEY

DREHBUCH UND REGIE **ANDREA ARNOLD**



JURY PRIZE
FESTIVAL DE CANNES

AB 13. OKTOBER IM KINO

„OPTIMISTISCH UND
EINFACH WUNDERSCHÖN ...
EIN FILM FÜR DIESE
GENERATION“

TWITCH

„EINE NATURGEWALT,
EIN EINZIGARTIGES
ROAD MOVIE“

VARIETY



PULSE



PROTAGONIST

MAVEN

FILM4



FOCUS
FEATURES

[f/american.honey.DE](https://www.facebook.com/american.honey.DE)